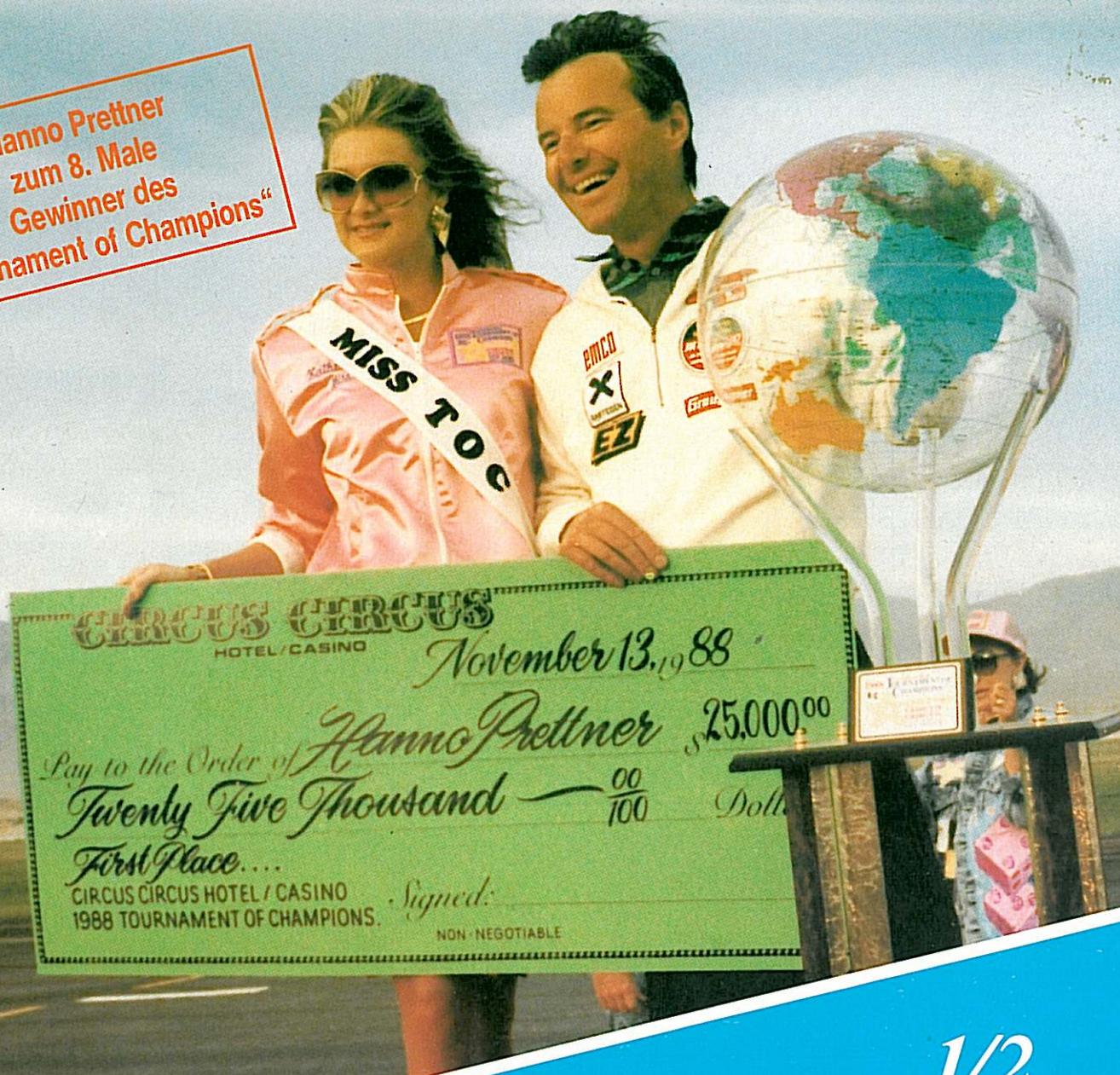


PROOP



Hanno Prettner
zum 8. Male
Gewinner des
„Tournament of Champions“



CIRCUS CIRCUS HOTEL/CASINO
November 13, 1988
Pay to the Order of Hanno Prettner \$25,000.00
Twenty Five Thousand ⁰⁰/₁₀₀ Dollars
First Place....
CIRCUS CIRCUS HOTEL / CASINO
1988 TOURNAMENT OF CHAMPIONS.
Signed: _____
NON-NEGOTIABLE

1/2
89

13. JAHRGANG

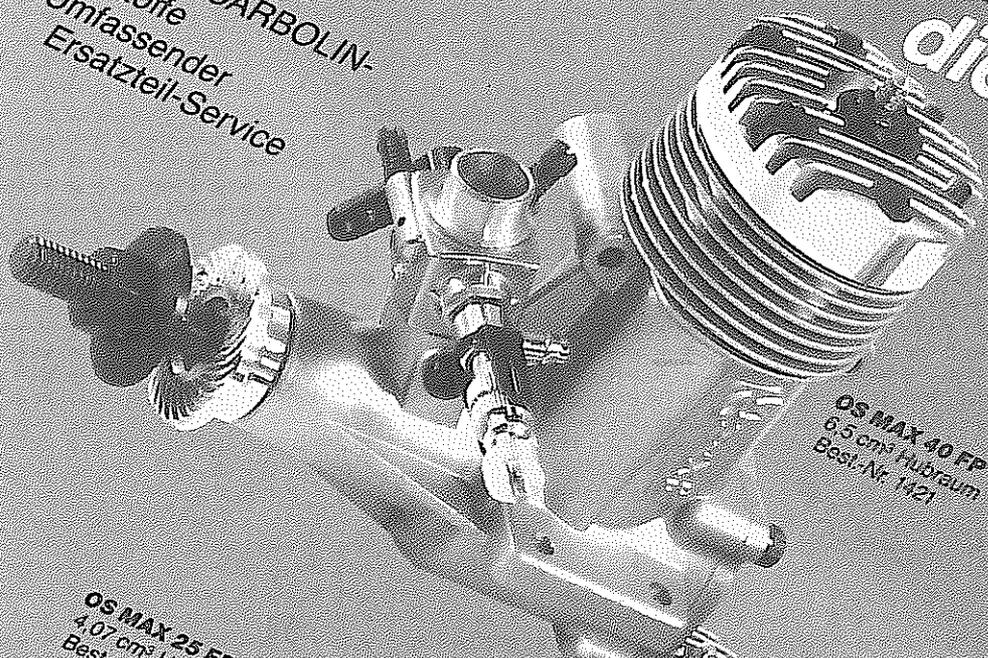
das österreichische modellflugmagazin

FP O.S. Sportmotoren

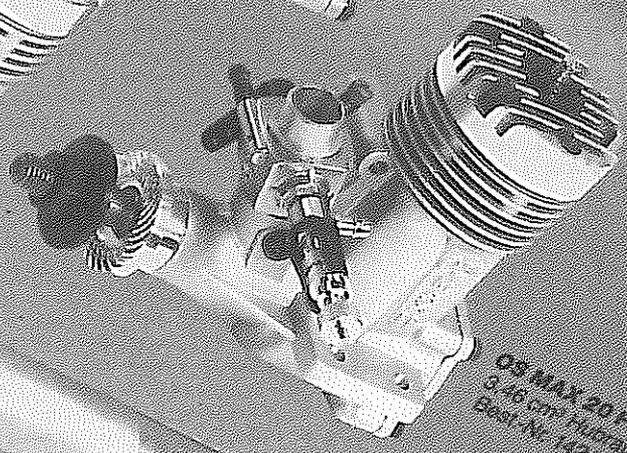
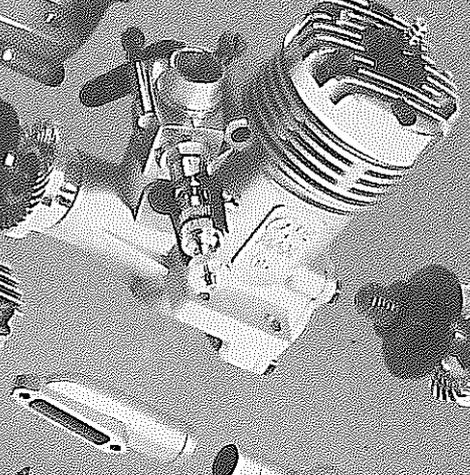
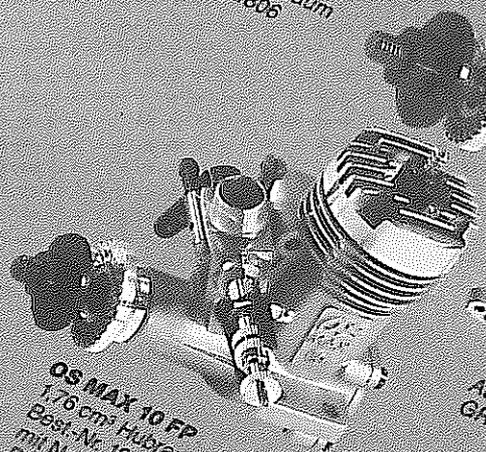
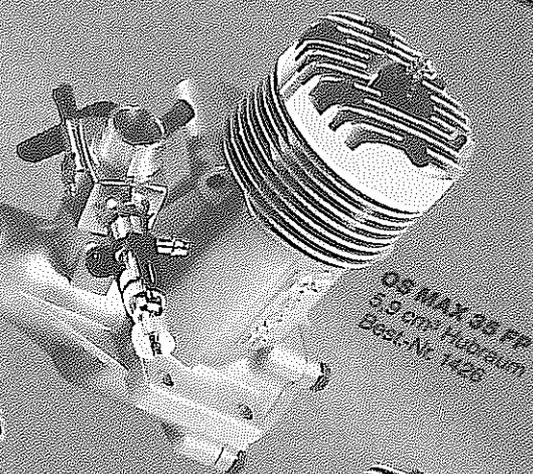
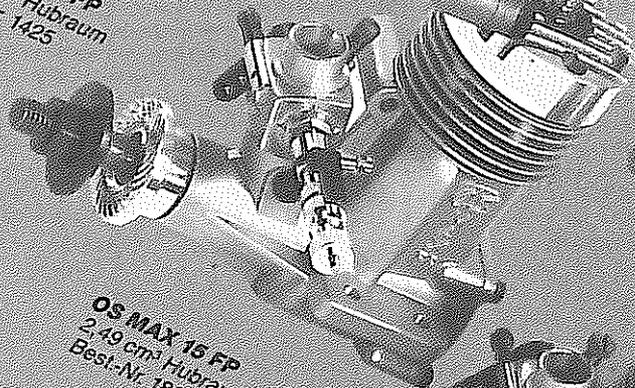
die erfolgreiche Serie

Komplettes Zubehörprogramm
 Spezial-Schalldämpfersystem
 Größtes Luftschraubensortiment
 TITAN- und CARBOLIN-Kraftstoffe
 Umfassender Ersatzteil-Service

Motor des Monats:
 Flugmotor OS MAX 25 FP 4,07 cm³ Hubraum, Best.-Nr. 1425
 Vertikalmotor OS MAX FS 48 Surpass 7,89 cm³ Hubraum, Best.-Nr. 1411



OS MAX 25 FP
 4,07 cm³ Hubraum
 Best.-Nr. 1425



Ausführlich beschrieben im großen
 GRAUPNER-Hauptkatalog FS

prop

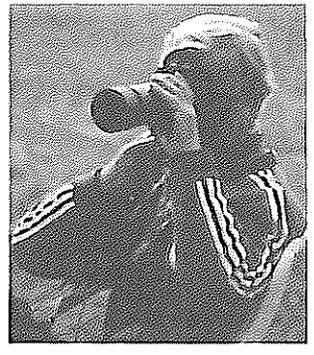
österreichisches
modellflugmagazin

OFFIZIELLES ORGAN
DER SEKTION MODELLFLUG
IM ÖSTERREICHISCHEN AERO CLUB

INHALT 1/2-1989

Edwin Krill - Redaktionsbericht	1
BSL Dr. Georg Breiner - INFO von der Sektionssitzung	3
Es berichten die Bundesfachreferenten:	
F3B - Karl F. Wasner	4
F3E - Helmut Kirsch	7
F4C - Thomas Loebenstein	7
Freiflug - Ing. Ernst Reitterer	8
ONF - NEWS	8
Leserbriefe	10
Und wieder siegte Hanno Prettner. INT. TOURNAMENT OF CHAMPIONS 1988	11
Klaus Jörg Hammerschmidt, Aachen CO ₂ - Unser Kraftstoff	13
SPORTLEREHRUNG des BM. für Unterricht, Kunst u. Sport	15
MODELLFLUGLITERATUR	16
Dr. Georg Breiner - TEST's für den HOBBYFLIEGER	
"CESSNA 172-40", ein Fertigmodell	17
"SPEZIAL ME" von MODELLBAU KOCH	18
Peter Tolerian: "ALPINA MAGIC" von MULTIPLEX	19
"PITCH AKTUELL"	
HELI - MOTORDREHZAHLREGLER CSC 22 von ROBBE	20
IM SCHAUFENSTER NEWS VON IKARUS - MODELLTECHNIK	20
Zum Herausnehmen und sammeln :	
BAUPLANVERZEICHNIS der AMF Österreich	21, 22 + 27 28
Zum Herausnehmen und Verwendung :	
MODELLFLUG - TERMINKALENDER 1989	23, 24, 25, 26
Zum Herausnehmen und Verwendung :	
AUSSCHREIBUNGEN für STMS und ÖM und das KURS- und LEHRGANGSPROGRAMM 1989 - ohne Nummern	
INTERNATIONALE WETTBEWERBE	
F2A, F2C - Burg Pokal in Ungarn	29
F2A, B, C Ruhr Pokal in Bochum	29
F2B - XIV. Nograd Kupa in Ungarn	29
NÖ - Fesselflugtreffen 1988 in Enzesfeld	31
NATIONALE WETTBEWERBE	
20. ASVÖ RC - Hangflugbewerb in Abtenau	32
14. Oktoberpokal Gedenkfliegen in Freiflug in Finkenstein	34
2. Freiflug Advent - Pokal in Nußdorf	35
LANDESMEISTERSCHAFTEN	
Niederösterreich RC/HC am Braunsberg	37
Kärnten - F1A + F1A/J in Finkenstein	38
Salzburg - F1A, B, E, F1A/J in Haunsberg	38
AUS DEN VEREINEN	
Weihnachtsfeier des ÖMV - Salzburg	40
Weihnachtsfeier des MFV - Friesach und diverse Ankündigungen	41
MODELLBAUAUSSTELLUNG in WIEN	43
UNSER TITELFOTO: Miss TOC und der glückstrahlende Hanno Prettner bei der Übernahme des 25.000,- US\$ Schecks.	

Liebe Modellflugfreunde !



Nun läuft das neue Jahr bereits wieder auf vollen Touren, und die erste Nummer unseres Modellflugmagazins kann wieder erscheinen. Mein Ehrgeiz war es, diese Nummer bereits im Jänner herauszubringen, aber leider haben sich einige Bundesländer mit der Erstellung und Korrektur ihres Terminkalenders sehr viel Zeit gelassen, obwohl die Rahmentermine seitens der ONF rechtzeitig an die Landessektionsleiter verschickt wurden.

Ich möchte an dieser Stelle alle Mitarbeiter an prop, BFR, LSL und andere bitten, fällige Termine einzuhalten, damit prop früher erscheinen kann.

In der heutigen Ausgabe sind gleich drei Teile zum Herausnehmen :

1. Der farbige Mittelteil - ohne Seitenangabe.
Farbige Seiten herausnehmen und einmal auf Format A 5 falten, und schon sind die gesammelten Ausschreibungen der Staats- und Österreichischen Meisterschaften als Heftchen zusammengefaßt.
Bitte beachtet besonders auch die letzte Seite. Auf ihr findet ihr unser heuriges Kurs- und Lehrgangsprogramm. Die Nennungen zu den einzelnen Veranstaltungen sollen immer möglichst zeitgerecht erfolgen.
2. Terminkalender. Die Doppelseiten 23/24 und 25/26 herausnehmen und dreimal falten und so dann zweiseitig beschneiden, und schon habt ihr den fertigen Terminkalender in Händen.
3. Jetzt können Sammler die Doppelseiten 21/22 und 27/28 herausnehmen und in einen Ordner abheften. Ihr bekommt so mit der Zeit ein schönes Verzeichnis aller bei den AMF gesammelten Oldie-Plänen zusammen.
Mehr darüber jeweils auf den Seiten der AMF.

Und das wär's wieder für heute.

Viel Erfolg für 1989 wünscht Euch

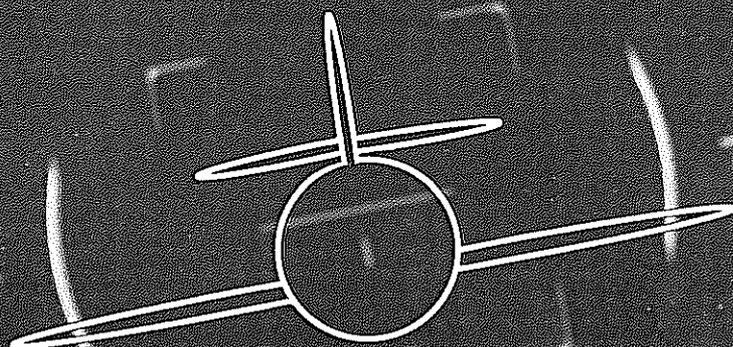
Euer *Edwin Krill*
Edwin Krill
Chefredakteur

REDAKTIONSSCHLUSS für prop 3/4 - 1989
15. März 1989

OFFENLEGUNG GEMÄß § 24 MEDIENGESETZ: Prop ist das offizielle Organ der Sekt. Modellflug im Ö.Ae.C.. Grundlage der veröffentlichten Beiträge ist die Information und Schulung der Mitglieder auf dem Gebiet des nat. und internat. Modellfluges. Eigentümer und Herausgeber sowie Verleger ist die Sektion Modellflug, nach außen vertreten d.d. Bundessektionsleiter.

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Ö.Ae.C., Sektion Modellflug.
Für den Inhalt verantwortlich: OSR Dir. Edwin Krill. Ständige Mitarbeiter: Dr. Georg Breiner, die BFR und Vereinsobmänner u. a., alle 1040 Wien, Prinz Eugen Straße 12.
Druck: Buch- und Offsetdruckerei Josef Haberditzl Ges m. b. H., 1150 Wien, Sturzgasse 40

**ES IST VERDAMMT HART
SOVIEL QUALITÄT
ZU SOLCHEN PREISEN
ANZUBIETEN!**



DER MODELLSPORT 89 KATALOG

**MODELLSPORT
SCHWEIGHOFER**

A-8530 Deutschlandsberg
Hauptplatz 9
Tel. (0 34 62) 25 41 19

Am 20. März 1989 erscheint „ER“
wir wollen noch nichts verraten...

aber über 200 Seiten, voll mit sensationellen
neuen Produkten — das ist sicher!

Allen unseren Kunden wird „ER“ automatisch zugesandt — ansonst bitte Anfordern!
— Katalogpreis inkl. Versandt öS 50.—



Liebe Fliegerfreunde !

Die ersten beiden Monate habe ich nun schon in meine neue Funktion "hineingeschnuppert". Zur Zeit bin ich gerade dabei, mich mit den verschiedenen Versicherungsgesellschaften auseinanderzusetzen. Ich habe Euch in meinem "Programm" mitgeteilt, daß ich die Versicherungsproblematik einer Lösung zuführen möchte. Meine Vorstellungen sind die Erhöhung der Deckungssummen (zwischen 5 und 10 Millionen Schilling) und allenfalls der Wegfall des Selbstbehaltes.

Wie Ihr sicherlich noch wißt, wurde dieser Selbstbehalt von der Versicherungsgesellschaft deshalb eingeführt, da die Schadensfälle exorbitant zugenommen hatten und bei vielen "Luftkarambolagen" der teilweise nicht unbegründete Verdacht einer gezielten Handlung nicht auszuschließen war. Ich meine, daß, wenn der Selbstbehalt fallen sollte, wir alle gemeinsam derartige Vorkommnisse unbedingt vermeiden müssen. Ich sehe nicht ein, daß durch einige wenige "schwarze Schafe" unserer Gemeinschaft Schaden zugeführt wird. Ihr könnt versichert sein, wenn meine Vorhaben in die Tat umgesetzt werden, ich alle rechtlichen Schritte gegen Modellflieger ergreifen werde, die uns alle durch eine derartige Vorgangsweise schädigen !

Am 12. Jänner 1989 fand meine erste "Sprechstunde" statt. Das Ergebnis war mager. Nehmt bitte zur Kenntnis, daß ich für Euch da bin! Scheut Euch nicht anzurufen oder kommt persönlich vorbei ! Ich meine, daß sicherlich etliche Fragen offen sind.

Die nächsten Termine : 9.3. und 20.4. 1989, von 15,00 bis 17,00 Uhr im Haus des Sportes Prinz Eugen Straße 12, in der Bundessektion Modellflug.

Bis zum nächsten Mal

Herzlichst
Euer

Dr. Breiner
Bundessektionsleiter

INFO über die Bundessektionsleitersitzung am 12./13. November 1988

In dieser Kurzinformation werden alle wichtigen Beschlüsse und Vorhaben der Bundessektion Modellflug festgehalten:

Für Staatsmeisterschaften und Österr. Meisterschaften wird für 1989 die Flugplatzbenutzungsgebühr für Veranstalter mit einem eigenen Platz mit S 3.000,- subventioniert und für diejenigen, die keinen eigenen Platz haben mit S 1.500,-.

Ab 1989 muß in der Ergebnisliste nicht nur der Verein der einzelnen Teilnehmer, sondern auch die Kurzbezeichnung der Bundesländer angegeben werden. Von den offiziellen Ergebnislisten sind umgehend spätestens aber 4 Wochen nach der Veranstaltung 25 Stück an die Bundessektion zu senden (nicht an die ONF). Es wäre wünschenswert, wenn 1 Exemplar der ONF übermittelt wird.

Es wird nochmals in Erinnerung gebracht:

Die Nenngebühren für Staatsmeisterschaften und Österr. Meisterschaften müssen an den ÖAeC abgeliefert werden und bleiben nicht beim durchführenden Verein (Abrechnungsf formular). Nennungen zu Staatsmeisterschaften bzw. Österr. Meisterschaften sind über den Landessektionsleiter an die Bundessektion vor der Veranstaltung zu melden. Leistungen von nicht gemeldeten Auslandstarts werden für Leistungspunkte nicht anerkannt. An LM, STM und ÖMS dürfen nur österr. Staatsbürger teilnehmen. An nat. WB können nur Modellflieger des ÖAeC mit gültiger Sportlizenz teilnehmen, außer es wird eine eigene Gästeklasse in der Ausschreibung angeführt. Der gültige Aero-Club Ausweis und die gültige Sportlizenz (auch von den Teilnehmern der Gästeklasse) sind für die Dauer des Bewerbes bei der Nennung abzugeben.

Die Ergebnisliste muß enthalten: Datum, Name der Veranstaltung, Wettbewerbsort, Wettbewerbsnummer, Rang, Vor- und Zuname des Teilnehmers, Verein, Bundesland (abgekürzt), geflogene Durchgänge, Gesamtergebnis, Organisations- und

Wettbewerbsleiter, Punkterichter mit Lizenznummern, Zeitnehmer, Wendemarkenrichter und Landerichter.

Von der ONF wurden 1988 folgende Wettbewerbe NICHT anerkannt:

Porcia Pokal, RC IV, 3. Sept. 1988 in Spittal /Drau,

F4 C - Scale - Wettbewerb am 16./17. Juli 1988 in Dietersdorf.

Folgende Wettbewerbe kamen nicht zur Austragung:

NW 13 - Mürztaler Pokalfliegen in F3E am 15. Mai 1988,

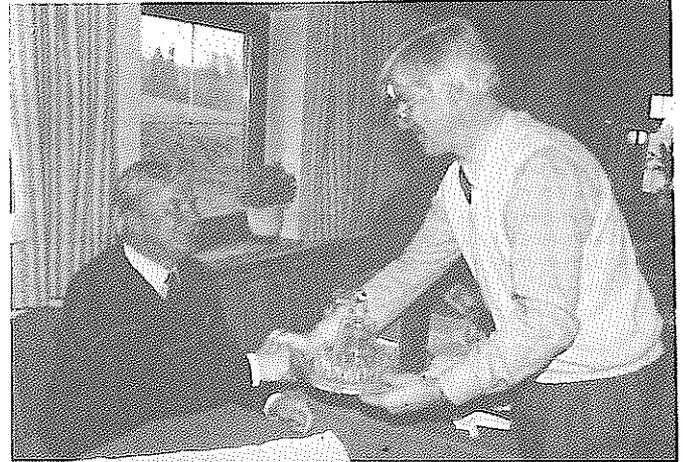
NW 16 - Zwaringer Pokal in RC/SL am 3. Juli 1988,

NW 17 - Stuhleck Pokalfliegen in F3F am 4. September 1988,

Insbergpokal in RC/H am 7. 5. 88, Webra Cup in RC/MS am 14. 5. 88, Zwaringer Pokal in F3A + RC III am 5. 6. 1988, Koralpenpokal in F3F am 19. 6. 88, F3C - Wettbewerb in Weer am 20./21. August 1988, F3E - Wettbewerb in St. Veit/Glan am 27. August 1988.

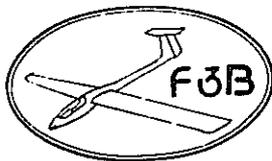


Der "Neo-BSL" überreicht dem "Alt-BSL" ein Präsent der Bundessektion; eine Videokamera. Hoffentlich werden in Zukunft viele schöne Modellflugvideos entstehen.



Der neue Landessektionsleiter von Tirol, Ekkehard Wieser, überreicht dem scheidenden BSL namens der Tiroler Vereine ein Schnaps-Service. In jedem Glas war ein Vereinsname eingraviert.

Es berichten die Bundesfachreferenten



Karl F. Wasner
BFR Radio control F3B



Liebe F3B - Piloten und Freunde dieser Klasse,

nun ist (hoffentlich) die Zeit der Unsicherheit bezüglich der Winden vorbei. Das CIAM-Protokoll ist zwar noch nicht eingetroffen, aber aus den, vom WM-Veranstalter Frankreich zugesandten Unterlagen läßt sich folgendes entnehmen:

a.) Der den Windenmotor betreffende Teil der im April 1988 beschlossenen Regelung wird angewandt. Das heißt: Der Windenmotor muss einen Innenwiderstand von mindestens 15 milli-Ohm bei 20 ° C (15 - 25 ° C) haben. Die Messmethode entspricht dabei ebenfalls der bekannten Regelung. Als Messnormal wird bei

der WM in Frankreich das Gerät der Firma Schreieröder, München verwendet. Die technischen Daten des Motors sind durch ein Datenblatt (oder eine Kopie davon) des Herstellers nachzuweisen!

b.) Der unsichere Batterietest der neuen Regelung wird an der WM nicht angewendet, für den Akku gilt die bisherige Regel: Summe der linearen Dimensionen = 750 mm. Wir können also unsere bisherigen Akkus, soweit diese überhaupt noch brauchbar sind, weiterverwenden.

Dies wird auch die bei uns zu handhabende Regel für 1989 sein. Sobald das Protokoll der CIAM - Bürotagung eintrifft, werde ich den

F3B Pilotenkreis per Rundschreiben verständigen. Soweit das Neueste aus der Regelwelt.

Nun noch ein kurzer Rückblick auf die Saison 1988 sowie eine Vorschau auf die kommende F3B Saison.

1988 hätte eigentlich ein Europameisterschaftsjahr werden sollen. Mangels eines Veranstalters konnten wir aber unseren Titel aus dem Jahre 1986 nicht verteidigen und so blieben uns im internationalen Kräftenessen nur die schon traditionellen Wettbewerbe. In chronologischer Reihenfolge waren dies:

SUMMER-SOARING in Amay / Belgien. Bei diesem, bereits zum 11. Male abgehaltenen Bewerb waren sechs österreichische Teilnehmer am Start und es gab unter 63 Teilnehmern wieder hervorragende Plazierungen. Peter HOFFMANN, MFC Wr. Neustadt kam hinter Reinhard Liese, BRD auf Rang zwei und hinter Bernd Klose aus der BRD erreichte Karl WASNER jun. den vierten Rang. Drittbester Österreicher wurde Karl F. WASNER, MSFC Rheintal mit dem 15. Rang. Wolfgang ZACH, MFC Wr. Neustadt folgte auf Rang 17. Erich LERCHER, MSFC Rheintal erreichte den 24. Rang. Ans Ende verschlagen hat es Martin GNEIST vom MFC Wr. Neustadt. In der Mannschaftswertung konnte das Team des MSFC Rheintal hinter der Kasseler Mannschaft den zweiten Rang erfliegen. Die Wr. Neustädter Mannschaft kam unter 17 Teams auf den 11. Rang.

Vom 21.-24. Juli fand in Poprad, CSSR der TATRA-CUP statt. Fünf Wr. Neustädter Piloten machten sich auf den Weg um sich im 61 Mann starken Starterfeld zu messen. Den Sieg holte sich der BRD Pilot Lippert, Peter HOFFMANN erreichte Rang zwei, Friedrich HAUPT den fünften Rang. Raimund KOSEL kam auf Platz 32, Wolfgang ZACH wurde 57. und H. DEIBL wurde 60.

Ende Juli und Anfang August gab es zwei Burgenländer Wochenenden mit den Wettbewerben in Neusiedl und Oberpullendorf.

26 Teilnehmer aus 5 Bundesländern beteiligten sich am Neusiedler Wettbewerb. Nach vier hart umkämpften Durchgängen setzte sich das Siegertrio aus Peter HOFFMANN auf dem ersten, Karl WASNER jun. auf dem zweiten und Karl F. WASNER auf dem dritten Rang zusammen.

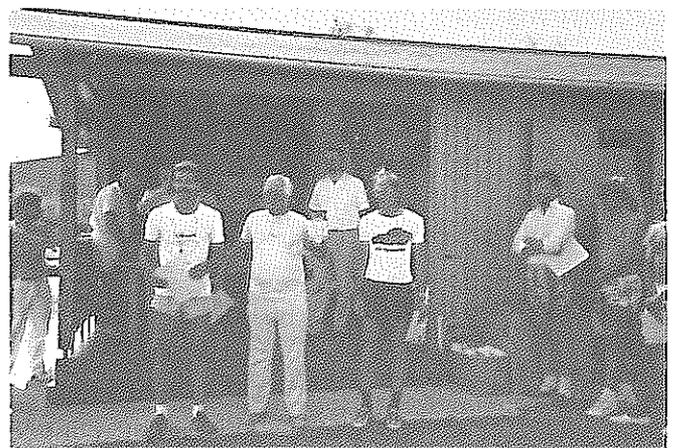
Ein Wochenende später folgte der Oberpullendorfer Stadtpokal mit 20 Teilnehmern. Auch hier hatte der Wr. Neustädter Peter HOFFMANN die Nase vorn, mit dem knappen Abstand von fünf Punkten folgte abermals der Rheintaler Karl WASNER jun. und auf Rang drei platzierte sich der Tiroler Ulrich WEBER. Die Mannschaftswertung sicherte sich das Team des MSFC Rheintal vor der Wr. Neustädter und der Mannschaft aus der Steiermark.

Beide Wettbewerbe waren sehr gut organisiert und es ist zu hoffen, daß sie auch in den

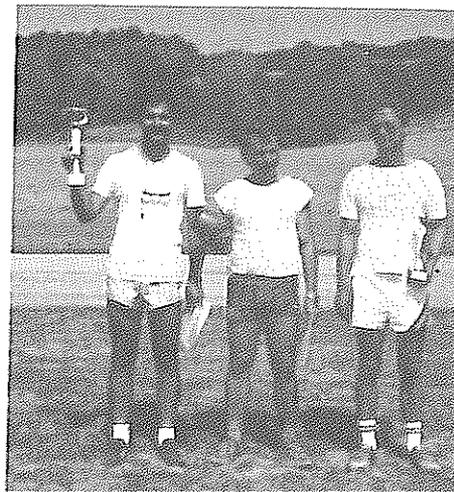
kommenden Jahren zur Durchführung gelangen werden.



Piloten und Funktionäre am Stadtpokal in Oberpullendorf



Die siegreiche Mannschaft des MSFC Rheintal mit dem Bürgermeister der Stadt Oberpullendorf. V.l.: Karl Wasner jun. (2. Einzel), Karl F. Wasner (4. Einzel), der BM von Oberpullendorf, Erich Lercher (6. Einzel)



Das Siegertrio des Stadtpokals in Oberpullendorf - V.l.: Karl Wasner jun. 2. Rang, Peter Hoffmann 1. Rang, Ulrich Weber 3. Rang

Am letzten Augustwochenende konnte man gleich in zwei Ländern FAI-Bewerbe besuchen. Den ersten PANONIA KUP in Subotica, Jugoslawien hatten sich die drei Wr. Neustädter Friedrich HAUPT, Wolfgang ZACH und Raimund KOSEL ausgesucht. Unter 16 Teilnehmern, die

sich mit Ausnahme unserer Piloten aus Ungarn und Jugoslawen rekrutierten belegten sie in der genannten Reihenfolge das "Stockerl".

Der zweite Bewerb dieses Wochenendes fand in Dortmund statt. Die 17. Auflage des Int. LUDWIG KRÄMER-Cups brachte 48 Nennungen. Auch hier waren drei Österreicher am Start. Hinter dem Sieger Buchwald aus der BRD platzierte sich Karl WASNER jun. auf Rang zwei, Karl F. WASNER wurde Achter und Erich LERCHER, alle vom MSFC Rheintal, belegte Platz 30. In der Wertung der Clubmannschaften belegte der MSFC Rheintal den zweiten Rang. Schade dass es den Dortmundern im heutigen Computerzeitalter nicht gelingt eine brauchbare Ergebnisliste auf die Beine zu stellen.

Der Saisonabschluss fand wie immer in München beim Oktoberfestpokal statt. Auch 1988 platzte der Bewerb aus allen Nähten. Unter 105! Teilnehmern kämpften auch 11 Österreicher um möglichst gute Plazierungen. Karl WASNER jun. erreichte Rang 10, Ulrich WEBER 15. und Günther AICHHOLZER 17. Auf den Plätzen 25 und 26 folgen Hans HALLER und Franz PRASCH. Karl F. WASNER mit Rang 32, Friedrich HAUPT, Wolfgang ZACH und Erich LERCHER belegen die Ränge 37, 38 und 39. Walter FIEL auf Platz 74 und K. PLANITZER auf Rang 90 beschlossen unsere Armada.

Soweit 1988, was kommt 1989?

Als erstes gilt es Modelle, die der neuen Windenregel entsprechen, zu bauen. Aber wie man hört ist da ja derzeit einiges im Gange. Ich bin sicher, daß unsere Piloten auch unter den neuen Umständen mit konkurrenzfähigem Material mitfliegen werden. Weiters gilt es auch komplett neue Winden zu machen und auch zu optimieren. Denn wenn die Leistung abnimmt dann darf erst recht nichts verschenkt werden. Die Leute, die der CIAM weisgemacht haben, daß die neue Windenregel nachwuchsfreundlich ist, werden wahrscheinlich bald Lügen gestraft werden. Dazu kommt noch die momentane Unsicherheit bezüglich der Akkubestimmungen.

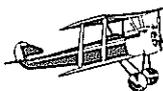
Die grösste Aufgabe des Jahres wartet sicher auf unser Nationalteam. Es wird bei der Verteidigung des Mannschaftsweltmeistertitels sicher von einer ganzen Reihe von Nationen gejagt werden. Eine gute Vorbereitung der gesamten Mannschaft, die sich heuer aus den Piloten Peter HOFFMANN, Karl WASNER jun. und Friedrich HAUPT, den Helfern Walter FIEL, Erich LERCHER und Wolfgang ZACH sowie Mannschaftsführer Karl F. WASNER zusammensetzt, ist dringend vonnöten. Dazu ist sicher der Besuch von internationalen Bewerbungen nötig. Leider ist bei Niederschrift dieses Berichtes der FAI-Terminkalender noch nicht bekannt.

Und im Zweijahresturnus findet auch wieder unsere österreichische Staatsmeisterschaft in der Einzel- und Mannschaftswertung statt. Die Organisation hat dankenswerterweise der FMC Seeadler in Neusiedl übernommen. Diese STM findet vom Freitag, den 8. September bis Sonntag den 10. September auf dem Neusiedler Platz statt. Der Freitag ist für das Training, die Prüfung der Winden und das Briefing vorgesehen, Samstag und Sonntag werden die vier Durchgänge geflogen. Außerdem werden wir bei dieser STM das alljährliche F3B - Fachgespräch durchführen zu dem, außer den Piloten auch die jeweiligen LFR eingeladen sind.

Soweit das Alte und das Neue. Es wünscht allen F3B Piloten gute Thermik, viele Strecken und schnelle Speedzeiten

Euer BFR F3B
Karl F. Wasner

Modellbau
Rechtenbacher



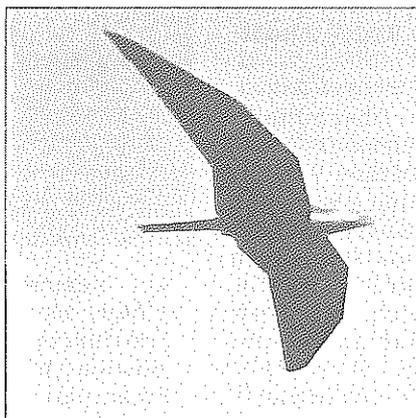
4905 Thomasroith 69
Telefon: 07676/6161



Gleich anfordern bei

IKAROS
MODELLTECHNIK
Exquisite Flugmodelle

Robert Schweissgut
A - 6 6 5 2 Elbigenalp 57



Milan

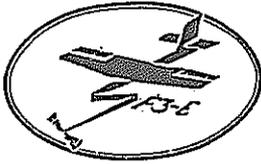
Während man sich noch nicht eing ist, welches das Modell des Jahres sein wird, steht schon fest, welches **DAS MODELL DES JAHRHUNDERTS** ist.

Spannweite: 2,2 m
Fluggewicht: ca. 1,2 kp

MILAN ist ein „semi-scale“-Nachbau des gleichnamigen Greifvogels mit ausgewogenen Flugeigenschaften und guten Leistungen. Die ausgeklügelte Aerodynamik gestattet es, auf ein Seitenruder zu verzichten (**WELTNEUHEIT**). MILAN wird mit kombinierten Höhen-Querrudern gesteuert.

Rohbaulertingsatz mit GFK-Körper und Styro-Furnier-Tragflächen in bester handwerklicher Ausführung:
öS 2.550,- inkl. 20% MWS.

Informationsbroschüre gratis!



Helmut Kirsch BFR RC-Electroflug



Liebe Elektroflieger!

Nachdem es bis zum Neuerscheinen des Sporting Code seitens der CIAM gewiß noch einige Zeit dauern wird, möchte ich die ab 1989 geltenden Regeländerungen in den Klassen F3E und F3E/10 Zellen bekanntgeben.

Punkt 5.5.13.

Der Antriebsakku ist auf 1100 Gramm begrenzt, inklusive aller Verbindungen, Stecker und Isolierungen. Die maximale Spannung darf 42 V nicht überschreiten. Die Messung muß innerhalb von 15 Minuten vor dem offiziellen Flug erfolgen (Meßdauer max. 2 Minuten).

Punkt 5.5.1.6.

Wettbewerbsteilnehmer und Helfer
Jedem Piloten sind aus Sicherheitsgründen zwei Helfer gestattet.

Punkt 5.5.3.5. (zusätzlich zu Punkt a)

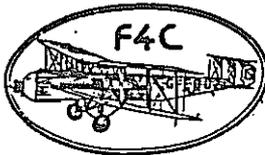
Es müssen mindestens zwei Steigflüge und nach jedem Steigflug mindestens eine Strecke geflogen werden.

Die Klasse F3E/10 Zellen wird an das F3E-Programm angepaßt. Einzige Ausnahme unter Punkt 5.5.1.3. : Der Antriebsakku darf max. 10 Zellen / 1,2 Ah haben.

Das sind die wichtigsten Änderungen für 1989. Die MSO wird nach einer genauen Textabstimmung mit unseren deutschsprachigen Nachbarländern Schweiz und Deutschland überarbeitet und liegt dann in neuester Version auf bzw. wird das gesamte F3E-Programm in prop abgedruckt.

Allen Elektrofliegern wünsche ich ein erfolgreiches Sportjahr 1989!

Euer F3E - BFR Helmut Kirsch



Dr. Thomas Loebenstein BFR F4C-Scale



Liebe Scalefreunde, liebe Freunde alter Flugzeuge!

Zuerst eine betrübliche Mitteilung: Die für Anfang April geplante Reise zu den Flugzeugmuseen in Polen muß wegen der unverhältnismäßig hohen Kosten leider abgesagt werden. Ich bin dabei, mit dem Reisebüro eine Ersatzveranstaltung für den Herbst auszuarbeiten und werde Ziel und Termin rechtzeitig bekanntgeben.

Im heurigen Jahr findet wieder eine SM in Scale statt, und zwar als Veranstaltung beim HSV Burg Kreuzenstein. Die Beteiligung wird sicher wieder sehr zahlreich sein und ich bin überzeugt, daß die Leistungen noch besser als im letzten Jahr sein werden.

Unsere Freunde, Staatsmeister Hermann Michelic und Karl Petz, sind im vorigen Jahr mit großem Erfolg bei internationalen Wettbewerben in der

Schweiz gestartet und haben dabei sogar Mitglieder der so erfolgreichen Schweizer WM - Mannschaft geschlagen. Neben ihren Leistungen bei nationalen Wettbewerben ist das für mich ein guter Grund gewesen die beiden für die EM in Frankreich zu nominieren.

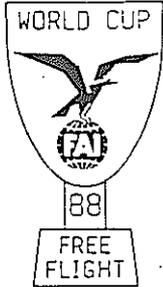
Mein designierter Nachfolger Andreas Wirth hat mich trotz einer ursprünglichen Zusage gebeten, vorläufig noch im Amt zu bleiben, ich werde daher meine Agenden neben denen als Referent für Öffentlichkeitsarbeit weiterführen. Der für das Frühjahr geplante Punkterichterkurs wird nach Rücksprache mit dem RC-Referenten Schlager im Rahmen des RC - Kurses auf dem Spitzerberg Anfang April stattfinden. Ich lade dazu auch Aktive Scaleflieger als Zuhörer und Diskussionspartner ein, der Kurs selbst kann nur von bereits ausgebildeten PR RC allgemein besucht werden. Näheres im prop.



Ing. Ernst Reitterer

BFR Freiflug

FAI - FREIFLUG WELTCUP 1988



Im 2. Jahr seines Bestandes haben sich insgesamt 298 Modellflieger in den 3 Freiflugklassen beteiligt. Darunter scheinen in den Klassen F1A - Segelflugmodelle und F1B - Gummimotorflugmodelle in den mir vorliegenden Ergebnislisten bis zum 30. Platz keine Österreicher auf. In der F1C - Motorfreiflugklasse hat Reinhard Truppe (ÖMV - Feldkirchen in Kärnten) mit 22

Punkten den 13. Platz erreicht. Im Vorjahr, bei der Premiere, belegte er immerhin den 3. Platz!

Der Freiflug-Weltcup geht 1989 natürlich weiter, heuer gibt es 13 Wettbewerbe die zum WELTCUP zählen, also mehr Auswahl als an den beiden Jahren zuvor!

Zur Erinnerung: Aus den Weltcup-Bewerben gibt es für die ersten 15 Plätze Punkte, und die drei besten Ergebnisse werden addiert.

Erstmals wird in diesem Jahr auch mit 4 Wettbewerben die Klasse F1E (selbstgesteuerte Hangflugmodelle) in den Weltcup aufgenommen und eine eigene Wertung erstellt. Übrigens gibt es auch in

Österreich einen F1E - Weltcupbewerb und zwar auf der Karneralm im Land Salzburg mit dem über unsere Grenzen hinweg bekannten Kolibripokal, im Rahmen der 3. Internationalen Hangflugwoche vom 31. Juli bis 6. August 1989.

Die Ergebnisse des WELTCUP's 1988.

Klasse F1A:

1. S. Rupp	D	48 Punkte
2. M. Gewain	USA	47 "
3. J. Bradley	USA	37 "
R. Isaakson	USA	37 "
A. Westermann	DK	37 "

Klasse F1B:

1. W. Ghio	USA	70 Punkte
2. B. Eimar	S	52 "
3. B. Sauter	D	50 "

Klasse F1C:

1. Th. Koster	DK	65 Punkte
2. G. Agren	S	45 "
R. Simson	USA	45 "
13. R. Truppe	A	22 "

Ich wünsche allen Freifliegern in der heurigen Saison 1989 recht viel Freude und Erfolg!

BFR Ing. Ernst Reitterer

ONF - NEW

Liebe Modellflugkollegen!

Ich stelle mich Euch hiermit als neuer ONF-Delegierter vor. Dieses Amt habe ich von Dipl. Ing. Harald Sitter übernommen, der es 18 Jahre lang ausgeübt hat und dem ich an dieser Stelle nochmals für seine Arbeit danke.

Meine Aufgaben sind die Prüfungen und Bestätigungen von Rekorden, Mitarbeit in der Bundessektion und Bearbeitung von Protesten innerhalb der Gesamt-ONF.

Meine Kurzbiographie:

Ich heiße Gottfried SCHIFFER, bin 37 Jahre "jung" und Versuchsingenieur in der Anstalt für Strömungsmaschinen.

Meine Adresse: Münzgrabenstraße 54, 8010 Graz.
Telefon: 0316/692728/52 (nur Firma).

Meine spärliche Freizeit auf Grund totaler beruflicher Auslastung teile ich auf zwischen meiner Frau und zwei Buben von 9 und 12 Jahren und dem Modellflug, wo ich, sofern es mir möglich ist, in



* * *

den Klassen F3E und F3E/10, RC IV und sporadisch in F3B, Wettbewerbe fliege. Außerdem besuche ich sehr gerne diverse Vereinswettbewerbe, um alte Freunde zu treffen und neue kennenzulernen.

Ich hoffe, im neuen Jahr genügend Zeit aufzubringen, um in meiner Eigenschaft als ONF-Delegierter und Freund diverse Wettbewerbe besuchen zu können, denn, um Irrtümern vorzubeugen: ein Funktionär ist für Euch da und nicht gegen Euch.

In diesem Sinne auf gute Zusammenarbeit

Euer Gottfried Schiffer

Modellflug-Urlaub für die ganze Familie
In der sonnigen Ost-Steiermark

MODELLFLIEGER - URLAUB

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Urlaub unter Freunden!

Modellflugplatz mit 90 x 9 m Asphaltbahn, Clubhaus und Resenplatz. Betrieb von März - Oktober. Freizeiten, Filmparcours, Tennisplätze im Wanderwege u.v.m. Fahrradverleih, herrliche Ausflugsmöglichkeiten.

Schöne Gasthöfe mit Komfortzimmern, Privatzimmern sowie Urlaub am Bauernhof (siehe zu günstigen Preisen, auch Familienmäßig, für den Gast bereit. Bastieräume und Belebung, Modellflugschulung mit Schul- oder Eigenmodell, runden das Angebot ab.

Therme Loipersdorf, Bad Gleichenberg, Bad Radkersburg, Riegersburg

DIETERSDORF

Auskünfte, Anmeldungen und Prospekte mit Preislisten: Tel. 03151/2250, Vorw. aus BRD 0043-3151

Fremdenverkehrsverein A-8342 Gnas

WEBRA

Helimotoren
passend für alle
Hubschraubermodelle

Racing 61

Best. Nr. 1030 RCH ABC

Speed 61 F

Best. Nr. 1024 RCH

MÄHERE
INFORMATIONEN IM
WEBRA
HAUPTKATALOG

Sie erhalten den
Katalog bei Ihrem
Fachhändler!

Speed 28

Best. Nr. 1029 RCH

Speed 50

Best. Nr. 1025 RCH

Lüfferrad für Speed 61

Sondermotoren mit
hubschrauberspezifischen
Kurbelwellen

Webra Modellbau GmbH Industriestraße 1 D-8588 Weidenberg
Webra Modellmotoren GmbH & Co. Kolonnenstraße 572 A-2551 Enzesfeld



Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Direktor Krill.
Mit einer großen Bitte wende ich mich an die große Leserschaft von prop.

Als Hobby-Modellflieger versuche ich schon länger, das Lärmproblem bei 2-Takt-Motoren halbwegs in den Griff zu bekommen. Bisher habe ich mit Luftschrauben und Schalldämpfern experimentiert und unter beträchtlichem finanziellen Aufwand bescheidene Erfolge erzielt. Jetzt liest man aber in den diversen Fachzeitschriften immer von Schwinggummilagerung der Motoren. Über dieses Thema möchte ich mich an jene prop-Leser wenden, die darin bereits Erfahrung haben.

- * Sind Schwinggummi zwischen Motorträger und Kopfspant oder zwischen Motor- und Motorspant besser oder ist eine Gummipolsterung zwischen zwei Motorspanten von Vorteil?
- * Wo bekommt man Schwinggummi in der richtigen Härte?
- * Vibrieren zum Beispiel 10 cm³ Motoren auf Scheingummilagerungen?

Sicherlich könnte man mit großem Aufwand auch selber zu irgend einem Ergebnis kommen. Da dieses Lärmproblem aber für viele Motorpiloten gegenwärtig ist, ersuche ich die Kameraden, die auf diesem Gebiet bereits Erfahrung haben, auch in einem Leserbrief mir über prop zu antworten. Warum sollte nicht auch, wie bei vielen anderen technischen Entwicklungen bei den Modellfliegern die Erfahrung der "Großen" an die "Kleinen" weitergegeben werden, da besondere Eigenschaften, die den Lärm betreffen, für alle interessant sind.

Gottfried Peter, St.Johann/P.

Die Redaktion hofft, daß die Erfahrenen ihr großes Wissen weitergeben werden!

Lieber Herr Krill!

Heute hat mir die Post die Nummer 9/10 Ihrer prop-Zeitschrift ausgehändigt, für die ich mich recht herzlich bedanke.

Als eine Erwiderung kann ich Ihnen über ein interessantes Ereignis berichten.

Am 12. November 1988 hat unser CAVALLONI-Modellklub einen CO₂-Winterwettkampf an DÖMSÖD organisiert. Die Temperatur war beständig unter dem Gefrierpunkt, am Anfang minus 4 Grad, später dann um 0 Grad. Nach meinem besten Wissen war diese Veranstaltung von den gewöhnten abweichend, da ist es eine allgemeine Betrachtung, daß die Kohlensäure-Motoren infolge ihrer starken Betriebsabkühlung unter plus 10 Grad nicht betriebsfähig sind, so können wir diesen als den weitesten CO₂-Winterwettkampf vermuten.

Alles habe ich Herrn Hammer Schmidt reichlich beschrieben, vermutlich wird er in prop darüber berichten. Sicherheitshalber teile ich hier die Ergebnisse mit: am Gelände war ein Nebel, die Sichtweite am Anfang 500 Meter, am Ende 1 - 1,5 km, aber ohne Sonnenschein. Windstärke zwischen 1 - 3 m/s.

DIE ERGEBNISSE:

- Modela-Kategorie - Junior
1. Enikő DEBRECZENI - ein Mädl 600 Sek.
 2. Oszkar DEBRECZENI jr. 512 Sek.
 3. Csaba HUSZAR 424 Sek.



Ein Gedenkblatt des 1. "Trockeneis"-CO₂-Wettbewerbes. Dömsöd, am 12. November 88 um 9,00 Uhr. In der Nacht hatte es -9° C.



Die Wettbewerber des CO₂-Winterwettkampfes in Ungarn

Modela Kategorie, Senior

1. Georgy BENEDEK 600 Sek.
2. Oszkar DEBRECZENI Sen. 566 Sek.
3. Lajos CZIFERA 488 Sek.

Es waren hier insgesamt 8 Teilnehmer, der letzte hat 204 Sek. erreicht.

Freie Kategorie, Senior

1. Janos BORKA 564 Sek.
2. Jozsef BALAZS 483 Sek.
3. Pal LELLEI 408 Sek.

Budapest, 2. Dez. 1988 G. Benedek

AUS DEM

FLIEGER - TRÖDLER - LADEN

RC - Hubschrauber - SIMULATOR für Commodore C64 - komplett - (Sender mit Trimmhebeln, Diskette, Handbuch) vom Schwebbis zum Rundflug, färbig, dreidimensional - aus den USA!

S 2.500,-

Seefeldt-Trainer (ähnlich Telemaster), 1800 mm Spannweite, Querruder, Alu-Fahrwerk, lackiert. Ia Finish.

S 3.000,-

Quicky - "Entenflügler", 1:4 Scale, Super-Finish mit OS 40 Surpass Viertakter, neu

S 5.000,-

Baukasten Graupner "Monsum", Original Oldtimer-Baukasten

S 500,-

Baukasten Aeronca Sedan, Scale 1:5 mit Cockpit-Ausbausatz, Holzbauweise aus den USA, ca. 2150 mm Spannweite.

S 3.000,-



Als Schlachtenbummler beim
9. T.O.C. in Las Vegas

Ing. Walter Rekirsh

**UM ES GLEICH VORWEG ZU -
NEHMEN, UNSER HANNO HAT
WIEDER GEWONNEN !**

HERZLICHE GRATULATION !

Dieses Mal jedoch so schien es, hing der Sieg an einem seidenen Faden. Bis zur Siegerehrung war nicht bekannt, wer gewonnen hat. Mit dem 5. Platz wurde die Siegerehrung begonnen, und Hanno und seinem Vater fiel ein großer Stein vom Herzen, als man auf Platz 2 verkündete, daß der 16-jährige Amerikaner CHIP HYDE diesen belegt hat.

Mit einem Schlag war das sehr sorgenvolle Gesicht von Hanno entspannt, und ich glaube, daß er sich über diesen Sieg sehr freute.

**Ein 16 jähriger Amerikaner machte
Hanno das Leben schwer !**

Chip Hyde, der ernstzunehmendste Konkurrent bei dieser Veranstaltung flog trotz seines jugendlichen Alters ganz ausgezeichnet und kam Hanno bedenklich nahe. Er flog wie der Großteil der Teilnehmer (über 13) den Nachbau des relativ modernen Doppeldeckers ULTIMATE. Durch den bei

dem T.O.C. gültigen 6%-Bonus für Doppeldecker, waren diesmal fast ausschließlich nur solche am Start. Aber auch Hanno verwendete einen Doppeldecker und zwar den SKYBOLT.

Bei dem T.O.C. werden vier verschiedene Wertungen geflogen: ein bekanntes Programm, ein freiwählbares Programm, ein unbekanntes Programm, wo das Programm erst am Vorabend dem Piloten ausgehändigt wird und ein sogenanntes Dreiminuten-Freistilprogramm. Zu erwähnen ist, daß auf den ersten drei Programmpunkten das Schwergewicht in der Bewertung liegt, während das Freistilprogramm eher als abschließende Kür mit relativ geringem Einfluß auf das Endergebnis ist.

Die zwanzig eingeladenen Piloten mußten in den ersten drei Wettbewerbstagen eine Qualifikation in allen vier Bewerben fliegen. Die fünf Besten nach den ersten drei Tagen bestritten das Finale. Beim Finale wurden nochmals alle vier Bewerbe geflogen. Das bedeutete für jeden Teilnehmer, daß im Finale alles wieder offen war, und daß jeder an diesem Tag acht Flüge zu absolvieren hatte.

Für dieses Finale qualifizierten sich neben Hanno, welcher dabei keine Schwierigkeiten hatte, noch Wolfgang Matt aus Liechtenstein, Toni Frackowiak, Steve Rojecki und Chip Hyde, USA.

DAS FINALE

Am Finaltag, dem 13. November 1988 lachte zwar die Sonne, aber es gab einen enormen Sturm quer zur Piste. Die Windgeschwindigkeit übertraf dabei bei weitem

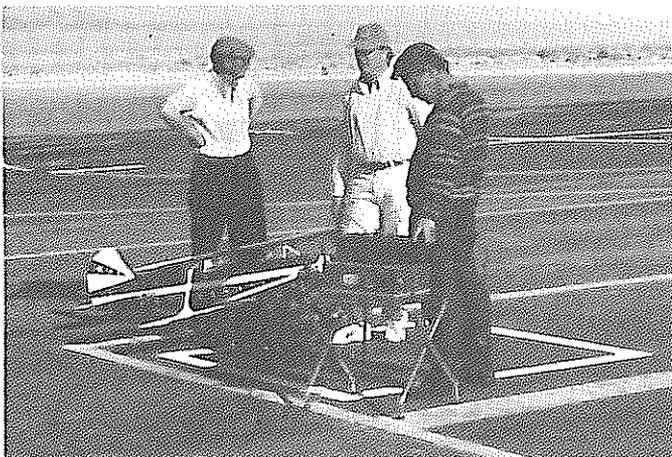
die normal üblichen Grenzwerte, aber bei diesem Turnier handelt es sich um eine Privatveranstaltung, und da haben die internationalen Regeln nichts zu sagen. So war es zum Beispiel den Piloten nicht mehr möglich, normal zu starten und zu landen. Die meisten starteten und landeten quer über die Piste auf die Zuschauer zu.

Apropos Zuschauer !

Das T.O.C. genießt enormes Interesse. Ich glaube, daß über 1000 Zuschauer den Wettbewerb verfolgten - wenn nicht mehr !

Trotz des starken Windes und der wirklich schlechten äußeren Bedingungen konnte sich Hanno mit seinem Skybolt mit ca. 3000 Punkten absetzen. Leider habe ich die Ergebnistafeln nicht fotografiert, sodaß ich die genaue Punktezahl nicht weiß. Diese 3000 Punkte waren jedoch aufgrund eines Punktemaximums von ca. 120.000 Punkten nicht sehr viel. Dazu kommt noch, daß Hanno das Dreiminuten-Freistilprogramm nicht mit seinem Doppeldecker Skybolt, sondern mit dem Fertigmodell EZ-Laser flog. Durch die Verwendung dieses Modells hatte er auf den 6%igen Bonus verzichtet. Dies bedeutete bei einer Bewertung des Freistilprogramms von ca. 22.000 Punkten im Durchschnitt eine Vorgabe von 1300 Punkten an die Gegner.

Die drei hervorstechenden Piloten beim Finale waren Matt, Hyde und Prettnner. Frackowiak und Steve Rojecki zeigten relativ wenig am Finaltag. Matt flog eine brave Kür, doch Chips Kür war phäno Wolfgang Matt, welcher sich bei Chips Kür neben mir befand, schüttelte nur den



Das österreichische Team bei der Startvorbereitung



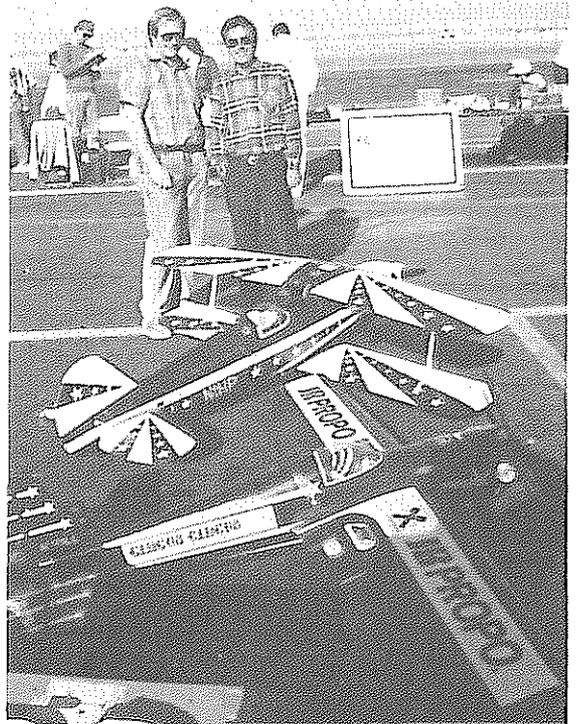
CHIP HYDE (USA), 16 Jahre jung, mit seinem Modell "ULTIMATE"

Kopf und murmelte: "unwahrscheinlich !"

Der junge Amerikaner zeigte alle Arten von Snaps sowohl aus der Messerfluglage in die Messerfluglage, und er zeigte auch eine Art Snapkreis, d.h., er flog einen Kreis, und jeweils im Viertel snappte er von einer Seite auf die andere, selbstverständlich alles im Messerflug ! Aber das war noch nicht alles. Ovationen erntete er von den Zuschauern, als er senkrecht hinaufflog zu einem Turn, jedoch dann am obersten Punkt die Maschine voll an der Latte hängen ließ und dabei langsam zurückglitt. In dem Zurückgleiten flog er dann eine Rolle - Rückwärts von oben nach unten. Das hört sich an und für sich ganz einfach an und empfiehlt sich zu üben.

Auch Hanno erntete für seine Kür Applaus, wobei auch er Figuren zeigte, die mit dem Fliegen nichts mehr zu tun haben. So zum Beispiel purzelte der Laser in einem Figurenteil durch die Luft, wofür er viel Applaus bekam. Da Chip im ersten Dreiminutenprogramm Hanno schon über 1000 Punkte abgenommen hatte, war die Entscheidung aufgrund des letzten Programmes sehr eng geworden. Der Vorsprung von Hannos 1500 Punkten auf Chip, der ja einen Doppeldecker verwendete, war knapp. Aber wie bereits anfangs erwähnt, es gab doch für Österreich das freudige Ereignis, daß Hanno wieder einmal das T.O.C. gewann. Für den Sieg erhält er einen Scheck über 25.000,- Dollar vom Veranstalter und zusätzlich nochmals 10.000,- Dollar

Hanno Prettner und der Autor dieses Berichtes und davor seine beiden Modelle SKYBOLT + LASER



von JR für den Bestplatzierten mit einer JR-Anlage.

Für mich war diese Veranstaltung sehr beeindruckend, wo hat man schon einmal die Chance, die zwanzig weitbesten RC-Piloten so nahe und so eingehend zu beobachten ?

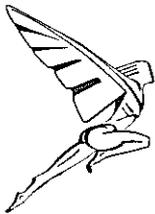
Die verwendeten Modelle waren alle natürlich von ausgezeichneter Qualität. Im Durchschnitt lag die Motorleistung sehr hoch. Das einzig Unschöne in meinen Augen war die Uninformiertheit des Wettbewerbes durch den Bonus für Doppeldecker. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer flog das

Modell Ultimate, und ich erinnere mich nur an vier Piloten mit einem Monoplane. Interessant war zu vermerken, daß die Servos bei den Großmodellen alle an Ort und Stelle eingebaut waren; die bedeutet, daß die Servos für Höhen- und Seitenruder direkt im Leitwerk eingebaut waren.

Das T.O.C. in Las Vegas war für mich ein schönes Erlebnis. Vielleicht werden beim nächsten T.O.C. mehr österreichische Schlachtenbummler dabei sein. Ich glaube, soweit ich es gemerkt habe, meine Frau und ich, wir waren die einzigen "Austrianer".

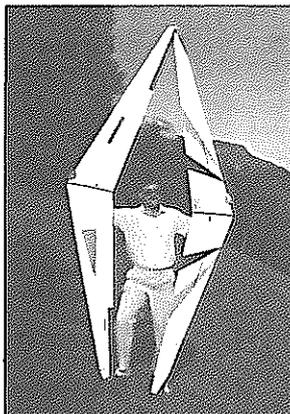
* * *

Gleich anfordern bei



IKAROS
MODELLTECHNIK
Exquisite Flugmodelle

Robert Schweissgut
A - 6 6 5 2 Elbigenalp 57



Adler

Hundertfach bewährter Jedermann-Allround-Nurflügelsegler mit ausgezeichneter Sinkleistung. Fliegt eigenstabil und ist sehr einfach zu steuern. Styro-Furnier-Tragflächen.

Spannweite: 3 m
Flächeninhalt: 63 dm²
Fluggewicht: ca. 2 kp
Preis: öS 2.250,- inkl. MWST.

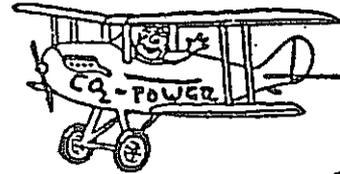
Störklappen im Bausatz enthalten!

Informationsbroschüre gratis!



Klaus Jörg Hammerschmidt
Aachen BRD

CO₂



CO₂ - UNSER KRAFTSTOFF

Seit einiger Zeit ist in prop die Buchstaben - Zahlenkombination "CO₂" zu finden. Doch bis heute würde an dieser Stelle nicht geklärt, worum es sich dabei handelt. Jetzt sollen endlich einige Informationen zu diesem Stoff gegeben werden.

Was ist CO₂ ?

CO₂ ist die chemische Formel für Kohlendioxyd, das fälschlicherweise oft als Kohlensäure bezeichnet wird. Es ist ein geruchloses, farbloses, ungiftiges und unbrennbares Gas, das eine höhere Dichte als Luft hat.

Seit Millionen von Jahren entsteht und verschwindet Kohlendioxyd beim Stoffwechsel, schon ewig gibt es auf der Erde Lagerstätten von gasförmigem und in Wasser gelöstem CO₂. Nachdem natürliches Kohlendioxyd bereits seit dem Altertum Badewasser und Getränken zugesetzt wurde, begann im letzten Jahrhundert die technische Verwertung in großem Umfang.

Heute braucht man dieses Gas u.a. beim Brandschutz, in der Kunststoffverarbeitung, in der Gießerei- und Schweißtechnik, im Lebensmittel- und Getränkebereich, sowie für die Wasserwirtschaft und dem Umweltschutz. Trotz des gestiegenen Bedarfs an dieser Verbindung ist auf der Erde mehr davon vorhanden, als wir zur Aufrechterhaltung des Gasgleichgewichtes benötigen. CO₂ fällt nämlich bei jeder vollständigen Verbrennung von Kohlenstoff bzw. organischen Verbindungen an und wird somit von Verbrennungsmotoren und Großfeuerungsanlagen, von chemischen Fabriken und Haushalten sowie beim Brandroden erzeugt.

"Es ist nicht alles Gold was glänzt !"

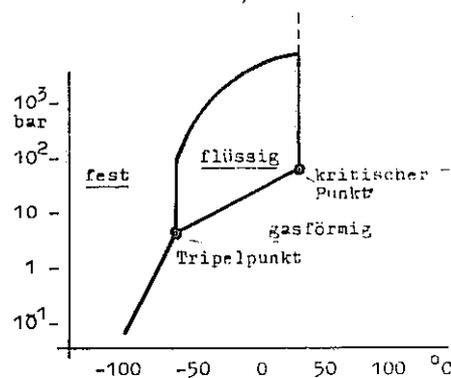
Doch nicht alles entstehende Kohlendioxyd läßt sich problemlos

auffangen und verwenden. Vielmehr haben sich folgende Herstellungsverfahren durchgesetzt :

- CO₂ aus natürlichen Quellen (z.B. Fundorte in der Eifel u.a.),
- CO₂ aus Verbrennungsgasen (z.B. bei der Koksverbrennung),
- CO₂ aus chem. Verfahren (z.B. bei der Ammoniaksynthese),
- CO₂ aus Gärprozessen.

Bevor das Kohlendioxyd in der geforderten Reinheit von bis zu 99,9% verkauft werden kann, ist es häufig noch von Gasbeimischungen zu befreien und zu trocknen. Diese Reinigung und Trocknung geschieht größtenteils im flüssigen Zustand.... und flüssig muß CO₂ auch sein, damit man es kostengünstig transportieren und lagern kann.

Wie dem p-T-Diagramm zu entnehmen ist, liegt flüssiges Kohlendioxyd innerhalb des Temperaturbereiches von -56,6 bis 31° C vor.



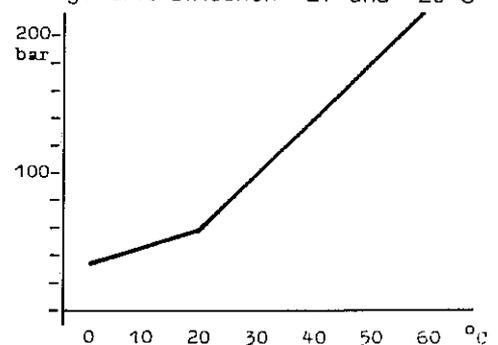
Phasendiagramm (p-T-Diagramm) von CO₂

Damit bei den genannten Temperaturen kein Übergang in die Gasphase stattfindet, sind Drücke zwischen 5,18 bar (dort ist der Tripelpunkt) und 73,83 bar (am kritischen Punkt) erforderlich. Bei der großtechnischen CO₂ - Verflüssigung wird innerhalb des Temperaturbereiches von -20 bis -40° C,

also zwischen 253 und 233° K, gearbeitet. Hier liegt ein Optimum von erforderlicher Verdichtungsarbeit und Kühlleistung.

Bei genauer Betrachtung des p-T-Schaubildes ist noch ein Gebiet erkennbar, innerhalb dessen das CO₂ fest ist. Festes Kohlendioxyd wird auch als Trockeneis bezeichnet. Es entsteht beim Entspannen von flüssigem CO₂ unter gleichzeitigem Wärmeentzug. Das Verblüfende an diesem Trockeneis ist, daß es ohne die sonst übliche flüssige Zwischenphase bei Normaldruck direkt in die Gasform übergeht! Diesen Vorgang nennt man Sublimation. Da das feste Kohlendioxyd rückstandslos schmilzt und eine doppelt so hohe Kälteleistung wie Wassereis hat, wird es sehr gern für Kühlzwecke verwendet.

Während das Trockeneis in offenen Isolierbehältern gelagert und transportiert wird, geschieht das mit dem verflüssigten CO₂ in geschlossenen Stahlgefäßen. Dafür gibt es verschiedene Konstruktionen und Fassungsvermögen von 8 Gramm bis zu einigen Tonnen. Je nach Kohlendioxydmenge wird es im Normaltemperaturbereich bei einem Druck zwischen 45 und 80 bar oder bei einem Niederdruck von 15 bis 20 bar gekühlt zwischen -27 und -20° C



Druck-Temperatur-Diagramm für CO₂

(ca. 1 kg CO₂ pro Liter Flaschenvolumen)

gehandhabt. CO₂-Stahlflaschen sind den meisten Menschen bekannt, denn in Gaststätten wird das Treibgas zum Bierzapfen aus ihnen entnommen.

Der Druck in einem solchen mit Kohlendioxid gefüllten Behälter ist abhängig von der Umgebungstemperatur: während er bei 0°C etwa 3 bar beträgt, sind es bei 20°C ca. 55 bar und bei 40°C schon rund 135 bar!

Um ein mögliches Platzen zu verhindern, wurden viele Flaschen mit Sicherheitseinrichtungen versehen, außerdem ist ein übermäßiges Erwärmen zu vermeiden! Die Annahme, daß der an Manometern angezeigte Druck etwas über den Füllstand innerhalb des CO₂-Behälters aussagt, ist falsch. Die noch vorhandene Gasmenge läßt sich nur durch Wiegen ermitteln.

Kohlendioxid-Flaschen, aus denen Gas entnommen wird, sind häufig mit Tau oder Reif beschlagen. Das geschieht hauptsächlich bei zu

großer Entleerung - dabei fällt nämlich der Druck, und beim Druckabfall entsteht Kälte. Dieser Erscheinung kann man nur durch einen ausreichenden Wärmeaustausch entgegenwirken. Deshalb sollen pro Stunde jeweils nur 10% der vorhandenen Gasmenge aus den Behältern entnommen oder die Flaschen leicht erwärmt werden.

Bisher erfolgten fast nur Angaben zum physikalischen Verhalten des CO₂ und das hat seine Gründe. Kohlendioxid ist nämlich eine chemisch äußerst stabile Verbindung, von der wir CO₂-Flieger nur ihr physikalisches Verhalten ausnutzen. Kohlendioxid als Kraftstoff läßt sich eher mit einer Stahlfeder oder einem Gummiband, als mit Benzin oder Methanol vergleichen!

Wer sich das bisher Geschriebene und die abgebildeten Diagramme angesehen hat, der wird sicherlich ohne großen Schwierigkeiten auf die folgenden (für uns Gasflieger)

wichtigen Fragen eine Antwort finden:

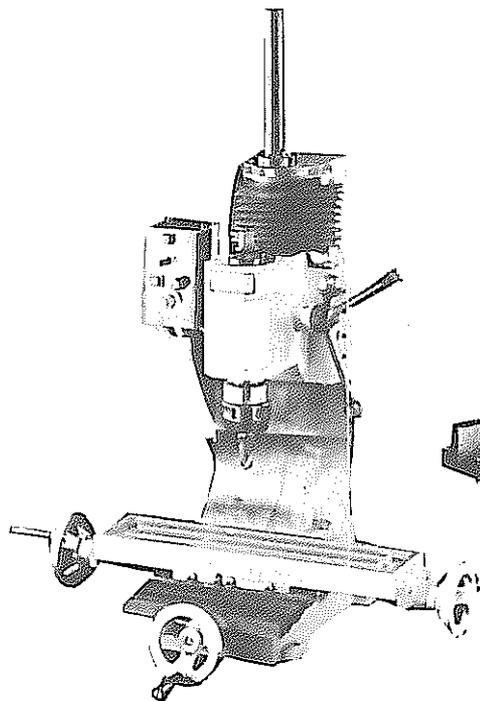
- * Weshalb ist der Kraftstoff CO₂ umweltfreundlich?
- * Weshalb soll man CO₂-Kapseln nicht zu stark erwärmen?
- * Weshalb kann es Probleme beim Fliegen im Hochsommer geben?
- * Weshalb ist das Wiegen der Kraftstoffbehälter während des Betankens vorteilhaft?
- * Weshalb kann man auch im Winter mit Kohlendioxidmotoren fliegen?
- * Weshalb, weshalb...?

Viel Spaß bei der Beschäftigung mit dem Kohlenstoff CO₂ wünscht

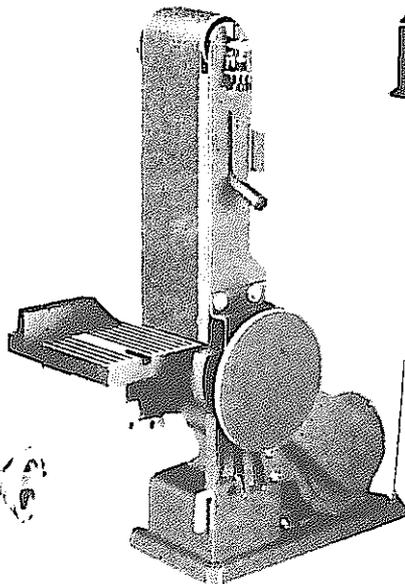
J. K. Müller

Literatur: Verschiedene Informationsblätter der AGEFKO, Düsseldorf, sowie von HEIMSYPHON, Solingen.

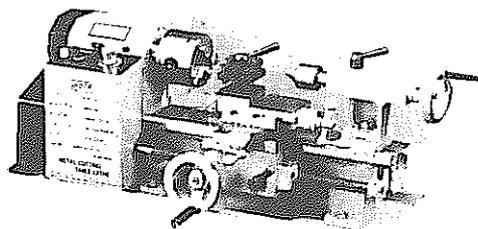
ACHTUNG ! CO₂-LEHRGANG UND CO₂-WETTBEWERB MIT INTERNATIONALEN BETEILIGUNG - am 25. bis 28. Mai 1989 am Spitzerberg. MELDUNGEN ehestens an den ÖAEC !!!!



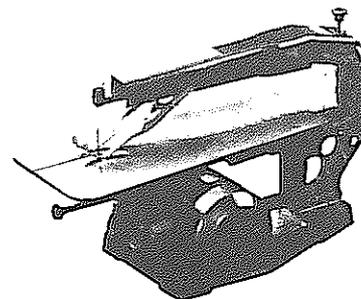
Präzisionsfräsmaschine
mit elektronischer Regelung! 3/4 PS,
48 kg mit Spannange 16 mm/MK 3!
Nur **S 9.580,-**



Teller-Bandschleifmaschine
mit Winkeltisch!
Nur **S 2.680,-**



Kleine Tischdrehbank mit elektronischer
Regelung! 3/4 PS, Gewicht 30 kg!
Mit Zubehör! **S 13.350,-**



Stabile Laubsägemaschine
für Holz und Metall!
Nur **S 2.890,-**

HOBBYTECHNIK — Ried i. L., Thurnerstraße 16, Telefon 07752/26 67

Nach unserem 2. Weltmeistertitel den wir in der Einzel- und Mannschaftswertung in der Elektroflugklasse erkämpften, gab es noch im Dezember einen zweiten Höhepunkt in diesem Jahr, die

SPORTLEREHRUNG des BMUKS

Dazu waren alle Sportler eingeladen, die bei Weltmeisterschaften den 1. bis 3. und bei Europameisterschaften den 1. Platz erreichten.

Die Ehrungen wurden in den VIP-Räumen des Wiener Stadions durchgeführt.

1988 gab es aber auch für die erfolgreichen Leichtathleten, Olympiateilnehmer und die zahlreichen Plazierten bei der Versehrtenolympiade.

Bei der Versehrtenolympiade haben die Österreicher besonders schöne Erfolge erzielt und wurden ebenfalls geehrt. Ich bewundere diese Sportler ganz besonders, wenn sie trotz ihrer Behinderung solche Spitzenleistungen erbringen.

Aber auch die anderen Sportarten wie Judo mit Peter Seisenbacher oder die Formel 1 mit Gerhard Berger, oder ein Teil unserer Schistars, sofern sie nicht im Training standen, waren gekommen.

Die Ehrung selbst wurde von Frau BM Havlicek und Kom. Rat Nettig durchgeführt.

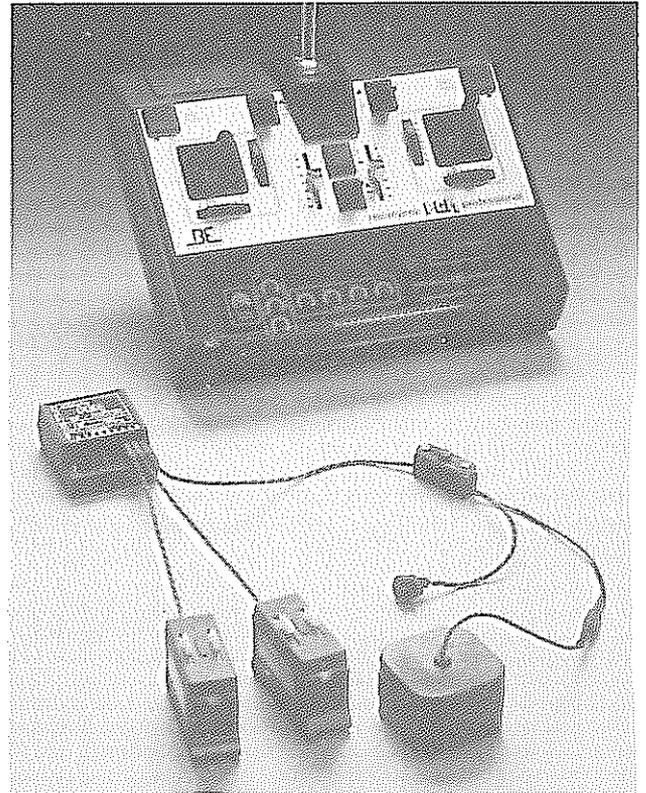
Anschließend gab es noch einige vom ORF zusammengeschnittene High Lights aus dem Sportbetrieb, was unter den Anwesenden größte Lachstürme auslöste.

Beim abschließenden Buffet konnten wir uns noch mit den österr. Weltmeistern im Ballonfahren unterhalten und einen kleinen Einblick in ihre Probleme bekommen.

Helmut Kirsch.



microprop microprop microprop



Microprop-PCM-Fernlenksysteme...

—bieten alles, was sich der anspruchsvolle Modellpilot schon immer gewünscht hat.

—Die PULS-CODE-MODULATION ermöglicht größte Übertragungssicherheit. Die Störanfälligkeit wird gegenüber konventionellen Systemen mit gleicher Ausgangsleistung um bis zu 90 % reduziert. Die sonst aufgetretenen "Wackler" und "Knackimpulsstörungen" werden mit Sicherheit bei der PCM-Übertragung nicht bemerkt. Auch Zündstörungen von Benzinmotoren haben keinen Einfluß auf die Funktionssicherheit der Fernlenkanlage.

—Microprop-PCM-PROFESSIONAL: Das Spitzenfernlenksystem mit 8 Funktionen und auswechselbaren Kassetten für Sonderfunktionen.

—Microprop-PCM-PILOT: 4 Funktionen, bei Bedarf bis auf 8 Funktionen zu erweitern.

—Erhältlich im österreichischen Modellbaufachhandel.

BRAND-ELEKTRONIK
Handelsgesellschaft m.b.H.

5020 Salzburg · Harpfstraße 7 · Telefon 06 62/7 95 50

MODELLFLUG LITERATUR



Dipl. Ing. Helmut Meyer

EXPERTEN - TIPS ELEKTROFLUG

80 Seiten, Format 13,2 x 19,5 cm
ca. 80 Abb., Preis ca. S 150,-
Verlag für Technik und Handwerk
GmbH, Postfach 1128, D-7570
Baden - Baden

In diesem Buch gibt der Autor
Antworten auf Fragen, die dem
Experten immer wieder von Ein-
steigern und Fortgeschrittenen
im Elektroflug gestellt werden.
So ist aus der Praxis heraus
eine Sammlung von Tips ganz spe-
ziell zum Betrieb von Elektro-

Flugmodellen entstanden.

Die zahlreichen Tricks und Kniffe sollen natürlich auch hel-
fen, den Umgang mit der neuen und umfangreichen Technik zu
erleichtern und weitere Anregungen geben.

Behandelt werden unter anderem der Flugakku, Motoren, Getrie-
be, Kupplungen Wellen, Lager und Luftschrauben sowie Servos,
Messen von Strömen und die Empfänger - Stromversorgung.

-vth-

TIPS FÜR DEN FLUGMODELLBAU

205 erprobte und bewährte Tips,
Band 2.

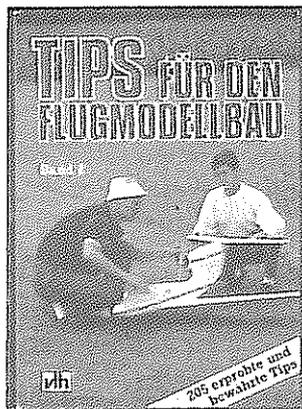
128 Seiten, Format 16,4 x 23 cm
ca. 170 Abb., Preis ca. S 180,-
Verlag für Technik und Handwerk
GmbH., Postfach 1128 D-7570
Baden - Baden.

Jede handwerkliche Betätigung
birgt Problemstellungen in sich,
deren Lösungen in der Regel von
den persönlichen Erfahrungen,
Kenntnissen oder - ganz einfach -
der Routine des Einzelnen ab-
hängen.

Mitunter sind es nur die kleinen Kniffe, die es anzuwenden
gilt, um das eine oder andere Problem zu lösen oder es zu
umgehen. Man muß nur darauf kommen! Dieses Buch ist eine
Sammlung von praktischem Know-how vieler Modellbauer. Es
wird allen empfohlen, die eine eigene Baupraxis verbessern
und ihr Wissen erweitern wollen.

Mit diesem Fachbuch kommt der Verlag für Technik und Handwerk
dem Wunsch vieler Modellbauer nach, in Fortsetzung des ersten
Bandes "203 erprobte und bewährte Tips" (MTB 5) von 1983,
eine weitere umfangreiche Sammlung von modellbauspezifischen
Tips zu veröffentlichen.

-vth-



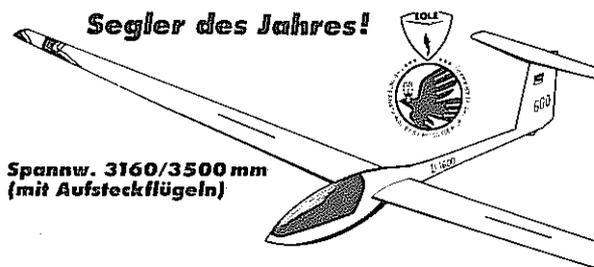
Meistermodelle von MULTIPLEX

... dem Seglerspezialisten

Qualität • Leistung • Ausstattung

GG-600

Segler des Jahres!



Spannw. 3160/3500 mm
(mit Aufsteckflügeln)

Cortina

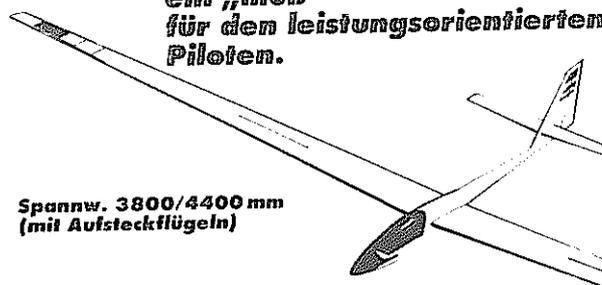
der rassige Nurflügel.



Spannw. 3490 mm

ALPINA MAGIC

ein „muß“
für den leistungsorientierten
Piloten.



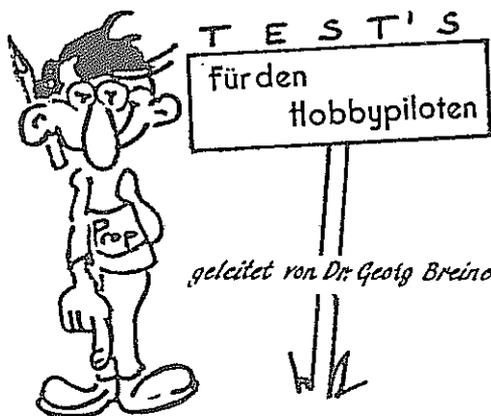
Spannw. 3800/4400 mm
(mit Aufsteckflügeln)

Alle Modelle mit weiß eingefärbtem MULTIPLEX-
Qualitätsrumpf, TF-Fertigflügeln in Ayous/
Styroporbauweise und ausführlicher Bauanleitung

Holen Sie sich ein Stück Lebensfreude
bei Ihrem MULTIPLEX-Fachhändler.

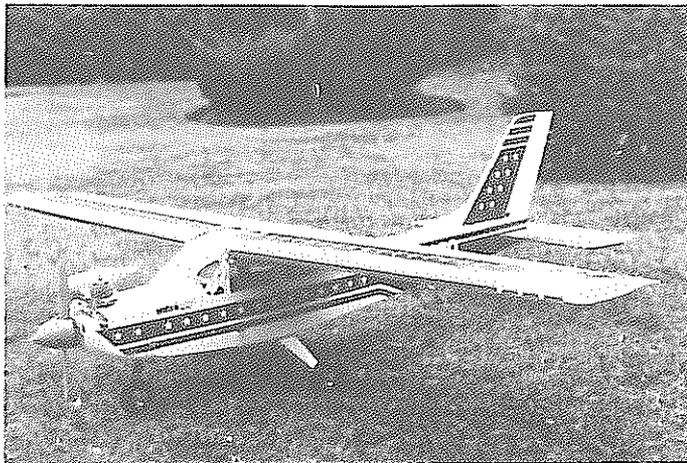
MULTIPLEX modelltechnik

Neuer Weg 15 · Tel. 072 33/73-0 · 7532 Niefern - Öschelbronn 1



CESSNA 172-40

ein Fertigmodell



Im letzten prop gab es einen Bericht über das Fertigmodell Skyward von Lindinger. Bleiben wir nun ein wenig bei den fertigen Modellen und begutachten diesmal die Cessna 172-40 von Schweighofer.

Wie bei allen Fertigmodellen wird auch hier das Finish schon frei Haus geliefert. Die Cessna 172-40, ein vorbildähnlicher Vogel, ist aus einer "Gemischbauweise" in Balsa und Sperrholz gefertigt. Alles ist mit einer hochglänzenden bedruckten Folie überzogen. Der Bau-, sprich Fertigstellungsaufwand ist sehr gering; da auch alles Zubehör (Tank, Räder etc.) vorhanden ist.

• Flächen:

die beiden Flächenhälften werden mit Sperrholzflächenverbinder miteinander verklebt. Der Schacht für das Querruderservo wird ausgeschnitten und die Servohalterung "eingepickt" und last not least die Scharniere für die Querruder eingeklebt.

• Rumpf:

die Dübel für die Gummibefestigung der Fläche werden eingeleimt. Die Fensteröffnungen, die noch mit Folie überzogen sind, werden vorsichtig ausgeschnitten und die tiefgezogenen Kabinenfenster mit Sekundenkleber eingeklebt (sparsam arbeiten - mit dem Sekundenkleber!). Das Servobrett wird "untergebracht". Nun "schnappen" wir das Hauptfahrwerk aus Aluminium und schrauben dieses an den Rumpf. Das lenkbare Bugfahrwerk wird ebenfalls montiert. Der Motor wird am Motorträger befestigt und die Motorhaube angepaßt. Das vordere und das rückwärtige Fenster wird angepaßt und mit dem Rumpf verklebt (es geht auch mit Schrauben).

• Leitwerk:

das Seiten-Leitwerk wird auf dem Rumpf schön winkelig angeharzt und schließlich die Scharniere und das Seitenruder eingeklebt. Genauso wird mit dem Höhenleitwerk verfahren.

Was noch übrigbleibt:

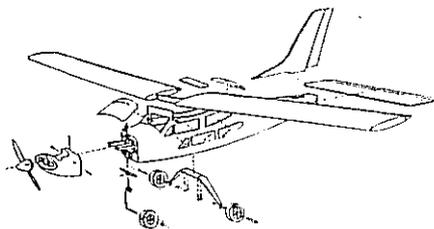
- Tankeinbau
- Servoeinbau
- Einbau der Anlenkungsteile (Ruderhörner, Schubstangen)

In der bebilderten Montageanleitung sind die o.a. Bauschritte in englischer Sprache beschrieben. Der nicht

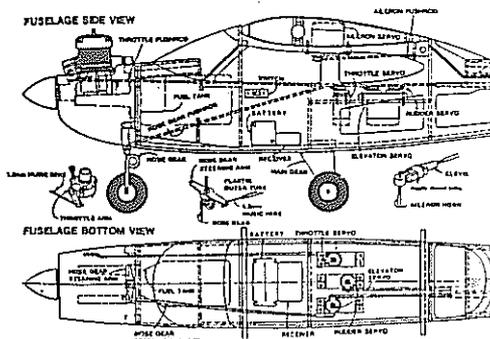
englisch Kundige wird aber sicherlich keine Probleme haben, da die Bilder eine deutliche Sprache sprechen (man sagt doch: "ein Bild sagt mehr als tausend Worte"). Auch die erforderlichen Ruderausschläge sind ersichtlich und sollen befolgt werden.

Nun zum Fliegerischen: ein 6,5 cm³ Webra Zweitakter erbringt im Bedarfsfall einen recht flotten Flieger. Die Cessna 172-40 ist ein gemütliches Modell und daher ausgezeichnet als Querrudertrainer zu empfehlen.

Testergebnis: wieder ein "Fertiger", der sehr bald in die Luft gehen kann. Die Qualität des Bausatzes kann als gut bezeichnet werden. Das Flugverhalten wird vom "hohen Testvorstand" als sehr gut bezeichnet. Das Preis-Leistungsverhältnis ist in Ordnung. Die Cessna 172-40 ist ein Modell, welches sowohl für den "faulen" Modellbauer als auch für den etwas ungeübten bestens geeignet ist!



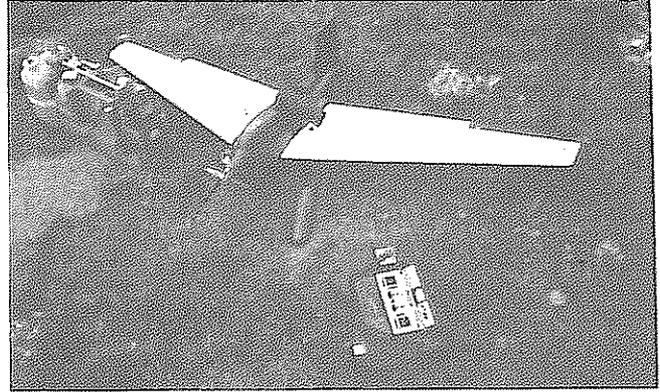
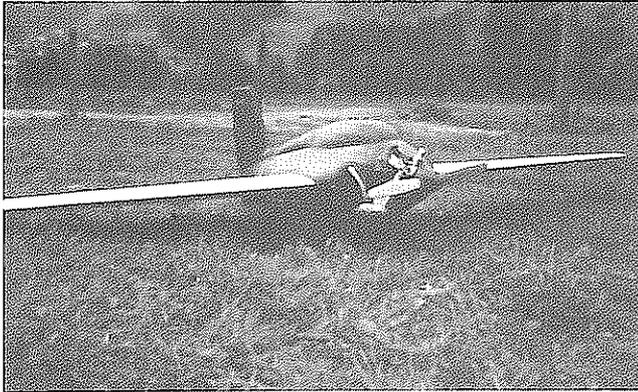
Die Einzelteile der CESSNA



Der übersichtliche Einbau der Fernsteuerung

TECHNISCHE DATEN:	
Modellname:	Cessna 172-40
Modellart:	Querrudertrainer
Spannweite:	1600 mm
Rumpflänge:	1149 mm
Motor:	5-7 cm ³ Zweitakt, 10-15 cm ³ Viertakt
Fernsteuerung:	Seite, Höhe, Quer, Motordrossel
Fluggewicht:	2500 g
Ladenrichtpreis: S 2.190,-	

Spezial ME von Modellbau Koch



Die engagierte Firma Koch aus Reutte/Tirol ist weiterhin am Ball. Für den Fun-Piloten wurde die bewährte "Me 163" zur "Spezial Me" umfunktioniert. Das heißt, daß aus dem rasanten Motorflugmodell durch Vergrößerung der Spannweite von 1350 mm auf ca. 2100 mm ein Nurflügelmodellsegler entstand. Die konstruktive Änderung besteht also lediglich aus einer geänderten Fläche, da der Rumpf vollkommen ident mit der Motorversion ist. Der Bausatz der "Spezial Me" beinhaltet einen sehr leichten GFK-Rumpf (natur), Rumpfhaube, furnierbepunktete Flächenhälften aus Styro mit Wurzelrippe aus Sperrholz und eingeharztem Rohr für den Glasrowingstab, Nasenleisten, Randbogen, Verlängerungskabel (dreiadrig) für Flächenservos, Glasrowingstab und einer einfachen Bauanleitung. Die Fertigstellung des Modells geht recht flott über die "Bühne" sprich Werkbank:

* Flächen:

- die Nasenleisten und die Randbogen werden angeklebt und verschliffen.
- die bereits vorgeschrittenen Quer-Höhenruder werden herausgetrennt, abgeschragt und verkastet
- Einbau der Flächenservos
- Einkleben der Arretierungsstifte in den Wurzelrippen

* Rumpf:

- die Tragflächen werden an die Flächenanformung gehalten und die Bohrungen für den GFK-Stab und die Arretierungsstifte angezeichnet und diese gebohrt.
- der Rumpfhaubenrahmen wird aus Sperrholz gefertigt und mit der Haube verklebt. Befestigt kann die Haube mit Gegendübel und Kabinenschluß werden oder einfach mit einem Gummiband.
- will man eine reine Nurflügelseglerversion bauen wird die vordere Rumpfoffnung mittels eines 35 mm Spinners verschlossen. Aufgrund der Tatsache, daß ich ein Motorseglerfan bin, baute ich einen Schwächeren 3,5 cm³ (Enya) ein, das heißt der Rumpf wurde vorne aufgeschnitten und ein Motorspant und eine Tankauflage eingeharzt.

Mit den o.a. Arbeitsgängen ist auch der Rohbau schon fertig. Der Rumpf wurde aus der Dose gespritzt, Flächen bebügelt und der Motor eingebaut. Das war's! Die fertige Maschine wurde ausgewogen (laut Hersteller liegt der Schwerpunkt in der Mitte der Rumpfhaube) und alles war ready to go.

Nun ging es zur Flugerprobung. Dabei konnte festgestellt werden, daß einerseits der "Murl" zu schwach und andererseits zu wenig Wind war, denn der Vogel flog nicht und fiel immer wieder auf die Schnauze. Himmel, A und Zwirn! Anruf bei Koch - Schwerpunkt klar! Einige Wochen später. Starker Wind, gleicher Motor und endlich flog die Me 163 - Spezial. Nächster Test am Hang ohne Motor und bei Wind, da war das Modell ganz verändert. Ob schnell oder langsam ob gemächliches "Dahingurken" oder rasanter Kunstflug, es war eine Gaudi!

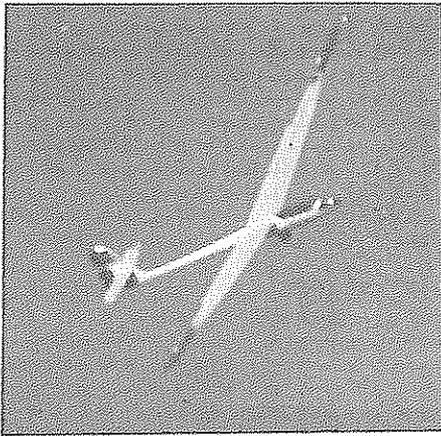
Zusammenfassung: ein nicht alltägliches Modell, rasch gebaut und mit recht guten Flugeigenschaften! Als "Motorsegler" muß ein starker 3,5 cm³ Motor hinein, ansonsten no chance in der Ebene. Als Hangsegler die Show!

TECHNISCHE DATEN:

Modellname:	Spezial-Me
Modellart:	Nurflügel
Spannweite:	ca. 2100 mm
Fernsteuerung:	Quer-runder-Höhenruder, Motordrossel
Material Rumpf:	GFK
Material Fläche:	furnierbepunktete Styrofläche
Fluggewicht:	1860 g

Ladenrichtpreis: S 2.050,-
(türgelfertig S 2.500,-)

prop richtig lesen – heißt immer informiert sein!



Peter Tollerian

Die Modelle aus dem Hause MULTIPLEX sind ja bekannt dafür, daß sie eine Menge können und zudem von sehr guter Qualität sind. Die "ALPINA" hat ja bereits einen Glorienschein erhalten, sie gilt als das erfolgreichste Modell der Großseglerklasse schlechthin. Nicht nur wir waren daher sehr gespannt auf die "neue" Alpina, die 1988 auf den Markt kam. Die "ALPINA MAGIC", so die genaue Bezeichnung, verspricht schon alleine von den Kenndaten her ein sehr gutes und leistungsfähiges Modell zu werden.

Hier die wichtigsten Daten:

Spannweite = variabel zwischen
3.800 und 4.400 mm
Rumpflänge: 1.670 mm
Flächeninhalt: zwischen 67 und
72.9 dm²
Flächenbelastung: zwischen 53.7
und 49.4 g/dm²
Fluggewicht bei uns rund 3.800 g

ALPINA MAGIC

von Multiplex

Aufbau des Modells:

Hier gibt es eigentlich nichts zu berichten, die Teile sind von ausgesuchter Qualität, der Aufbau dieses Modells darf einem halbwegs erfahrenen Modellbauer nur die reine "Baufreude" sein. Wir haben auf die Installation eines Einziehfahrwerkes aus Kostengründen verzichtet und uns mit einem fix eingebauten Rad von 75 mm Durchmesser begnügt. Sehr wohl wurden jedoch kleine Flächenservo vom Typ "Pico-BB" installiert. Die Finisharbeiten wurden mit Hilfe der bei uns ausschließlich verwendeten "Oracover" Bügelfolie in den "poppigen" Farben gelb- und rot- flourisierend vorgenommen. Der große sehr schöne Dekorbogen vervollständigt das sehr schöne Aussehen der "Alpina - Magic".

Flugerprobung: problemloser gehts nicht mehr.

Unser Modell wird natürlich wieder im F-Schlepp eingeflogen, die sicherste Art ein Modell einzufliegen. Als Schlepper steht wieder unser Freund Wilfried Müller (vielen aus der "Schleppbranche" bekannt) bereit. Am Sender werkt mein Sohn Alexander, ich versuche die ersten Fotos in den Kasten zu bringen. Die beiden starten auch gut. Nach einiger Zeit ruft mir mein Sohn zu, ich soll mal zu ihm rüberschauen. Ich traue meinen

Augen nicht, da steht doch der Kerl da und hat die Hände in der Hosentasche, der Sender baumelt lose am Tragriemen. Die "Alpina Magic" fliegt derweilen alleine hinter der Schleppmaschine nach, auch durch Kurven.

Wir sind alle verblüfft und sind nun noch mehr gespannt, wie sich das neue Modell im reinen Segelflug benehmen wird. Um es vorweg zu sagen, genau so, das Modell hat einen fast unheimlichen Gleitwinkel, ist auch problemlos durch alle Kunstflugfiguren zu bringen und hat durch die variable Spannweite ein sehr weites Einsatzspektrum. Mit der kurzen Spannweite kann man dieses Modell fast F3B-ähnlich fliegen, mit der großen Spannweite geht es etwas gemütlicher, doch die Leistung in der Thermik ist enorm, das Modell kann sich wirklich jeder Laune oder Neigung des RC-Piloten anpassen.

Zusammenfassend können wir nach einer sehr intensiven Erprobung sagen, daß sich die Multiplex Leute wohl zu ihrem 30-jährigen Firmenjubiläum ein passendes Geschenk gemacht haben und natürlich auch uns anspruchsvollen RC-Seglerpiloten.

☆☆☆

Pitch-aktuell

Flug-Info des Morley Hubschraubers

Bell 47G:

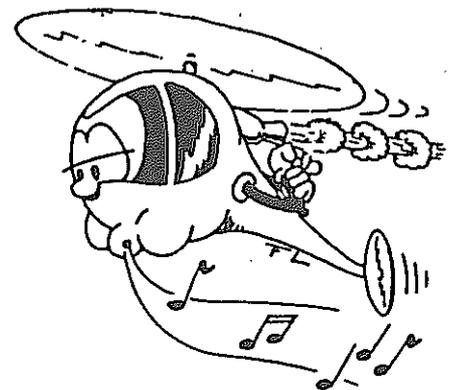
Wie im letzten prop 11/12 1988 angekündigt ein kurzer Bericht:

Nachdem die Servos, insgesamt 5 Stück, eingebaut und die Grundeinstellung anhand der ausgezeichneten deutschsprachigen Bauanleitung (die englische Anleitung ist zum "Schmeißen"), durchgeführt wurde, ging es ans Fliegen. Der Webra 50 Helikoptermotor ist ein prima Antrieb und "packt" die Maschine spielend. Obwohl alles ein bißchen filigran aussieht schwebt und fliegt der kleine Heli recht brav. Eines

von Dr. Georg Breinet

muß man unbedingt beachten, nämlich nicht allzu weit wegzufliegen, ansonsten man erhebliche Probleme mit dem Erkennen der Fluglage bekommen kann.

Als Extra-Test wurden die von der Salzburger Firma Holzmann (= Generalvertreter der Morley Hubschrauber in Österreich) selbst "gestrickten" GFK-Rotorblätter für die Morley-Helis ausprobiert. Dabei konnte eine erstaunliche Laufruhe des Hauptrotors festgestellt werden und man kann diese Blätter, die sehr sauber gefertigt sind, als Option bestens empfehlen.



Wer einen kleinen Semi-Scale-Hubschrauber sozusagen zum "Darüberstreuen" sein Eigen nennen möchte, wird mit der kleinen Morley Bell 47G sicherlich seine wahre Freude haben!

HELI - MOTORDREHZAHLEGLER CSC 2 von ROBBE

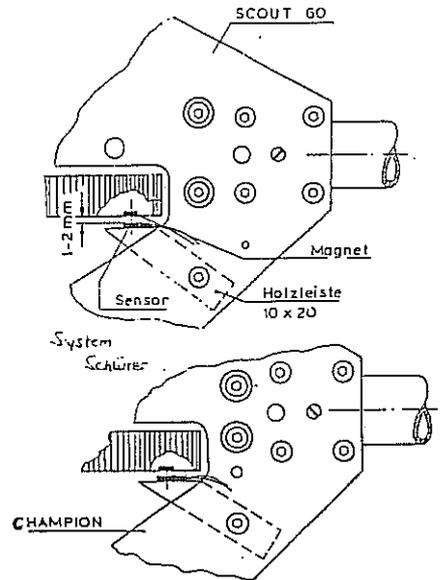
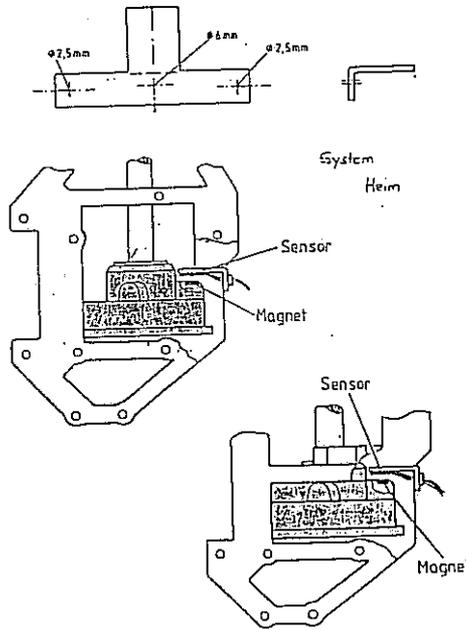
Nun "schmeißt" auch die Firma Robbe einen Heli-Motordrehzahlregler (den CSC 2) auf den Markt! Der Drehzahlregler ist sowohl für die Heim-Mechanik als auch für die Schlüter-Modelle einsetzbar, wobei entsprechend neue Hohlräder (Heim) oder neue Zahnräder (Schlüter) benötigt werden.

Eigenschaften:

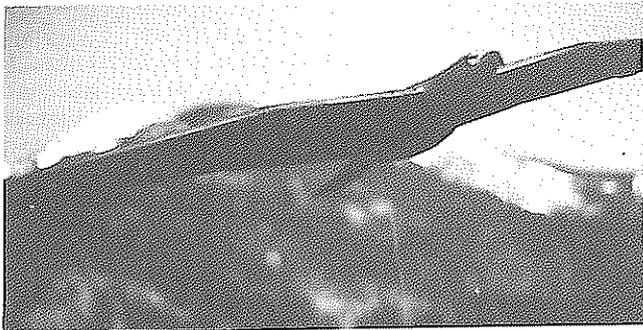
Der Microprozessor gesteuerte Motordrehzahlregler CSC 2 ermöglicht eine konstante Systemdrehzahl im Modellhubschrauber, unabhängig von der Fluglage und den Flugfiguren des Modells. Diese konstante Systemdrehzahl erlaubt ein leichteres, ruhigeres und präziseres Fliegen.

Durch den Einsatz des CSC 2 ergibt sich eine vom Motordrosselkanal unabhängige Pitchsteuerung, dies ist besonders bei Fernsteueranlagen ohne aufwendige Mischer im Sender von Vorteil. Aber auch bei modernen Computeranlagen mit Mischfunktionen, Gasvorwahl etc. kann der CSC 2 eingesetzt werden. Die Sendermischfunktionen werden über den Motordrosselkanal mit ausgewertet und tragen dadurch zu einer optimalen Motordrehzahlregelung bei. Über 3 Permanentmagnete, welche sich auf dem Zahnrad (Schlütermodelle) oder dem Hohlrad (Heim-Mechanik) befinden, wird das Sensor-

signal erzeugt. Das im Hall-Sensor erzeugte Signal wird dem CSC 2 zugeführt (Abstand Magnet Sensor ca. 1-2 mm). Die Nenndrehzahl liegt entweder fest bei 1620 Umdrehungen pro Minute (UpM) oder läßt sich über einen Zusatzkanal (Schieber oder Schalter) stufenlos von 1440 UpM bis 1870 UpM einstellen.



TECHNISCHE DATEN:	
Betriebsspannung:	4,8 - 6 Volt
Stromaufnahme:	10 mA
Abmessungen:	ca. 15x41x60 mm
Gewicht:	ca. 44 g
Neutralstellung:	1,5 ms ab Werk
Lieferbare Ersatzteile	
3 Ersatzmagnete, Bestell Nr. 82021000	
Ersatzsensor mit Kabel, Bestell Nr. 82022000	
Ladenrichtpreis: S 2.125,-	



Zunächst einmal eine KORREKTUR !

Die Telefonnummer von MARO - MODELLBAU (Matthias Rottensteiner) lautet:

06412 / 7837

NEWS von I K A R U S - MODELLTECHNIK

(6652 Elbigenalp 57, Tel.: 05634/6731)

Eine WELTNEUHEIT - ferngesteuerte vorbildähnliche Vogelnachbauten:

MILAN	Spannw. 2200 mm	S 2250,-
JONATHAN SEAGULL	" 2100 mm	S 2250,-
HORUS	" 1850 mm	S 2380,-
FALK	" 1250 mm	S 2150,-

Im Schaufenster

zusammengestellt von Dr. Georg Breinert

Die Bausätze beinhalten GFK-Rumpf, Styropor-Furnier-Tragfläche mit angeklebten Wurzelrippen und eingeklebten Messingrohren für die Flächen-Stähle. Die Flächen sind serienmäßig für den Einbau der Rudermaschinen vorbereitet, Höhen- und Querruder sind ausgeschnitten; Furnierstreifen zum Verkasten der Ruder, Material für die Randbogen und Schwanz liegen in ausreichender Menge bei.

Die ausführliche Bauanleitung enthält neben den wichtigsten auch eine genaue Übersichtszeichnung der Flügel mit allen Federn zur Erleichterung der Bemalung. Die Auswahl der Farben und die Maltechnik ist ausführlich beschrieben.

Weiters gibt es einige neue Nurflügelsegler: LOTUS -S 3.850,-, GENESIS S 4.800, HERMES S 5.540,- und STUNT S 1.650,-.

ANKÜNDIGUNG !

Seglerprogramm von Modellbau Lindinger aus Molln/OÖ. Vorstellung im nächsten Schaufenster.



BAUPLANVERZEICHNIS
der
ANTIK MODELLFLUGFREUNDE ÖSTERREICH

Seitdem es die ANTIK-MODELLBAUBEWEGUNG gibt, wurde versucht, die verschiedensten, den Modellflugsport betreffenden Unterlagen aufzuarbeiten. Alle Listen und Verzeichnisse haben sich aber als mehr oder weniger unbrauchbar erwiesen.

Speziell unsere jüngeren Modellbaufreunde können mit den verschiedenen Namen der Modelle, Zeitschriften etc. nichts anfangen. So haben wir uns entschlossen, ein Verzeichnis anzulegen, welches mit relativ geringem Aufwand möglichst viel an Information vermittelt. In Zukunft werden wir das Verzeichnis nach und nach ergänzen und in "prop" veröffentlichen.

Gesammelt liegt das Werk bereits bei der Firma Gerd Kirchert, Wien auf. Dort kann auch Einsicht genommen werden, und dort ist es auch möglich, das Verzeichnis kopieren zu lassen.

Anspruch auf Vollständigkeit können wir, wenn überhaupt, noch lange Zeit nicht erheben, sind doch erst rund 400 Baupläne und an die 600 Zeitschriften aufgearbeitet worden. 3500 (!) Baupläne und eine schier unendlich große Zahl an Büchern, Zeitschriften und dergleichen mehr warten auf ihre Aufnahme in unsere Liste.

Bei den Segelflugzeugen sind bis jetzt Grunau Baby, Mg 9, Mg 9a (siehe Muster), Mg 12, Mg 12 a, Mg 19, Mg 19 a - c, Mg 23, Grüne Post sowie einige Schulgleiter aufgearbeitet worden.

Laufend wird diese Dokumentationsübersicht ergänzt.

Zur Liste selbst :

Die Baupläne sind nach Ländern und Verlagen geordnet. Die Blätter sind fortlaufend nummeriert. Die jeweilige Zuordnung zu einem Land ist durch die jeder Seitenzahl vorgestellten Landesbezeichnung gegeben, zum Beispiel : OE 3 = Österreich, Seite 3 oder I 19 = Italien, Seite 19 ...

Weiters wird ein Kapitel für "DOKUMENTATION SEGELFLUGZEUGE" und ein Kapitel "DOKUMENTATION ZEITSCHRIFTEN" geführt, gekennzeichnet durch "S" und "Z".

Für die Unterlagen die noch nicht eingearbeitet worden sind, gelten die diversen Listen wie bisher.

TERMINE :

Das III: AMP-FREUNDSCHAFTSFLIEGEN findet in der Zeit vom 16. - 17. Juni 1989 auf der WASSERKUPPE statt. Für die Fahrt dorthin wird ein Reisebus angemietet.

ANMELDUNGEN ab sofort bei Friedl Pinzolitich, Mühlgasse 11, 2544 Leobersdorf, Tel.: 02256/25402

Im Rahmen dieses Freundschaftsfliegens wird ein Wettbewerb zur Erinnerung an den Modellflugpionier HORST WINKLER durchgeführt. Zugelassen sind alle Ausführungen des "Großen Winkler" (Voll- und Flachrumpf, Thermik- und Hangausführung). Dieses Modell wurde bereits in "prop" 3/4 - 1985 vorgestellt.

- gesucht - gesucht - gesucht

Zur Ergänzung unseres BAUPLAN-ARCHIVS suchen wir noch folgende Umschlagseiten :

Schäfer Verlag : "Hans Grade"

Volckmann Verlag : Aus der Reihe naturgetreuer, flugfähiger Flugmodelle - "Westland - Lysander"

Aus der Reihe flugfähiger Flugmodelle -

Nr. 3 - "Entenmodelle - ES 120"

Nr. 4 - "Hoch- und Tiefdecker - Rumpfmodell"

Nr. 4a "Hochdecker - Rumpfmodell"

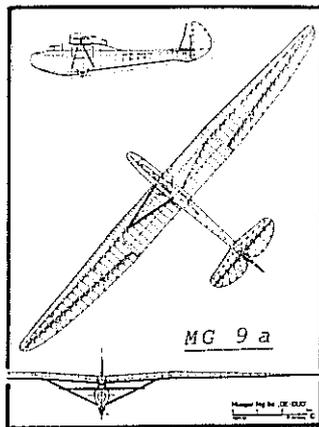
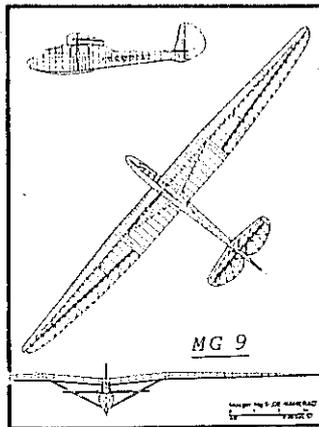
"Stabmodell" v. E. Schalk und

"Drachen und Segler" von B. Horstenke und P. Wächter.

**UNTERSTÜTZT UNS - HELFT MIT -
UNSERE DOKUMENTATION AUFZU -
BAUEN ! DANKE !**

EIN SEGELFLUGZEUG ZUM NACHBAU STELLT SICH VOR :

Musger Mg 9 & Mg 9a



Musger Mg 9 und Mg 9a sind Doppelsitzer-Segelflugzeuge für Schulung- und Leistungsflug, gebaut 1935 bis 1938. Diese beiden Doppelsitzer wurden auf der Basis der MgIV entwickelt worden. Den Entwurf erarbeitete Ing. Musger im Frühjahr 1935, an den statischen Berechnungen war noch cand. Ing. Eduard Walzl von der Akaflieg Graz beteiligt. Ab Mitte 1935 war in der ehemaligen Zimmerei Heigl in Herzogenburg, die als Werkstätte bis Ende des 2. Weltkrieges der Gruppe 110 zur Verfügung stand, eine Gruppe mit dem Bau der Mg 9 beschäftigt. Nach dem Rohbau veranstaltete die Segelfliegergruppe am 18. und 19. Jänner 1936 in der städtischen Turnhalle eine Flugzeug- und Modellausstellung, bei der als Prunkstück die Mg 9 stand. Erstflug 15. März 1936. Die Maschine erhielt den Namen OE - Kamerad. Neben Musger und Mitgliedern der Segelflugvereinigung testete auch der sehr bekannte Leistungsflieger Bruno Gumpert die Mg 9 ein- und zweiseitig im Kunstflug und im Flugzeugschlepp, wobei er alle Figuren zur Kunstflugprüfung flog:

Trudeln, Looping, Turn, Slip, etc.

Da die Maschine ausgezeichnete Flugleistung erbrachte wurde nach einigen Verbesserungen z. B.: unter dem Fluggastsitz Einbau eines Einrad-fahrgestelles u. a. der Serienbau begonnen.

Die erste Maschine mit Zentralrad wurde in den Werkstätten des ÖAe-C 1936/37 gebaut und erhielt den Namen OE - Duo. Mit diesem Flugzeug Mg 9a "Duo" (D-17-112) stellten vom 8. bis 10. September 1938 Führinger und Kahlbacher mit 40 Stunden und 38 Minuten Dauerflug Weltrekord auf.

Technische Daten: Mg 9, Mg 9a

Seite 46, Seite 40

Für jeden der sich näher über die Musger-Konstruktionen informieren möchte ist das Buch "Blätter für Technikgeschichte", 48. Heft 1986 wärmstens zu empfehlen.

Erhältlich im Technischen Museum - Wien.

Für alle Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung. Ing. Benes

03.06.	RC IV Pokalfliegen Linz/OB	Karl H. Poltner 4020, Lannerg. 3
03.06.	RC/MS NB Cup	Ing. E. Reitterer 5020, Mohrstr. 13
03.06.-04.06.	RC/SL B-Pokal Wörgl/Tirol	HSV Bg. Kreuzenstein 2100, Kaiserallee 23/1
04.06.	RC III ÖMV Pokal	ÖMV Wien
04.06.	RC/H/2	Abtenau/Salzburg
10.06.	RC/MS Ikarus-P.	Enns-Kranau/OB
10.06.-11.06.	RC III, F3A	Dr. Kurt Lichtl 4020, Harrachstr. 14
10.06.-11.06.	RC IV	Karl Späth 4780, Kainzbauerweg
11.06.	RC IV	Jennersdorf/Bgld.
11.06.	F3F Korallemp.	Herbert Fautl 8380, Grabeng. 11
11.06.	F3F Korallemp. Koralle/Kärnten	Friedrich Nagelke 9470 St. Pauli 320
17.06.-18.06.	RC IV	Weer Brandst./Tirol
17.06.	F3A Rosentalp.	St. Johann/Kärnten
18.06.	RC/MS Schloß Kornb.	Ing. M. Dworak 9020, Edisonstr. 30
18.06.	RC III	Helmuth Tafel 8330, Gleichenbergstr.
25.06.	RC III	Neusiedl/Bgld.
01.07.-02.07.	RC-HC/B u. C	Toni Kiss 7100, Kirchbergweg 21
		Krafliesen/Bg.
		5020, Bossarabierstr. 39

11.03.	RC/MS Finkensteintp., Finkensteint/Kärnten	Hermann Dolzal 9585, Stobitzn 12
23.04.	RC/H/2	Abtenau/Salzburg
30.04.	RC/MS Burgenst. P.	Franz Schinger 5441, Kohlhof 46
01.05.	RC/H/2	Peter Dürwirth 9361, Stagsdorf 4
06.05.-07.05.	RC/SL Nibelungenp.	Linz/OB
07.05.	RC/MS NB Cup	Karl H. Poltner 4020, Lannerg. 3
13.05.-14.05.	F3C, RC-HC/B u. C	Pörtltschach/Kärnten
15.05.	RC/MS Pokal	J. Frieschhacker 9020, Oberloberg, B
20.05.	RC/SL	Peter Dürwirth s.o.
21.05.	RC III Tir., Adler P.	Gottfried Peter 5600, Mehrlgasse 24
27.05.-28.05.	RC/H, F3F	Gerlitzze/Kärnten
27.05.-28.05.	F3F Wandlerp.	J. Frieschhacker s.o.
28.05.	RC IV G. Hörmann P.	Rudolf Payer 8580, Brahmng. 11
28.05.	RC IV Einhornp.	MFC Silbergrube 3500, Schurstr. 8
		Schllins/Vlbg.
		6714, Alte Landstr. 16

radio control

- 15 -

	Kärnten	
17.06.	F3A	St. Johann/Rosental
18.06.	RC IV	Thon b. Klagenf.
09.07.	F3F	Gerlitzze
19.08.	RC/SL	Friesach
16.09.	RC III	St. Stefan
17.09.	RC/MS	Kappel
26.10.	F1A, F1A/J	Finkensteint



ÖSTERREICHISCHER AERO-CLUB

Sektion MODELLFLUG

TERMINKALENDER 1989

Weltmeisterschaften
Europameisterschaften
•
Internationale Wettbewerbe
•
Staatsmeisterschaften
Österreichische Meisterschaften
•
Nationale Wettbewerbe
•
Landesmeisterschaften



Doppelblatt herausnehmen - dann 2. x scharf falten und den Rand an den strichlierten Linien sauber abschneiden - fertig!

- 6 -

NATIONALE WETTBEWERBE

15.10.	F1A, F1A/J, F1B	Finkenstejn/Kärnten	Hermann Dolzal	F1E NB-Cup	9585, Stobitzen 12
15.10.	F1A, F1A/J, F1B	Fürstenfeld/Stmk.	Felix Schöbal	F1A, F1A/J, F1B	3200, Marzallersstr. 3
28.10.-29.10.	F1A, F1A/J, F1B	Nüßdorf/Salzburg	E. Hahnobakken	F1E	8280, Wallstr. 20
12.11.	F1A, F1A/J, F1B	Nüßdorf/Salzburg	Ing. E. Rollterer	F1A, F1A/J, F1B	5020, Mohstr. 13
26.11.	F1A, F1A/J, F1B	Nüßdorf/Salzburg	Ing. E. Rollterer	F1A, F1A/J, F1B	5020, Mohstr. 13
23.04.	F2B	Graz/Stelermark	Adolf Hansmann	F2B	8301, Rastbühlerstr. 166
27.05.-28.05.	F2A, F2B	Wörgl/Tirol	MFC Wörgl	F2A, F2B	Wörgl/Tirol
01.10.	F2B NB Treffen	Günseisdorf/NO	MFC Enzesfeld	F2B NB Treffen	2551, Hirtenberggerstr. 380




- 9 -

01.07.-02.07.	F3B Stadtpokal	Oberpullendorf/Bgld.	Heinz Polatschek	7350, Ungarg. 87
08.07.-09.07.	F3B Stadtpokal	Wf. Neustadt/NB	Wf. Neustadt/NB	7350, Ungarg. 87
15.07.-16.07.	F4C Dietersd. P.	Dietersdorf/Stmk.	MFC Wf. Neustadt	2721, Dreißtellerstr. 4
23.07.	RC/MS NB-Cup	Günseisdorf/NO	Karl Sand	8342 Gnas, Burgfried 84
23.07.	RC/H/2	Schlenken/Sbg.	MFC Enzesfeld	2551, Hirtenberggerstr. 380
23.07.	RC/SL D-Pokal	Langg. 88	Ing. Peter Gällner	5400, Langg. 88
29.07.-30.07.	F3F-Großseg. Rulne	Rulne Landskron/Krnt.	Hubert Richter	8572, Schüttgasse 3
05.08.-06.08.	F3C Schütler Cup	Brumberg/Sbg.	Georg Himmlerbach	9500, Sandweg 49
06.08.	F3E	Oberpullendorf/Bgld.	J. Branstiner	5739 Bramberg 23
10.08.	RC/MS Igo Etrich	Kraiwiesen/Sbg.	Heinz Polatschek	a.o.
12.08.-13.08.	F3E	Feldkirchen/Kärnten	J. Niederwimmer	5020, Besserböserstr. 39
19.08.	RC/SL Burgenst. P.	Friesach/Kärnten	Manfred Maurer	9560, Häfling 70
26.08.	F3E	St. Veit/Kärnten	Peter Dürwirth	9361, Stegdorf 4
27.08.	RC/MS Herzogst. P.	St. Veit/Kärnten	Erhard Altesch	9300, Magdalensberg 20
27.08.	F3E	St. Veit/Kärnten	Erhard Altesch	9300, Magdalensberg 20

- 1 -



FAI-WELTMEISTERSCHAFTEN

22.05.-29.05.	F1A, F1B, F1C	Embal Rio Tercero/Arg.
11.08.-20.08.	F3B	Meun/Frankreich
27.08.-04.09.	F3A, F3C, F3D	Chesapeake/USA
19.09.-24.09.	F1E	Nowy Targ/Polen

FAI-EUROPA MEISTERSCHAFTEN

23.07.-30.07.	F4C	Perigueux/Frankreich
26.07.-31.07.	F2A, B, C, D	Aston/Großbritannien

Die Nominierung bzw. Meldung zu den Welt- und Europameisterschaften erfolgt ausschließlich durch den Österr. Aero Club

- 14 -

	Tirol		
11.02.	F1D	Radfeld	
21.05.	RC III	Wörgl	
27.05.-28.05.	F2A, F2B	Wörgl	
03.06.-04.06.	RC/SL	Wörgl	
17.06.-18.06.	RC IV	Weer Brandstätte	
09.07.	RC/H/2	Obertilllach	
	Vorarlberg		
02.09.-03.09.	RC III, RC IV	Koblach	
	Steiermark		
23.04.	F2B	Graz	
04.06.	RC/SL	Zwar Ing	
18.06.	RC/MS	Kornb./Feldb.	
15.07.-16.07.	F4C	Dietersdorf	
27.08.	F3F	Stuhleck	
03.09.	RC IV	Kornb./Feldb.	
23.09.-24.09.	F3E, F3E/10Z	Mürzzuschlag	
30.09.-01.10.	F3B	Mürzzuschlag	
07.10.-08.10.	F3C	Eisenerz	
28.10.-29.10.	F1A, F1A/J, F1B	Fürstenfeld	

KURS- und LEHRGANGSPROGRAMM 1989

- K 1 15./16. April
Judenburg / Weißenbach
PUNKTERTHERKURS in RC/SL
Ehste Anmeldung bei LSL Mag. Helmut Krasser, Turnervog 3
8330 Feldbach
BSS Spitzerberg - SEKTIONSLEITERSITZUNG
- K 2 22./23. April
BSS Spitzerberg und SPORTZEUGENKURS
FUNKTIONÄRS- und SPORTZEUGENKURS
Kursgebühr S 250,- (1 Vollpension). Anmeldung b.d. Bundessektion.
- K 3 29./30. April
BSS Spitzerberg
Kursgebühr S 250,- (1 Vollpension). Anmeldung b.d. Bundessektion.
- K 4 6./7. Mai
BSS Spitzerberg
RC - PUNKTERTHERKURS - ALLGEMEIN und PUNKTERTHER-
KURS für F4C (Scale), nur für bereits geschulte Allgemein-Punkte-
richter!). Kursgebühr S 250,- (1 Vollpension). Anm. b.d. Bundessekt.
3. CO. - LEHRGANG + Int. CO. - WETTBEWERB
Kursgebühr S 600,- (3 Tage VP). Materialkosten sep. verrechnet.
- L 1 25. bis 28. Mai
BSS Spitzerberg - MAZ
EINSTEIGER- und AUFBAULEHRGANG für FREIFLUG bis 14 Jahre.
Kursgebühr S 1600,- (6 VP + komplettes Baumaterial).
- L 2 2. bis 8. Juli
BSS Spitzerberg - MAZ
RC - AIRFISH - LEHRGANG für Jugendliche (bis 18. Jahre).
Lehrgangsgebühr S 1600,- (6 VP und kompl. Baumaterial).
Reserviert für LV NÖ. Anmeldung bei LSL Wolfgang Schlager,
3630 Waidhofen/Th., Mieschitzgasse 1.
Wie vorher - es sind hier aber noch Restplätze für andere Bundes-
länder frei!
- L 3 9. bis 15. Juli
BSS Spitzerberg - MAZ
RC - AIRFISH - LEHRGANG für Jugendliche (bis 18. Jahre).
Lehrgangsgebühr S 1600,- (6 VP und kompl. Baumaterial).
Reserviert für LV NÖ. Anmeldung bei LSL Wolfgang Schlager,
3630 Waidhofen/Th., Mieschitzgasse 1.
Wie vorher - es sind hier aber noch Restplätze für andere Bundes-
länder frei!
- L 4 16. bis 27. Juli
BSS Spitzerberg - MAZ
RC - AIRFISH - LEHRGANG für Jugendliche bis 18 Jahre
Lehrgangsgebühr S 1600,- (6 VP und kompl. Baumaterial).
Offen für alle Bundesländer. 11 Plätze ber. belegt von Salzburg.
Restanmeldungen an Bundessektion).
- L 5 23. bis 29. Juli
BSS Spitzerberg - MAZ
ELEKTROFLUG - EINSTEIGERLEHRGANG - nur für den bereits
geübten Modellbauer! Kursgebühr S 1200,- VP + Kosten für den
sehr verbilligten BK Elektro-UHU + Antrieb (genaue Kosten
stehen noch nicht fest. Anmeldung an die Bundessektion.
- L 6 30. 7. - 5. 8.
BSS Spitzerberg - MAZ
RC - AIRFISH - LEHRGANG für Jugendliche bis 18 Jahre
Lehrgangsgebühr S 1600,- (6 VP und kompl. Baumaterial).
Reserviert für LV OÖ. Anmeldung bei LSL Ing. Viktor Wöger,
4560 Kirchdorf, Keplerstraße 3/6.
Wie vorher + einige Plätze für Fortgeschrittene. Hier sind noch
einige Plätze für andere Bundesländer frei!
- L 7 6. bis 12. Aug.
INT. ANTIK - MODELL - FREUNDSCHAFTSTREFFEN am Spitzer-
berg.
Anmeldung bei Ing. Karl Benes.
- L 8 13. bis 19. Aug.
BSS Spitzerberg - MAZ
LEHRER - FORTBILDUNGSLEHRGANG für FLUGMODELLBAU
des BUNDESMINISTERIUMS für Unterricht, Kultur und Sport.
Geschlossener Lehrgang - Anmeldung beim BMUKS.
- L 9 23. bis 27. Aug.
BSS Spitzerberg - MAZ
LEHRER - FORTBILDUNGSLEHRGANG für FLUGMODELLBAU
des BUNDESMINISTERIUMS für Unterricht, Kultur und Sport.
Geschlossener Lehrgang - Anmeldung beim BMUKS.
- L 10 27. 8. bis 1. 9.
BSS Spitzerberg - MAZ
LEHRER - FORTBILDUNGSLEHRGANG für FLUGMODELLBAU
des BUNDESMINISTERIUMS für Unterricht, Kultur und Sport.
Geschlossener Lehrgang - Anmeldung beim BMUKS.

*** SÄMTLICHE LEHRGÄNGE SIND MIT 16 TEILNEHMERN LIMITIERT ! ...

ACHTUNG: Die Anmeldungen zu den einzelnen Kursen- bzw. Lehrgängen sind zeitgerecht -
mindestens 5 Wochen vor Kurs- oder Lehrgangsbeginn - bei der entsprechenden
Anmeldestellen vorzunehmen! Es erfolgt dann eine entsprechende Verständigung
mit allen näheren Hinweisen.



Datum	Klasse	WB-Nr.	Austragungsort	Nennungsschluß
09. April	F1E	ST 1/89	Ober-Grafendorf/NÖ	23. März
29./30. April	F3C	ST 2/89	Wagrain/Salzburg	13. April
08.-10. Sept.	F3B	ST 3/89	Neusiedl am See/Bgld.	25. August
09./10. Sept.	F4C	ST 4/89	Korneuburg/NÖ	25. August
08. Oktober	F2D	ST 5/89	Bockfließ/NÖ	22. September
29./30. April	RC-HC/B	ÖM 1/89	Wagrain/Salzburg	13. April
20./21. Mai	RC IV	ÖM 2/89	Bockfließ/NÖ	28. April
24./25. Juni	RC/H	ÖM 3/89	Abtenau/Salzburg	10. Juni
15./16. Juli	RC/SL	ÖM 4/89	Kraiwiesen/Salzburg	03. Juli

Liebe Modellflugfreunde!

Wir legen Euch heute wieder die gesammelten Ausschreibungen der
ÖSTERREICHISCHEN STAATSMEISTERSCHAFTEN
und der

ÖSTERREICHISCHEN MEISTERSCHAFTEN

mit einer Anzahl Nennungsblätter vor. Die beigelegten Nennungsblätter sind für
beide Meisterschaften zu verwenden. Werft bitte die restlichen Nennungsblätter nicht
weg, denn vielleicht braucht ihr sie noch.

Bitte füllt sie richtig, vollständig und auch lesbare aus: Klasse, Name und
Adresse, Geburtsjahr und Nummer der Sportlizenz (Mitgliedsnummer). Bei den
Fernsteuerern muß in der Zeile Frequenz auch der Kanal und ein Ersatzkanal
angegeben werden.

Ich weise darauf hin, daß nach erfolgter Nennung auf alle Fälle auch das Nenngeld
bezahlt werden muß. Bei Rückkehrung einer Nennung bis zum Nennungsschluß ist keine
Nenngebühr zu bezahlen. Eine eventuelle Rückziehung der Nennung muß direkt und
termingerecht dem Veranstalter gemeldet werden!

Es ist Sache eines jeden Wettbewerbers und der Vereine, die Nennblätter zeitge-
recht an den Landessektionsleiter zu schicken, damit dieser den vorgegebenen
Nennungsschluß einhalten kann. Bitte berücksichtigen, daß der LSL nicht immer auf
Knopfdruck erreichbar sein kann und überzeugt Euch selber, ob alles klappt.

Viele Wettbewerbsfolge für 1989 wünscht Euch

Dr. Georg Breiner
Bundessektionsleiter

ALLGEMEINE AUSSCHREIBUNG
FÜR DIE STAATS- UND ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN 1989

Veranstalter: ÖAeC - Sektion MODELLFLUG, 1040 Wien, Prinz Eugen Straße 12

Teilnahmeberechtigung: Alle Mitglieder des ÖAeC mit gültiger FAI-SPORTLIZENZ und Aero Club Ausweis (Zahlschein), die vor Beginn des Wettbewerbs bei der Wettbewerbsleitung abzugeben sind. Nur österr. Staatsbürger!

Wettbewerbsbedingungen: ACHTUNG: Ohne diese beiden Dokumente ist eine Teilnahme an der Staatsmeisterschaft nicht möglich!

Die Staatsmeisterschaften werden nach den Bestimmungen des Sporting code und der MSO, letzte Fassung, durchgeführt.

Platz- und Wettbewerbsordnung: Die für die Wettbewerbe geltende Platz- und Wettbewerbsordnung ist vor Beginn der Veranstaltung vom Wettbewerbsleiter bekanntzugeben. Sie ist für alle Teilnehmer bindend.

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Personen- bzw. Sachschäden. Alle Mitglieder des ÖAeC sind haft- und unfallversichert.

Proteste: Proteste können nur gegen eine Kautions von S 200,- und schriftlich eingereicht werden. Diese wird nur bei stattdagegebenem Einspruch durch die Jury rückerstattet.

Nenngeld: Das Nenngeld beträgt S 200,-, incl. S 10,- Jugendförderungsfond und ist bei der Anmeldung am Wettbewerbsort zu zahlen.

Nennung: Die Nennung hat unbedingt über den Landesaktionsleiter zu erfolgen und muß bis zum Nennungsschluß an die Bundesaktion geschickt werden (daher rechtzeitige Einsendung an den LSL erforderlich!).

Meldung: Die Teilnehmer haben bis spätestens eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbs ihre Ankunft der Wettbewerbsleitung zu melden.

Preise: Für die ersten drei Plätze einer jeden Staatsmeisterschaft und Österr. Meisterschaft werden Urkunden des ÖAeC verliehen. Der Staatsmeister einer jeden Klasse erhält die STAATSMEISTERMEDAILLE in GOLD und die Zweit- und Drittplazierten der Staatsmeisterschaft sowie die Erst- bis Drittplazierten der Österr. Meisterschaften die Medailen der Bundesmeisterin für Unterricht und Sport.

Dauerstartnummer: Die neuen Bestimmungen sind in prop 5/6 - 1988 ersichtlich. Auf alle Fälle muß der FAI - Aufkleber auf dem Modell angebracht werden. 1. Zeile FAI-Lizenznummer = ÖAeC - Mitgliedsnummer, 2. Zeile = vierstellige Sozialversicherungsnummer, 3. Zeile Kennz. d. Modells.

DOPING-KONTROLLEN: Bei diesen Staats- und Österr. Meisterschaften können DOPINGKONTROLLEN durchgeführt werden. Unmittelbar nach dem Wettkampf werden die beteiligten Sportler verständig. Erscheint ein gelöster Sportler nicht bis zum vorgegebenen Zeitpunkt vor der Kontrollkommission, wird dies als "positives Ergebnis" gewertet und löst die dafür vorgesehenen Sanktionen aus.

Änderungen in der Zeiteinteilung bleiben den Veranstaltern aus organisatorischen Gründen oder wetterbedingten Einflüssen vorbehalten.

ÖSTERREICHISCHER AERO CLUB
SEKTION MODELLFLUG

ONF - Delegierter
Robert Grillmeier

Bundessektionsleiter
Dr. Georg Breiner



Klasse RC/SL

Modellflugzentrum - Salzburg - Kraiviesen
15./16. Juli 1989

Wettbewerbsnummer: ÖM 4 / 89

Durchführung: ÖMV-MFC-Salzburg

Organisationsleitung: LSL Johann Niederwimmer

Wettbewerbsleitung: Karl Heinz Pointner

Wettbewerbsort: ÖMV-Modellflug Zentrum-Kraiviesen-Salzburg

Jury: LSL Ing. Richard Gradischng

Wettbewerbsklasse: Seglerschlepp RC-SL

Nennung: Die Nennung muß bis spätestens 3. Juli 1989 (Datum des Poststempels) über den zuständigen Landesaktionsleiter an den ÖAeC - Sektion Modellflug eingesandt werden.

Rechtzeitige Einsendung des Nennblattes an den Landesaktionsleiter beachten!
Nachnennungen sind nicht möglich!
Es werden je ein Punkterichter von ÖÖ, NÖ, Tirol, Wien und Salzburg gestellt.

Funktionäre: Unterkünfte können über den Fremdenverkehrsverband Eugendorf, 5301 Eugendorf 3, Tel.: 06212/8424 auf eigene Kosten vorbestellt werden. Camping im Modellflug Zentrum unbegrenzt möglich (Vorwarnung), Stromanschluß mit langem Kabel!

PROGRAMM

Samstag, 15. Juli 1989 8,00 - 8,45 Uhr Anmeldung - Senderabgabe

8,45 - 8,55 Uhr Begrüßung - Programmabspreehung

9,00 Uhr Beginn 1. Durchgang

20,00 Uhr Alle weiteren Zeiteinteilungen je nach Lage des Bewerbes.

20,00 Uhr Gemütliches Beisammensein im Gasthof Geschürn

Sonntag, 16. Juli 1989 8,00 - 9,00 Uhr Senderabgabe

9,00 Uhr Weiterführung des Bewerbes

Die SIEGERREHRUNG findet eine Stunde nach Beendigung des 3. Durchganges am Platz statt.

ÖMV-MFC-Salzburg



Staatsmeisterschaft Klasse F1E

Gelände bei Ober-Grafendorf/NÖ

9. April 1989

Wettbewerbsnummer:
Durchführung:
Organisationsleitung:
Wettbewerbsleitung:
Wettbewerbsort:
Jury:
Wettbewerbsklasse:

ST 1 / 89
UMSC-Kolibri, Ober-Grafendorf
Hans Egert
Major Wolfgang Beier
bei Ober-Grafendorf/NÖ
LSL Wolfgang Schlager
F1E - selbstgesteuerter Hangflug

Die Nennung muß bis spätestens 23. März 1989 (Datum des Poststempels) über den zuständigen Landessekretionsleiter an den ÖAeC - Sektion Modellflug eingesandt werden.

Rechtzeitige Einsendung des NENNBLATTES an den Landessekretionsleiter beachten!

Nachnennungen sind nicht möglich!

Die Zeitnehmer werden vom UMSC-Kolibri/Ober-Grafendorf und vom ESV-St. Pölten gestellt.

Funktionäre:

PROGRAMM

Sonntag, 9. April 1989 8,00 - 8,30 Uhr Treffen in Ober-Grafendorf am Ortsanfang bei der Aral-Tankstelle oder Anruf zur gleichen Zeit bei Schobel: 02747/2372

9,00 Uhr M-Jaung und Einzahlung d. Nenngebühr

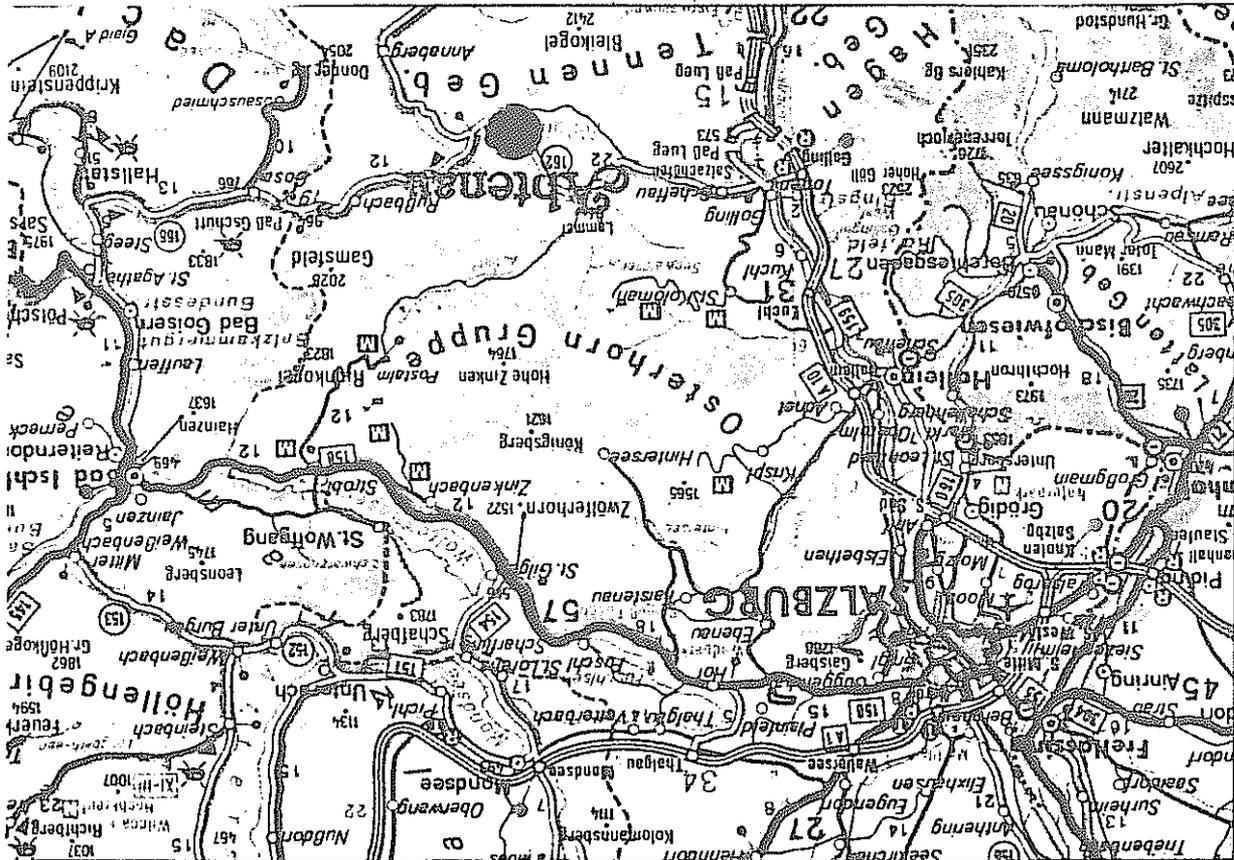
9,30 - 10,30 Uhr 1. Durchgang

ab 10,40 Uhr die weiteren Durchgänge

ca. 15,00 Uhr SIEGEREHRUNG (Ort wird während d. Bewerbes bekanntgegeben!)

HINWEIS: Die Durchgangsdauer und die Maximalzeiten werden jeweils vor Durchgangsbeginn bekanntgegeben!

UMSC-Kolibri



Staatsmeisterschaft Österr. Meisterschaft Klasse F3 C Klasse RCHG-B



Modellflugplatz Wagrain/Salzburg
29./30. April 1989

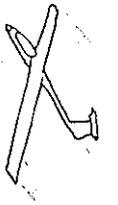
Wettbewerbsnummer: ST 2 / 89 + ÖM 1 / 89
 Durchführung: LSV-St. Johann - Modellfluggruppe Wagrain
 Organisationsleitung: Manfred Pileseis - Wagrain
 Wettbewerbsleitung: BFR Ing. Manfred Dittmayer
 Wettbewerbsort: Modellflugplatz Wagrain - siehe Lageplan
 Jury: BSL Dr. Georg Breiner
 Wettbewerbsklassen: F3C (STM), RC-HC/B
 Nennung: Die Nennung muß bis spätestens 13. April 1989 (Datum des Poststempels) über den zuständigen Landessektionsleiter an den ÖAeC - Sektion Modellflug eingesandt werden.
 Rechtzeitige Einsendung des NENNBLATTES an den Landessektionsleiter beachten!
 Nachnennungen sind nicht möglich!
 Punkterichter stellen Salzburg - Wien - Steiermark
 Unterkünfte können über Manfred Pileseis, Hof 94, A-5602 Wagrain, Tel: 06413/8477 auf eigene Kosten vorbestellt werden.

PROGRAMM

Samstag, 29. April 1989
 08,00 - 09,00 Uhr offenes Training
 09,00 - 09,45 Uhr Anmeldung - SENDERABGABE
 09,45 Uhr Begrüßung - Programmbesprechung
 10,00 Uhr 1. Durchgang F3C
 Alle weiteren Zeiteinteilungen je nach Lage des Bewerbes.
 Sonntag, 30. April 1989
 09,30 - 10,00 Uhr SENDERABGABE
 10,00 Uhr Weiterführung der Bewerbe

Die SIEGEREHRUNG findet eine Stunde nach Ende des 3. Durchganges am Platz statt.
 LSV-St. Johann MBG

Österr. Meisterschaft Klasse RCH



Hangfluggelände Abtenau/Salzburg
24./25. Juni 1989

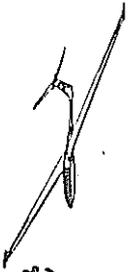
Wettbewerbsnummer: ÖM 3 / 89
 Durchführung: LSV Salzburg
 Organisationsleitung: Josef Promok
 Wettbewerbsleitung: LSL Ing. Richard Gradtschnig
 Wettbewerbsort: Hangfluggelände MFG Abtenau Schafersbichkogel "Sonnleitentaln"
 Jury: LSL Johann Niederwilmmer
 Wettbewerbsklasse: RC/H Programm II
 Wertung: Einzel- und Mannschaftswertung
 Nennung: Die Nennung muß bis spätestens 10. Juni 1989 (Datum des Poststempels) über den zuständigen Landessektionsleiter an den ÖAeC - Sektion Modellflug eingesandt werden.
 Rechtzeitige Einsendung des NENNBLATTES an den Landessektionsleiter beachten!
 Nachnennungen sind nicht möglich!
 werden vom durchführenden Verein gestellt
 Quartierwünsche werden an den Fremdenverkehrsverband Abtenau weitergeleitet oder können direkt dort abgegeben werden.
 Fremdenverkehrsverband Abtenau
 5441 Abtenau, Markt 34
 Tel.: 06243/2293-0

PROGRAMM

Samstag, 24. Juni 1989
 9,00 - 10,00 Uhr Anmeldung bei der Wettbewerbsleitung
 10,30 Uhr SENDERABGABE
 10,45 Uhr Begrüßung und Wettbewerbsbesprechung
 11,00 Uhr Wettbewerbsbeginn
 20,00 Uhr Gemütlicher Abend auf der Sonnleitentaln
 Sonntag, 25. Juni 1989
 10,30 Uhr SENDERABGABE
 11,00 Uhr Fortsetzung des Wettbewerbes

Die SIEGEREHRUNG findet eine Stunde nach Beendigung des 3. Durchganges am Hangfluggelände statt.
 Modellfluggruppe Abtenau

Österr. Meisterschaft Klasse RC IV



Modellflugplatz des Österr. Modellsportverband
Landesverband Wien - Bockfließ/NÖ

20./21. Mai 1989

Wettbewerbsnummer: ÖM 2 / 89
Durchführung: Österr. Modellsportverband Landesverband Wien
Organisationsleitung: Gerd Kirchert
Wettbewerbsleitung: RC - Fachreferent Wolfgang Schlager
Wettbewerbsort: ÖMV - Modellflugplatz Bockfließ, NÖ (siehe Lageplan)
Jury: CIAM Del. Edwin Krill
Wettbewerbsklasse: RC IV

Nennung: Die Nennung muß bis spätestens 29. April 1989 (Datum des Poststempels) über den zuständigen Landesaktionsleiter an den ÖAeC - Sektion Modellflug eingesandt werden.

Rechtzeitige Einsendung des NENNBLATTES an den Landesaktionsleiter beachten!

Nachnennungen sind nicht möglich!

Funktionäre: Je ein Punkterichter wird gestellt von Kärnten, Salzburg, Steiermark, Niederösterreich und Wien.

Unterkunft: Unterkünfte können in der Frühstückspension Ewald Baumgartner, 2232 Deutsch Wagram, Dr. Karl Auersthal, str. 23 und im Gasthaus Felix Sommer, 2214 Auersthal, Hauptstr. 112, Tel: 02288/253 auf eigene Kosten vorbestellt werden. Die Quartiere sind bis 28. April 1989 für die Teilnehmer reserviert. Camping ist möglich!

kein Stromanschluß - kein Stromanschluß

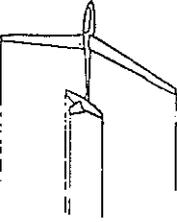
.....

PROGRAMM

Samstag, 20. Mai 1989 7,00 - 8,30 Uhr Anmeldung und Senderabgabe
 8,30 Uhr Begrüßung u. Wettbewerbsbesprechung
 9,00 Uhr Beginn des 1. Durchganges
 Sonntag, 21. Mai 1989 7,00 - 8,30 Uhr Senderabgabe
 8,45 Uhr Fortsetzung des Wettbewerbes

Die SIEGEREHRUNG findet eine Stunde nach Beendigung des Bewerbes am Platz statt.

ASKÖ ÖMV Wien



Staatsmeisterschaft Klasse F3B

Modellflugplatz Neusiedl am See/Burgenland

8. - 10. September 1989

Wettbewerbsnummer: ST 3 / 89
Durchführung: FMC "Seeadler" Neusiedl/See
Organisationsleitung: Josef Egermann
Wettbewerbsleitung: Toni Kiss
Wettbewerbsort: Modellflugplatz FMC "Seeadler", Neusiedl/See
Jury: LSL Ing. Franz Pentek
Wettbewerbsklasse: F3B
Wertung: Einzel- und Mannschaftswertung

Nennung: Die Nennung muß bis spätestens 25. August 1989 (Datum des Poststempels) über den zuständigen Landesaktionsleiter an den ÖAeC - Sektion Modellflug eingesandt werden.

Rechtzeitige Einsendung des NENNBLATTES an den Landesaktionsleiter beachten!

Nachnennungen sind nicht möglich!

Funktionäre: werden vom durchführenden Verein gestellt

Unterkunft: Quartierwünsche erbeten an Friedrich Hess, 7100 Neusiedl, Unt. Hauptstr. 102 bis spätestens 25. August 1989

.....

PROGRAMM

Freitag, 8. September 1989 ab 12,00 Uhr Meldung am Platz, Modellkontrolle, Training
 19,00 Uhr Briefing für Teilnehmer und Funktionär
 Samstag, 9. September 1989 7,00 Uhr Anmeldung, Modellkontrolle, Senderabgabe
 8,00 Uhr Eröffnung und Beginn des 1. Durchganges
 ab 19,00 Uhr gemütliches Beisammensein (Saubraten)
 Sonntag, 10. September 1989 7,30 Uhr Senderabgabe
 8,00 Uhr Fortsetzung der STM

Die SIEGEREHRUNG findet 1 Stunde nach Ende des 4. Durchganges am Flugplatz statt.

FMC "Seeadler" Neusiedl/See

Staatsmeisterschaft Klasse F4C



Heeres Sport Verein Burg Kreuzenstein/NÖ

9./10. September 1989

Wettbewerbsnummer: ST 4 / 89
 Durchführung: HSV Burg Kreuzenstein
 Organisationsleitung: Bernhard Karl
 Wettbewerbsleitung: BFR Dr. Thomas Loebenstein
 Wettbewerbsort: Modellflugplatz d. HSV BK in Korneuburg/Leobendorf
 Jury: noch offen
 Wettbewerbsklasse: F4C
 Nennung: Die Nennung muß bis spätestens 25. August 1989 (Datum des Poststempels) über den zuständigen Landessektionsleiter an den ÖAcC - Sektion Modellflug eingesandt werden.
 Funktionäre: Rechtzeitige Einsendung des NENNBLATTES an den Landessektionsleiter beachten!
 Nachnennungen sind nicht möglich!
 noch offen
 Funktionäre: Etwaige Quartierwünsche sollen auf dem Nennblatt vermerkt werden.

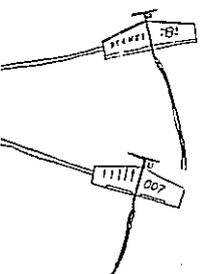
PROGRAMM

Samstag, 9. September 1989
 7,00 - 7,30 Uhr Anmeldung
 7,30 - 8,00 Uhr Pilotenbesprechung
 8,00 - 12,00 Uhr Senderabgabe
 12,30 - 18,00 Uhr Baubewertung
 Sonntag, 10. September 1989
 7,30 - 8,00 Uhr Senderabgabe
 8,00 - 12,00 Uhr Flugwertung-Fortsetzung
 12,30 - 17,00 Uhr Flugwertung-Fortsetzung
 17,00 - 18,00 Uhr Schlußfliegen

Die SIEGERREHRUNG findet nach Beendigung des Schlußfliegens statt.

HSV Burg Kreuzenstein

Staatsmeisterschaft Klasse F2D



Modellflugplatz des Österr. Modellsportverband
 Landesverband Wien - Bockfiließ/NÖ

8. Oktober 1989

Wettbewerbsnummer: ST 5 / 89
 Durchführung: Österr. Modellsportverband Landesverband Wien
 Organisationsleitung: LSL Robert Grillmeier
 Wettbewerbsleitung: CL - Fachreferent
 Wettbewerbsort: ÖMV - Modellflugplatz Bockfiließ, NÖ (siehe Lageplan)
 Jury: CIAM Del. Edwin Krill
 Wettbewerbsklasse: F2D Combat
 Nennung: Die Nennung muß bis spätestens 22. September 1989 (Datum des Poststempels) über den zuständigen Landessektionsleiter an den ÖAcC - Sektion Modellflug eingesandt werden.
 Funktionäre: Rechtzeitige Einsendungen des NENNBLATTES an den Landessektionsleiter beachten!
 Nachnennungen sind nicht möglich!
 werden vom durchführenden Verein gestellt
 Etwaige Quartierwünsche sollen auf dem Nennblatt vermerkt werden.

PROGRAMM

Sonntag, 8. Oktober 1989
 8,00 Uhr Anmeldung und Training
 9,00 Uhr Eröffnung und Wettbewerbsbesprechung
 9,30 Uhr Beginn der 1. Runde

Nach dem Finale findet die SIEGERREHRUNG am Platz statt.

ASK Ö ÖMV Wien

NENNBLATT Klasse



Ich melde meine Teilnahme an der STAATSMEISTERSCHAFT - ÖSTERR.MEISTERSCHAFT 1989 und verpflichte mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten.

An den

Landessektionsleiter

Unterschrift

Name: -----

Adresse: -----

Geburtsjahr: -----

Lizenznummer: -----

1. Frequenz: -----

2. Frequenz: -----

Kennhinnahme: -----

Verein / Unterschrift / Datum

weiter an

Landessektionsleiter / Datum



NENNBLATT Klasse



Ich melde meine Teilnahme an der STAATSMEISTERSCHAFT - ÖSTERR.MEISTERSCHAFT 1989 und verpflichte mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten.

An den

Landessektionsleiter

Unterschrift

Name: -----

Adresse: -----

Geburtsjahr: -----

Lizenznummer: -----

1. Frequenz: -----

2. Frequenz: -----

Kennhinnahme: -----

Verein / Unterschrift / Datum

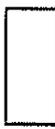
weiter an

Landessektionsleiter / Datum

Bitte Nennungsschluß beachten und rechtzeitig einsenden !

Bitte Nennungsschluß beachten und rechtzeitig einsenden !

NENNBLATT Klasse



Ich melde meine Teilnahme an der STAATSMEISTERSCHAFT - ÖSTERR.MEISTERSCHAFT 1989 und verpflichte mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten.

An den Landessektionsleiter

Unterschrift

Name :

Adresse :

Geburtsjahr :

Lizenznummer :

1. Frequenz :

2. Frequenz :

Kenntrinsnahme :

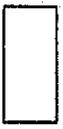
Verein / Unterschrift / Datum

weiter an

Landessektionsleiter / Datum



NENNBLATT Klasse



Ich melde meine Teilnahme an der STAATSMEISTERSCHAFT - ÖSTERR.MEISTERSCHAFT 1989 und verpflichte mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten.

Unterschrift

An den

Landessektionsleiter

Name :

Adresse :

Zeburtsjahr :

Lizenznummer :

1. Frequenz :

2. Frequenz :

Kenntrinsnahme :

Verein / Unterschrift / Datum

weiter an

Landessektionsleiter / Datum

Bitte Nennungsschluß beachten und rechtzeitig einsenden !

01.04.-02.04.	F3E	F3E	Swalmen/Holland
15.04.-16.04.	F3E	F3E	Varese/Italien
22.04.-25.04.	F3A	F3A	Mangalore/Austral.
04.05.-07.05.	F3E	F3E	Pfäffikon/Schweiz
06.05.-07.05.	F3B	F3B	Herzen/BRD
13.05.-14.05.	F3E	F3E	Frelstadt/D
13.05.-14.05.	F3D	F3D	Cascina/Italien
13.05.-15.05.	F3A	F3A	Koblach/D
27.05.-28.05.	F3A	F3A	Waldhofen/Thaya/NÖ
10.06.-11.06.	F3D	F3D	Meinik/CSSR
10.06.-11.06.	F3C	F3C	Desio/Italien
16.06.-18.06.	F3C	F3C	Nizza/Frankreich
16.06.-18.06.	F3B	F3B	Lesce Bled/Jugosl.
17.06.-18.06.	F3E	F3E	Freystadt/BRD
23.06.-25.06.	F3A, F3D	F3A, F3D	Pecs-Pogany/Ungarn
25.06.	F3E	F3E	Plan/Italien
01.07.-02.07.	F3C	F3C	Kraiwiesen/Sbg.
01.07.-02.07.	F3A	F3A	Genk/Belgien
01.07.-02.07.	F3A, F3E	F3A, F3E	Zürich/Schweiz
07.07.-09.07.	F3A	F3A	Danube Cup
08.07.-09.07.	F4C	F4C	OKRO 1989
22.07.-23.07.	F3A	F3A	Bavaria Cup
11.08.-13.08.	F3A	F3A	190 Etrich P.
02.09.-03.09.	F3E	F3E	Amay/Belgien
03.09.	F3B	F3B	San Marino
09.09.-10.09.	F3E	F3E	Piacenza/Italien
09.09.-10.09.	F3A	F3A	Bender/N. Lechtenst.
10.09.	F3A	F3A	San Marino



- 4 -

24.09.	RC IV	Lindurm P.	Thon/Kärnten
24.09.	RC III	Dolomiten P.	Lienz/Tirol
01.10.	RC/MS	Dietersd.	P. Dietersdorf/Stmk.
07.10.-08.10.	F3C	Erzberg P.	Ramsau/Stmk.
08.10.	RC/H/2	Abtenau/Sbg.	

Franz Schläger 5441, Kohhof 46
 Adolf Aich 8700, Novopastr. 10
 Karl Sand 8342, Burgried 84
 J. Fleischhacker 9020, Oberforcherg. 8

- 11 -

25.08.-27.08.	F1A, F1B, F1C	Sezimovo/CSSR *
02.09.-03.09.	F1A, F1B, F1C	Zülpich/BRD *
15.09.-17.09.	F1A, F1B, F1C	Dömsöd/Ungarn *
21.09.-24.09.	F1E	Nowy Targ/Polen
07.10.	F1A, F1B, F1C	Zagreb/Jugosl.
14.10.-15.10.	F1A, B, C, G, H, J	Sacramento/USA *
04.11.-05.11.	F1A, F1B, F1C	Kirchenturnen/S *
18.11.-19.11.	F1A, F1B, F1C	Taft/USA
29.12.-31.12.	F1A, F1B, F1C	Christchurch/Neuseel. *

Die mit * bezeichneten Wettbewerbe zählen zum FREIFLUG-WELTCUP 1989!

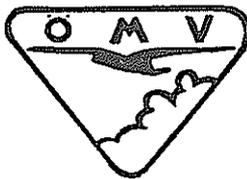


05.05.-07.05.	F2A, F2B, F2C	Breitenbach/CH
10.06.-11.06.	F2A, F2C	Utrecht/Holland
16.06.-18.06.	F2A, B, C, D	Pecs/Ungarn
08.07.-09.07.	F2B	Näfels/Schweiz
12.08.-13.08.	F2A, B, C, D, F4B	Genk/Belgien
25.08.-27.08.	F2A, F2C	Gyula/Ungarn
09.09.-10.09.	F2B	Breitenbach/CH
09.09.-10.09.	F2A, F2C	Lugo/Italien
22.09.-24.09.	F2B	Salgotarjan/Ungarn
23.09.-24.09.	F2A, F2B, F2C	Magalluf/Spanien

- 3 -

LANDESMEISTERSCHAFTEN		
Wien		
16.04.	F1A, F1A/J	Wr. Neustadt/NÖ
01.07.	RC III	Mistelbach/NÖ
08.07.-09.07.	F3B	Wr. Neustadt/NÖ
17.09.	RC IV	Bockfließ/NÖ
08.10.	F3F	Braunsberg/NÖ
Niederösterreich		
16.04.	F1A	Wr. Neustadt/West
27.05.-28.05.	F3A	Waldhofen/Thaya
25.06.	RC IV	Statzendorf/Silbergrube
01.07.	RC III	Mistelbach
08.07.-09.07.	F3B	Wr. Neustadt/West
19.08.-20.08.	RC/SL	Kirchschlag
09.09.-10.09.	F4C	Korneuburg
16.09.	RC/MS	Mistelbach
24.09.	RC/H	Braunsberg/Halnb.
15.10.	F1E	Ober-Grafendorf

- 12 -



BAUPLAN -, BÜCHER - UND
ZEITSCHRIFTENARCHIV
DER

Antikmodellflugfreunde Österreich

ZUSAMMENGESTELLT VON ING. KARL BENES MIT
UNTERSTÜTZUNG VON: ÖMV - Wien

GK-MODELLSPORTSERVICE
ÖSTERREICHISCHEN LUFTFAHRTARCHIV
ÖSTERREICHISCHEN AERO-CLUB
UND AMF-DEUTSCHLAND.

Ausgabe: 12/88 -1

Unser Archiv

Durch das steigende Interesse an der Geschichte des Flugmodellbaues steigt die Zahl jener Modellbauer, die sich wieder dem Bau von historischen Modellen widmen.

Eine der Hürden, die ein Antikmodellflugfreund nehmen muß, besteht darin, sich Unterlagen, und vor allem Baupläne zu beschaffen.

Daher war eine der vordringlichsten Aufgaben, ein Archiv aufzubauen, von dem man nicht nur Baupläne sondern auch Zeitschriften, Bücher, und Konstruktionspläne von Segelflugzeugen erwerben kann.

Diese Zusammenstellung soll dem Interessierten eine Übersicht von den in unserem Archiv befindlichen Unterlagen geben.

Das Archiv wird laufend ergänzt und erweitert.

Auskünfte über das Archiv und die Aktivitäten der "Antikmodellflugfreunde Österreich" gibt Herr Ing. Karl Benes

Hauptstraße 29

2232 Deutsch Wagram

Tel: 02247/3652, sowie die

Firma Kirchert

Linzerstraße 65

1140 Wien

Tel: 0222/92 44 63

INTERNATIONALE WETTBEWERBE

BURG POKAL 1988

Klassen F2 A und F2 C
27./28.8.88 in Gyula/Ung.

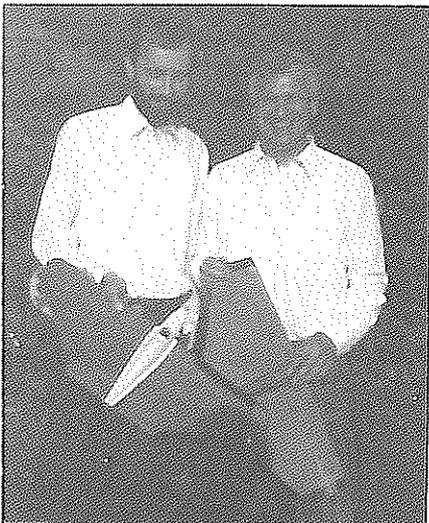
Dipl.Ing. Walter Reinisch

Einer der wichtigsten Impulse für den Fesselflug und dessen Fortbestand sind seine Wettbewerbe. Sie dienen nicht nur dem sportlichen Vergleichskampf sondern bieten oft eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit (mangels genügender Plätze) und geben zudem einer relativ kleinen Interessengemeinschaft die Gelegenheit, im bekannt kameradschaftlichen Zusammensein, ihre Erfahrungen auszutauschen und zu diskutieren. So nimmt man oft große Strapazen auf sich, um am Wochenende viele Kilometer (meist über 1500) herunterzuspulen, um dann freudig den Wettbewerbsstreß zu "genießen".

Unter diesem Motto fuhr das Team Reinisch-Brandl ins süd-östliche Ungarn nach Gyula, um an der "Nebenfront" ihren Einsatz in dieser aufwendigen Klasse in gute Zeiten umzusetzen.

Bei heftiger Brise (mittlerer Sturm) am ersten Wettbewerbstag gelang mit Glück und relativ schlechter Zeit gerade noch der Einzug ins Semifinale.

Dafür gelangen im Semi zwei lupenreine Läufe, wobei mit 3'47" die bisher beste Zeit erreicht und



Das Grazer F2C - Team Brandl (l.) und Reinisch (r.)

der Einzug ins Finale nur um 1,5s verfehlt wurde.

Das Finale ging ungefährdet an die ungarischen WM-Teilnehmer Ratkai-Nagy mit 7:38 min.

Faszinierend waren die Geschwindigkeitsflüge in der Klasse F2 A in welchen die Ungarn Szegedi und Mult auf die Hundertstel genau die Geschwindigkeit vor 293,87 km/h erreichten.

DIE ERGEBNISSE :

- | | | |
|-------------------|-------|-------------|
| 1. Szegedi Sandor | Gyula | 293,87 km/h |
| 2. Mult Jozsef | Gyula | 293,87 km/h |
| 3. Nagy Lajos | Gyula | 275,65 km/h |
- (8 Teilnehmer)

F2C - Teamracing (11 Teilnehmer)

- | | | |
|--------------------|-------|------------|
| 1. Ratkai-Nagy | Pecs | 7:38 min |
| 2. Levkus-Rakovics | Kassa | 8:40,6 min |
| 3. Mohai-Szvacek | Pecs | 97 Runden |
| 7. Reinisch-Brandl | Graz | 3:47,1 im |

Semifinale

RUHR POKAL 1988

Klassen F2 A, F2 B, F2 C
17./18. 9. 1988 in Bochum

Dipl.Ing. Walter Reinisch

Unter denkbar schlechten äußeren Bedingungen mußte der internat. Fesselflugwettbewerb im Ruhrpark abgehalten werden. Das führte zur Absage der Samstagdurchgänge, wobei noch dazu kam, daß am Sonntag erst um 11 Uhr gestartet werden durfte und die Trainingsmöglichkeit auf den Nebenplätzen verboten war. Diese, nicht vom Veranstalter aufgezwungenen Bedingungen, werden ein Überleben dieses Wettbewerbes sehr erschweren.

Österreich war durch die beiden F2C - Teams Nitsche-Kühnegger aus Salzburg und Reinisch-Brandl aus Graz vertreten. Die WM-Teilnehmer aus Salzburg und Mitfavoriten waren nicht gerade vom Glück verfolgt und hatten mit "fundamentalen" Motorproblemen zu kämpfen. Besser ging es dem Grazer Team, das mit zwei guten Vorläufen die bisherigen Leistungen bestätigen konnten.

Einiges fiel dem Wetter zum Opfer, nicht aber die Moral und das Stehvermögen von den Teilnehmern und dem Veranstalter.

Wir hoffen auf ein Wiedersehen 1989 !

DIE ERGEBNISSE :

F2 A - Speed (9 Teilnehmer)

- | | | |
|--------------------|----|-------------|
| 1. Christen Walter | CH | 270,07 km/h |
| 2. Holle Winfried | NL | 259,74 km/h |
| 3. Metkemeyer Rob. | NL | 257,14 km/h |

F2 B - Kunstflug (11 Teilnehmer)

- | | | |
|-------------------|----|-------------|
| 1. Maikis Klaus | D | 5884 Punkte |
| 2. Egervary Geza | D | 5850 Punkte |
| 3. Eskildsen Leif | DK | 5818 Punkte |

F2 C - Teamracing (11 Teilnehmer)

- | | | |
|-----------------------|----|------------|
| 1. Meyer-Metkemeyer | NL | 7:39,8 min |
| 2. Delor Suruge | F | 7:48,1 min |
| 3. Ougen-Constant | F | 8:37,1 min |
| 6. Reinisch-Brandl | A | 3:53,3 min |
| 11. Nitsche-Kühnegger | A | 4:31,1 min |

XIV. NOGRAD KUPA F2 B

Fesselflug-Kunstflug

am 23./25. September 1988

in Salgotarjan/Ungarn

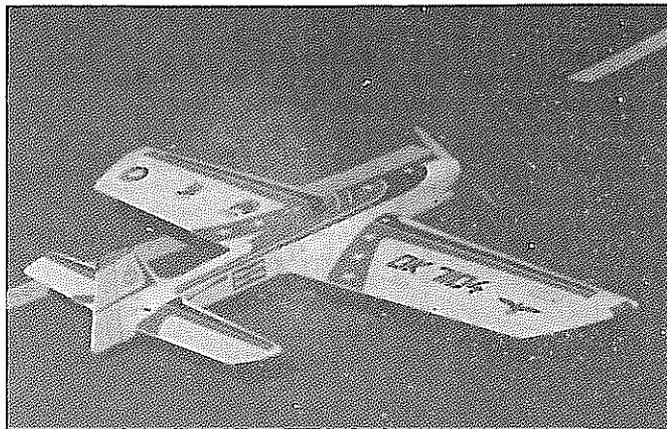
Von Walter Wenczel

Das Teilnehmerfeld war in diesem Jahr mit 30 Piloten sehr stark. Zwar fehlten die Polen, jedoch waren heuer 7 Österreicher und auch 3 Teilnehmer aus der BRD gekommen. Die Tatsache, daß die gesamte ungarische Nationalmannschaft im WM-Finale war, und die Teilnahme von Dr. Egervary und Claus Maikis werteten den Bewerb erheblich auf.

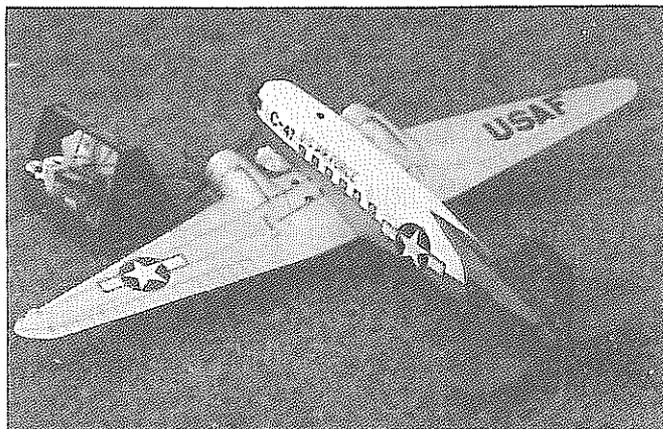
Donnerstag nachmittag sind bereits die Tiroler Weinseisen und Kofler, Erhard Weinmann und wir, Franz und Walter Wenczel als Teilnehmer und unser Punkterichter Striberny aus Österreich angekommen. Erste Einstellungsstarts sind recht zufriedenstellend.

Abends gibt's im Hotel noch eine gemütliche Runde, wo technische Probleme gewälzt und gelöst werden. Alle 10 Minuten ein Technologieschritt um 5 Jahre. Verwirrt von Walter Weinseisens Vertikalsegment gehen alle zu Bett.

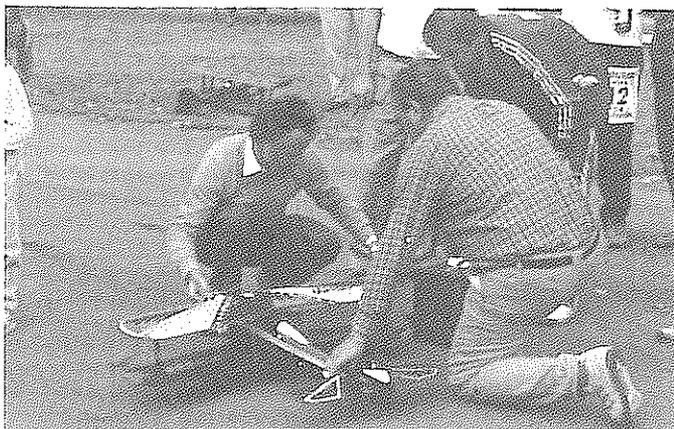
Am Freitag beginnt der Bewerb wie immer mit einer Eröffnungszeremonie bei der die Honoratoren des Vereins zu Wort kamen. Erster Durchgang. Der ungarische Meister Attila Morotz setzt sich mit einem großen Punktevorsprung an die Spitze. Zu viele Punkte, wie er selbst bemerkt. Franz Wenczel fliegt einen sauberen



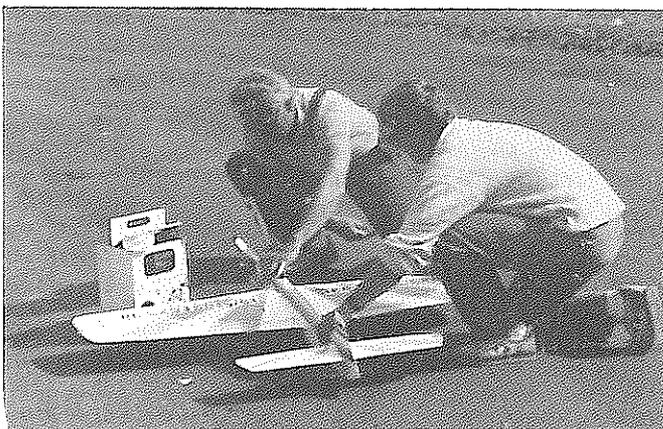
Ein sehr schönes tschechisches Modell mit unserem Aero-Club - Adler



F4B - Modell DC 3 von Alfred Funk, BRD



Der wunderschöne Doppeldecker von Klaus Maikis, BRD



Walter Reinisch bei der Startvorbereitung, Helfer Erhard Weinmann

Durchgang und setzt sich an die 6. Stelle. Wir anderen sind nicht zufrieden. Eine der am Vortag besprochenen Theorien setzt sich heute sichtbar in die Praxis um; aufgrund der Windstille fliegen die Modelle bei Mehrfachfiguren in die eigenen Wirbel. Samstag früh ist mit Kühnegger und Reinisch das Österreichische Aufgebot auf 7 Piloten erhöht worden. Außer Franz Wenczel ist eigentlich keiner so richtig erfreut über seinen Flug. Doch die bekannt freundliche Atmosphäre beim Nograd Cup hilft darüber hinweg.

Nach dem 2. Durchgang ist ein Vorführprogramm angesagt: Attila Morotz stellt sich einem aus den Teilnehmern zusammengesetzten Punktrichterteam. Claus Maikis zeigt einen wunderschönen Kunstflugdoppeldecker, Alfred Funk aus der BRD eine naturgetreue DC-3. Fritz Kühnegger führt ein Kürprogramm vor. Auch ich bin mit einem Doppeldecker dabei. Das besondere daran ist jedoch nicht das Modell, ein Doppel-Asterix (also ein 'Doubelix'), sondern mein Triebwerk. Ein 10 ccm HP-Viertakter, dessen Kraft sogar mehrere Überkopf-Kleeblätter hintereinander ermöglicht, lässt alle staunen.

Schade, daß diese Motoren, so sagt man, aussterben müssen. Zum Abschluß fliegen Funk und ich noch ein improvisiertes Duett. Das obligate Samstagabendprogramm sieht heuer Speckbraten auf Lagerfeuern vor. Eine mondhele, schöne Nacht erlaubt mir noch einen Flug mit meinem Viertakter, und lässt die gemütliche Runde bis spät in die Nacht andauern. Bei einigen Gesprächsrunden kann man sich wieder Technologiesprünge holen. Der dritte Durchgang am Sonntag ändert am Gesamtergebnis nur wenig. Im Gegensatz zu den zwei windstillen Vortagen ist heute ziemlich starker Wind zu verzeichnen. Attila Morotz ist mit großem Vorsprung uneinholbar. Claus Maikis mit seiner wunderschönen Me-35 hätte ohne weiteres mit ihm mithalten können, aber beim Nograd Cup herrschen eigene Gesetze, an die man sich schon gewöhnt hat. Die Tatsache, daß der Kunstflug von Menschen bewertet wird, gibt dieser Sportart, so glaube ich, etwas menschliches in dieser von Rationalität beherrschten Zeit. Die Ästhetik dieses Sports, die wunderbaren Flugzeuge, der individuelle Flugstil jedes Piloten, der Gesamteindruck eines Fluges, der ja indirekt in

die Bewertung einfließt, all das ginge mit einer 100 % objektiven Bewertung, wie es zum Beispiel über eine Maschine möglich wäre, verloren, all die Dinge, die den Kunstflug zum Kunstflug machen. Staatsmeister Franz Wenczel blieb am 6. Platz, zweitbester Österreicher wurde Erhard Weinmann am 15. Platz, dahinter Weinsisen. Man sieht, es geht aufwärts mit dem Fesselkunstflug in Österreich.

Wie immer ist zum Ausklang ein Bankett mit der Siegerehrung angesetzt. Als Preise gibt es diesmal Porzellanpokale. Für einige dauert dieser Abend noch ziemlich lange, wir und die Tiroler brechen das Bankett jedoch schon vorzeitig für unsere Heimreise ab.

DIE ERGEBNISSE : 30 Teilnehmer

1. Morotz Attila H 3002 2967 2949 5969
2. Maikis Klaus D 2733 2830 2857 5687
3. Tokaji Jamas H 2746 2846 2828 5674

Die Österreicher:

6. Franz Wenczel 5320, 15. Walter Weinsisen 4782, 16. Erhard Weinmann 4699, 18. Walter Wenczel 4631, 22. Friedrich Kühnegger 4186, 23. Walter Reinisch 4066 Punkte.

* * *

Niederösterreichisches Fesselflugtreffen 1988

am 8./9.10. in Enzesfeld

Von Walter Wenzel

Als Ausklang der Fesselflug-saison war Anfang Oktober das NÖ Fesselflugtreffen auf dem Modellflugplatz 'Kiebitzwiese' des MBC Enzesfeld angesetzt. Wie voriges Jahr wollten wir auch diesmal wieder parallel zum FAI-Kunstflug die Anfängerklasse durchführen.

Am angesetzten ersten Tag des Bewerbes scheint das ganze von Wind verblasen zu werden. Wir warten bis 4 Uhr nachmittags, um dann den ersten Durchgang zu beginnen - nach Eckers Flug gleich wieder abzubrechen und alles auf den nächsten Tag zu verschieben. Die Zeit bis dahin und den Rest des angebrochenen Tages verbringen wir mit Fachsimpeleien. Den gemütlichen Nachmittag nützt auch ONF Robert Grillmeier, der leider nur Samstag dabei sein kann, um Rudi Königshofer, dem 3fachen Combatstaatsmeister, die silberne Ehrennadel des ASKÖ zu überreichen.

Wie sich am Sonntag zeigt waren wir gut beraten, den ganzen Bewerb auf diesen Tag zu verschieben, denn der Wind hat sich beinahe ganz beruhigt auch die Sonne ist hervorgekommen. Als Ehrengäste sind BSL Edwin Krill und seine Gattin angekommen.

Pünktlich um 8 Uhr kann mit dem ersten Durchgang der großen Kunstflugklasse begonnen werden. Lokalmatador und Staatsmeister Franz Wenzel setzt sich wie erwartet in Führung. Die Plätze 2 - 4 spielen sich in engem Rahmen ab, was noch einige Spannung erwarten läßt.

In der Anfängerklasse setzt sich Combat-Profi Königshofer an die Spitze. Er fühlt sich zwar auch im Kunstflug nicht als Anfänger,

aber die Tatsache, daß er vor ca. einem Monat das erste Mal seit seinem schweren Unfall wieder ein Modell in der Hand hatte, legitimiert seine Teilnahme beim ersten Wettbewerb seines zweiten Lebens. Der junge RC-Flieger Robert Hnizdo vom MBC-Enzesfeld liegt jedoch nur wenige Punkte hinter ihm; mit nur einem Monat Fesselflugpraxis ist er nach Rudi der einzige, der das komplette Anfängerprogramm fliegt. Dahinter liegt mit einigem Abstand der Punkterichter und Alt-Anfänger Striberny.

Der zweite F2B-Durchgang bringt keine Veränderung, der Vorsprung Franz Wenzels vergrößert sich, dahinter wird es enger. Erhard Weinmann der Vorjahressieger hat mit seinem neuen 10er-Modell noch einige Probleme, Walter Weinseisen hat sich seit letztem Jahr besser auf die niederösterreichischen Windverhältnisse eingestellt.

Zum Mittagstisch haben unsere berühmten Küchendamen köstliches Gasthaus-Gulasch bereitet, das von allen Seiten gelobt wird.

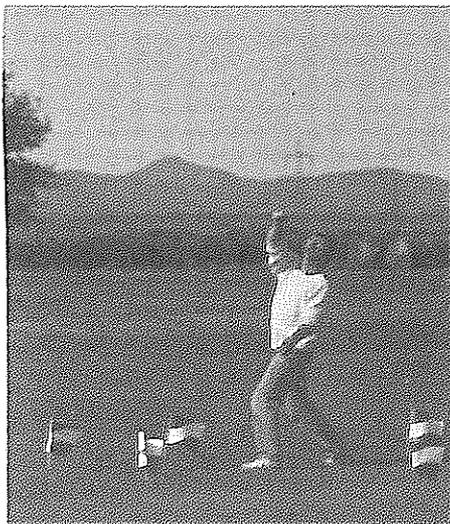
Die Wartepause bis zum nächsten Durchgang verkürzt Robert Hnizdo mit einer RC-Kunstflugvorführung, daneben trainieren noch einige Anfänger. Wie man sieht, können RC- und Fesselflieger gut nebeneinander leben und fliegen, wenn man nur will.

Im zweiten Anfängerdurchgang verkürzt sich der Abstand zwischen Königshofer und Hnizdo. Die Spannung für den dritten Lauf ist sehr groß; wird es in beiden Klassen einen Enzesfelder Heimsieg geben?

Da Franz Wenzel bereits als Sieger feststeht, fliegt er seinen dritten Durchgang mit einem 4-Takt-Asterix. Der HP-25-VT springt beim ersten Schlag an und zieht das Anfängermodell mühelos durch das gesamte FAI-Programm.

Die Entscheidung in der Anfängerklasse zieht sich bis zum Schluß, da Rudi und Robert die letzten Starter sind. Robert fliegt ein exzellentes Programm, aber nur bis zu den Innenloopings, denn hier bricht er seinen Flug mit einem zu tiefen Looping ab und landet unsanft auf dem Rücken. Schmerzlich muß er einsehen, daß er sich damit um den Sieg gebracht hat. Dennoch, der knappe zweite Platz hinter dem Combatflieger Königshofer freut Robert Hnizdo und alle Vereinskollegen, hat er doch erst vor wenigen Wochen das erste Mal Fesselflugluft geschnuppert. Mit viel Fleiß und Gefühl fürs Fliegen kommt auch der Erfolg.

Nach dem Bewerb zeigt unser Bundessektionsleiter, daß er auch noch fliegen kann. Nach 25 Jahren Abstinenz vom Fesselflug fliegt Edwin Krill einen Asterix; alle sind erstaunt, daß er nach so langer Zeit noch immer eine ruhige Hand hat.



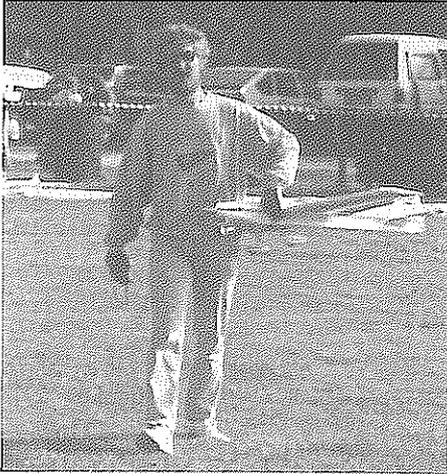
E. Weinmann - der Pilot während der "Überkopfacht"



Unser Platz vom Turm aus gesehen



Der kleine, aber aktive Haufen Fesselflieger



Walter Weisen mit seinem Kunstflugmodell auf dem Weg zum Start

DIE ERGEBNISSE :

Klasse F2 B - Kunstflug

1. Wenzel Franz	MBC Enzesfeld	2653	2685	1934	5338 Punkte
2. Weisen Walter	ÖMV Brandenburg	2573	2537	2500	5110 "
3. Weinmann Erhard	MFC Eferding	2504	2458	2494	4998 "
4. W. Wenzel 4933, 5. W. Reinisch 4309, 6. H. Kofler 3967, 7. A. Hansemann 3154, 8. F. Ecker 2320 Punkte.					

Klasse FKC - Anfängerklasse Kunstflug

1. Königshofer Rudolf	ÖMV Wien	604	258	543	1147 Punkte
2. Hnizdo Robert	MBC Enzesfeld	397	619	375	1016 "
3. Striberny Werner	detto	359	261	217	620 "
4. E. Drechsler 517, 5. B. Ecker 470, 6. A. Bail 343, 7. Th. Grabner 287 Punkte					

* * *

NATIONALE WETTBEWERBE

20. ASVÖ HANGFLUGBEWERB und Abschluß der Salzburger Hangflugtournee am 9.10.88 in Abtenau

LFR Franz Schlager

Abtenau ist nicht nur bei Salzburger Hangfliegern erste Adresse sondern auch bei unseren Freunden aus Kärnten, Oberösterreich und Bayern.

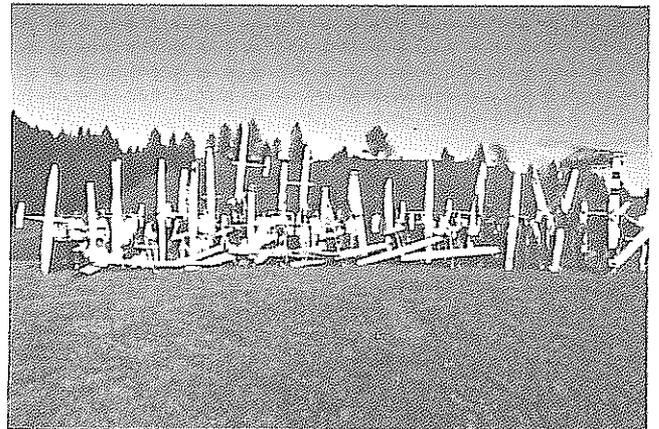
Dieser wunderschöne Ort vor dem Tennengebirge eignet sich besonders gut, um das Gelände des Scheffenbichelkogels (Sonnleiten-alm) für unseren Sport.

Da sich die MFG Abtenau um die Ausrichtung der Österreichischen Meisterschaften im Hangflug bewirbt, möchte ich Abtenau und MFG kurz vorstellen:

Abtenau ist besonders durch den Sommer- und Winterfremdenverkehr bekannt. Der Ort hat ca. 5000 Einwohner und 400.000 Nächtigungen im Jahr. David Zwilling, Weltmeister im Abfahrtslauf in St.



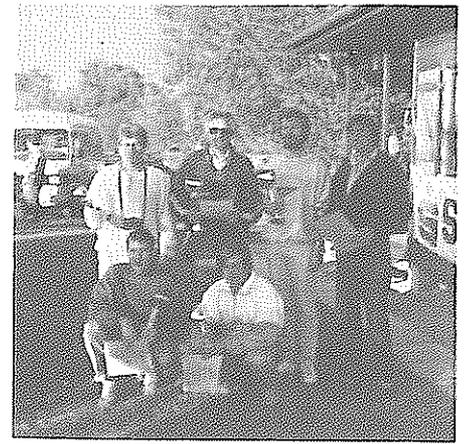
Der Wettbewerbsbus des ÖMV-MFC Salzburg mit Computer-Auswertung und Wettbewerbsleiter Promok



Die Schar der Wettbewerbsteilnehmer - im Hintergrund die Startstelle - der Scheffenbichelkogel

Die Siegerehrung führt unser Obmann Franz Hruska unter Mithilfe von Edwin Krill durch, der unseren Verein und unseren Flugplatz lobend erwähnt. Es gibt wieder Wein für die besonderen Gäste, für den Sieger in der Anfängerklasse einen fertigen Asterix; Anschließend werden noch Sachpreise verlost, die von den Modellbaufirmen Haas und Kirchert und von Franz Wenzel gespendet wurden.

Vom schönen Wetter am Sonntag und dem klaglosen Ablauf des Bewerbes beeindruckt, fanden alle, daß dies ein wunderbarer Abschluß der Fesselflugsaison war. Vielleicht können wir nächstes Jahr auch Gäste aus dem Ausland begrüßen, was den österreichischen Fesselflug und unseren Flugplatz, einen der schönsten und gemütlichsten im Land, besonders aufwerten würde.



Die Plazierten beim Fesselflugtreffen:
Von links nach rechts stehend: F2 B
3. E. Weinmann, 1. F. Wenzel, 2. W. Weisen, 3. FKC W. Striberny, hockend FKC:
1. R. Königshofer, 3. R. Hnizdo

Besonders freute uns die verstärkte Teilnahme und die verbesserten Leistungen bei den Anfängern. Vielleicht sollten auch die anderen nationalen Fesselflugbewerbe in Österreich eine Anfängerwertung beinhalten. Das wäre bestimmt ein Ansporn für die derzeitigen Anfänger und bringt vielleicht noch weitere Fesselflugbeginner, von denen hoffentlich der eine oder andere Anschluß an die Fesselflugfamilie findet.

Moritz, ist auch Mitglied unserer Modellfluggruppe.

Die MFG Abtenau beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Segelflug, RC/H Programm 1 Wendemarken, RC/H Programm 2 Ziellanden und RC IV.

Wir haben auch einen kleinen Modellflugplatz, 5 km außerhalb des Ortes.

Aber nun zum Wettbewerb.

Bei herrlichem Herbstwetter und leichtem Südwind trafen sich 55 Teilnehmer zum 20. ASVÖ Bewerb. Die Tourneewertung war schon entschieden, und so ging es mit besonderem Elan noch um den Tagessieg.

Von Wettbewerbsleiter Josef Pro-mok wurden in bewährter Art die 3 Durchgänge geleitet. Die Leistungsdichte in dieser Klasse ist z.Zt. derart hoch, daß Tourneesieger Wass sich an diesem Tag mit 1785 Punkten und Rang 9 zufriedener geben mußte.

Geflogen wurde nach den Regeln RC/H Programm II (modifiziert), die in der Bundessektionssitzung genehmigt werden sollen.

Die Auswertung machte uns Oswald Hajek vom ÖMV Salzburg und

DIE ERGEBNISSE :

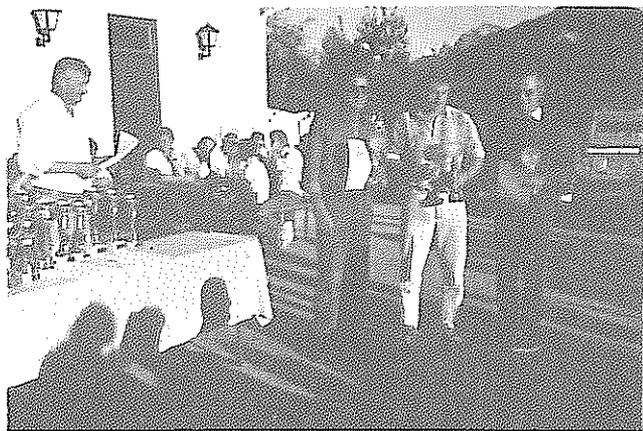
1. Hosp Klaus	ÖMV Salzburg	705	996	951	1947 Punkte
2. Ennikl Josef	LSV Salzburg	352	1000	940	1940 "
3. Maresch Viktor	ÖMV Salzburg - BF	955	917	925	1880 "
4. E. Brandstätter 1869, 5. P. Buchegger 1864, 6. Th. Sturm 1834, 7. R. Glück 1816, 8. M. Plaikner 1815, 9. M. Wass 1758, 10. F. Schlager 1754, 11. M. Dygruber 1717, 12. P. Gottfried 1716, 13. K. Stöllinger 1709, 14. K. Plaikner 1703, 15. P. Müller 1702, 16. Th. Brandlehner 1675, 17. J. Gsenger 1664, 18. J. Sandtner 1639, 19. F. Glück 1639, 20. L. Gsenger 1637, 21. W. Schmutzhart 1629, 22. J. Obermoser 1625, 23. M. Grill 1618, 24. G. Eisl 1587, 25. N. Schwab 1575, 26. W. Grill 1570, 27. G. Piendl 1569, 28. H. Reuer 1536, 29. Th. Kleineisl 1532, 30. E. Hehenwarter 1476, 31. J. Stöllinger 1467, 32. J. Dick 1444, 33. J. Glatz 1422, 34. A. Mayer 1421, 35. A. Plaikner 1381, 36. H. Lesjak 1380, 37. G. Glück 1354, 38. G. Hüll 1349, 39. A. Winter 1332, 40. A. Schider 1323, 41. W. Hosp 1284, 42. P. Göllner 1269, 43. G. Kadisch 1203, 44. K. Gappmaier 1193, 45. Maria Schmutzhart 1167, 46. E. Wimmer 1122, 47. H. Kössner 1044, 48. K. Willinger 1043, 49. Doris Göllner 960, 50. H. Findenig 931, 51. H. Schaffrath 754, 52. H. Meusburger 731, 53. J. Schwarzenbacher 706, 54. Herta Findenig 621, 55. Evelin Weiss 492 Punkte.					

Jugendwertung :

1. Sturm Thomas	ÖMV Sbg.-Bergfalken	973	861	434	1834 Punkte
2. Brandlehner Thom.	LSV Abtenau	917	361	758	1675 "
3. Grill Manfred	detto	693	925	377	1618 "
4. Kleineisl Thomas	LSV Kaprun	610	683	849	1532 "
5. Schider Alfred	ÖMV Sbg.-Bergfalken	436	881	442	1323 "

stellte uns dabei die neue Computerauswertung vor, die auch wir übernehmen werden. Herzlichen Dank an den ÖMV Salzburg, allen voran LSL Niederwimmer, der auch mit Ernst Reitterer und Franz Schlager die Siegerehrung durchführte.

Ein herrlicher Tag ging zu Ende, und man war sich einig, daß Abtenau ein würdiger Austragungsort für eine Österreichische Meisterschaft ist !



Obmann Schlager und die Erstplatzierten Maresch, Hosp und Ennikl



Zuhörer bei der Siegerehrung

* * *



MODELLFLUG - LEISTUNGSPRÜFUNGEN

KENNST DU SIE ? FLIEGST DU SIE SCHON ?

ABC

14. Oktoberpokal - Gedenkfliegen im Freiflug

Hermann Dolezal

Zum 14. Mal wurde das traditionelle OKTOBERPOKALFLIEGEN in Finkenstein ausgetragen.

Am Vortag des 2. Oktober 1988 war in den Nachmittagsstunden völlige Windstille, und erfahrungsgemäß sollte es auch am Sonntag, dem Wettbewerbstag, so werden.

Klasse F1A - Segelflugmodelle

Die Rechnung wurde ohne den Wirt gemacht!

In den Morgenstunden des 2. 10. wehte bereits eine kräftige Brise aus WNW, sodaß die Wettbewerbsleitung gezwungen war, die Startstelle an den Rand der Ortschaft Finkenstein zu verlegen. Bei geschlossener Bewölkung und Winden bis zu 4 m/s war es für die Teilnehmer sehr schwierig, thermische Ablösungen auszumachen. Im 1. Durchgang konnten von den 16 angetretenen Teilnehmern lediglich 5 Piloten ein Max erreichen.

Der 2. Durchgang brachte mit 11 Vollen die absolute Spitze an 180 Sekunden Maximalflügen. Da einander kräftiger Wind und absolute Windstille abwechselten, stellten diese Witterungsbedingungen hohe Anforderungen an die Wettbewerbsflieger. Bis zum letzten Durchgang war alles offen, denn jeder Teilnehmer hatte in irgendeinem Durchgang einen Flug unter 180 Sekunden. In der Endabrechnung konnte jedoch Reinhard Truppe vom ÖMV Feldkirchen beweisen, daß er nicht nur in der Motor-Klasse F1C zu den Spitzenfliegern im Freiflug zählt. Er bewies eindrucksvoll seine Extraklasse bei diesen schwierigen Bedingungen.

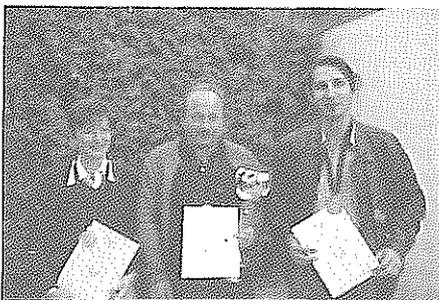
Er beherrschte sein Modell in jeder Situation und hatte noch die Nerven, den besten Moment für die Freigabe des Seglers in 50 m Höhe herauszufinden. Daß Truppe beileibe keine Eintagsfliege in der Seglerklasse ist, beweisen seine Erfolge beim Finkensteiner Pokalfliegen. Dreimal hintereinander konnte Truppe den Wanderpokal gewinnen, welcher nun endgültig in seinen Besitz übergegangen ist. Den 2. Platz konnte der Erfahrene Routinier und F1E-Europameister Klaus Salzer, MFC Wr. Neustadt, mit 16 Sekunden Rückstand auf Truppe belegen. Im 5. Durchgang landete sein Modell nach 136 Se-

kunden und konnte nicht die Maximalzeit erreichen.

Den 3. Platz belegte erfreulicherweise Thomas Pacher jun. vom MFC Finkenstein. Seit 14 Jahren war noch nie ein Finkensteiner Freiflieger auf dem begehrten "Stockerl" gestanden, und es bleibt zu hoffen, daß das Sprichwort "aller Anfang ist schwer" sich auch bei den Finkensteinern bewahrheitet.



Die Sieger in F1A - v.l.n.r.:
2. Klaus Salzer, 1. Reinhard
Truppe und 3. Thomas Pacher



Die Sieger in F1B - v.l.n.r.:
Verena Greimel, 1. Helmut Pold
und 3. Franz Wutzl



Die Sieger in F1A/J v.l.n.r.:
2. Walter Leeb, 1. Verena Truppe,
3. Michael Lexa

Wie der Vater so die Tochter !

In der Jugendklasse F1A/J stellten sich 7 Teilnehmer den Zeitnehmern, darunter 2 Mädchen. Im 1. Durchgang waren die Jugendlichen wesentlich erfolgreicher als die

Senioren, denn 5 von ihnen erreichten die Maximalzeit. Vom Anfang an setzte sich Verena Truppe vom ÖMV Feldkirchen mit kräftiger Unterstützung durch ihren Vater ("lauf - lauf - lauf"...) an die Spitze des Feldes, dicht gefolgt vom Vorjahressieger Walter Leeb aus Finkenstein. In der Endabrechnung zählen aber die Sekunden, und so konnte Verena mit 20 Sekunden Vorsprung auf Walter Leeb den Sieg für sich verbuchen. Den 3. Rang belegte ein Finkensteiner Neuling in der Freiflugszene, Michael Lexa. Jüngster Teilnehmer war Susanne Dolezal (genannt "Susi"), welche zum erstenmal an einem Freiflugwettbewerb teilnahm - und das mit Begeisterung.

Premiere der Wakefieldflieger

Zum erstenmal traten in Finkenstein auch die Wakefieldflieger in Aktion, und für viele war es eine willkommene Bereicherung, die Vielfalt der modellfliegerischen Betätigungen bei einem echten Wettbewerb kennenzulernen. Für viele eingefleischte F1A-Flieger war es faszinierend, den Gummi-Fliegern zuzusehen, wie der Strang aufgezogen wurde und dann mit einem trockenen Knall das Zeitliche segnete.

Von den 7 angetretenen Teilnehmern konnten im 1. Durchgang in dieser Klasse 4 Starter die geforderten 180" Maximalzeit erfliegen. Mit beachtlichen Zeiten setzte sich von Anfang an Helmut Pold vom SFC Fürstenfeld, dicht gefolgt von Verena Greimel, ÖMV St. Pölten, an die Spitze des Feldes. Im letzten Durchgang hatte Pold noch einen Absauer, die vorher geflogenen Zeiten gaben jedoch einen guten Polster ab, sodaß er noch mit 6 Sekunden auf die souverän fliegende Verena Greimel den Sieg für sich erringen konnte. Mit deutlichem Abstand auf Verena Greimel (45 Sekunden) konnte sich Franz Wutzl jun. auf Platz 3 behaupten.

Allgemeines zum Wettbewerb

Bei diesem Wettbewerb wurde zum erstenmal ein für Österreich neues System eingeführt und hat seine Feuertaufe bestanden. Nach dem Vorbild des F1A-Wettbewerbes in Maniago (Italien) wurden Karten an die Teilnehmer ausgegeben, welche dann diejenigen Zeitnehmer beanspruchten, welche gerade



Die Gewinner in den Klassen F1A, F1B und F1A/J

DIE ERGEBNISSE :

Klasse F1A - Segler

1. Truppe Reinhard	ÖMV Feldkirchen	155	180	180	180	177	180	180	1232	Sekunden
2. Salzer Klaus	MFC Wr. Neustadt	180	180	180	180	136	180	180	1216	"
3. Pacher Thomas	MCF Finkenstein	180	180	137	180	180	180	145	1182	"
4. E. Pacher 1120, 5. A. Zavodsky 1119, 6. D. Piber 1117, 7. H. Nitsche 1107, 8. A. Plangger 1064, 9. H. Fuss 969, 10. F. Kühnegger 950, 11. H. Dolezal 930, 12. F. Kalcher 927, 13. M. Grüneis 920, 14. W. Kamp 808, 15. A. Warzilek 709, 16. H. Schiffer 623		Sekunden.								

F1A - Jugend Segler

1. Truppe Verena	ÖMV Feldkirchen	180	180	097	157	180	794	Sekunden
2. Leeb Walter	MCF Finkenstein	180	112	180	180	121	773	"
3. Lexa Michael	detto	180	094	108	180	180	742	"
4. H. Nitsche 727, 5. W. Dolezal 653, 6. S. Dolezal 524, 7. R. Pacher 500		Sekunden						

F1B - Gumimotormodelle

1. Pold Helmut	SFC Fürstenfeld	180	180	180	170	180	180	101	1171	Sekunden
2. Greimel Verena	ÖMV St. Pölten	180	120	145	180	180	180	180	1165	"
3. Wutzl Franz jun.	detto	180	180	130	130	160	180	1120	"	
4. E. Reitterer 975, 5. H. Herbsthofer 974, 6. F. Wutzl sen. 566, 7. K. Salzer 3		Sek.								

* * *

2. Freiflug Advent-Pokal in Nußdorf am Haunsberg

Aus der Sicht eines Gastfliegers

Alois Rummel, Nürnberg

Am 27. November 1988 wurde der 2. Freiflug Advent-Pokal in Verbindung mit den Salzburger Landesmeisterschaften in den Klassen F1A, F1A/J und F1B ausgeflogen. Die Organisationsleitung war bei Ing. Ernst Reitterer wie immer in den besten Händen. Wettbewerbsleiter war Gerhard Pilsil vom LSV - Salzburg.

Ab 9 Uhr wurden im Gasthaus Langwallner. "Altwirt" in Nußdorf, die Startkarten ausgegeben, und um 10 Uhr konnte der Wettbewerb beginnen. Nebelschwaden hingen noch über dem Gelände, die Sicht war ca. 100 m. Beim zweiten

Durchgang Hochnebel und keine Probleme für Zeitnehmer und Starter. Der Boden war mit etwa 10 cm Naßschnee bedeckt, und die Temperatur lag bei +3° C. Bei nahe Windstille, was für einige F1A Flieger nicht gerade angenehm war. Für uns F1B Flieger aber ideal zu fliegen.

Aus fünf österreichischen Bundesländern (NÖ, OÖ, Steiermark, Kärnten und Salzburg), sowie Gäste aus Holland und der BRD waren insgesamt 27 Teilnehmer gekommen. Die geflogenen Zeiten beweisen, daß auch bei so einer Witterung gute Leistungen erzielt werden können.



Ein Stimmungsbild von der Startstelle beim Freiflug - Adventpokal 1988





Der Adventpokalsieger Harald Meusburger und Salzburger F1A-Landesmeister mit seinem extremen Streckungssegler hat es geschafft. Er verwies sogar in der Gesamtwertung Jan Sommer NL, den international erfahrenen F1A-Spezialisten, um 5 Sekunden auf den 2. Platz

Für den 10. Platz in der Klasse F1A wurden noch 1105 Sekunden benötigt.

Der erste Platz ging an Salzburg

Den ersten Platz in der Seglerklasse F1A belegte Harald Meusburger vom LSV-Salzburg. Er wurde damit auch Landesmeister mit 1250 Sekunden. Den zweiten Platz belegte als Gast der Sieger des Vor-

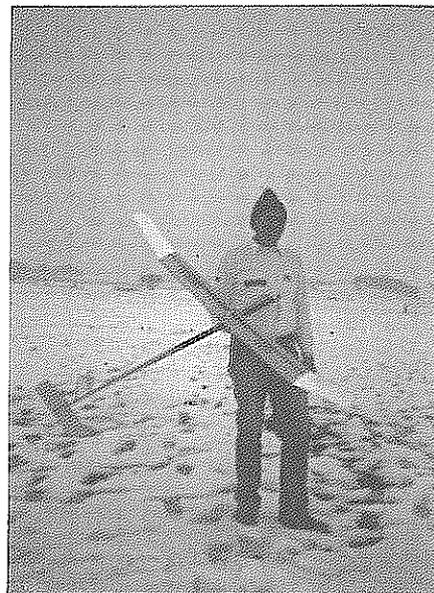
jahres, Jan Somers aus Holland, mit 1245 Sekunden vor Helmut Fuss, der 1232 Sekunden erreichte. In der LM-Wertung kam Karl Stöllinger vom ÖMV Salzburg mit 1208 Sekunden auf den 2. Platz. Dr. Alfred Berger vom LSV Salzburg belegte den 3. Platz.

Auch Jugendliche flogen mit

Fünf Jugendliche bis 16 Jahre waren in der Klasse F1A am Start. Die Reihung nach 5 Durchgängen: 1. und Salzburger Jugendmeister, Manfred Grill, LSV Salzburg, mit 860 Sekunden vor Heinz Nitsche mit 790 Sekunden, ebenfalls LSV Salzburg. Dritte wurde ein Mädchen, Susi Dolezal, vom MFC Finkenstein, sie erreichte 750 Sekunden.

Die Wakefieldklasse F1B war schwach besetzt

In der Klasse F1B waren leider nur drei Teilnehmer am Start. Es siegte wieder einmal Alois Rummel von Stratos Nürnberg mit 1167 s. Ein technischer Fehler im 7. Durchgang brachte nur 106 Sekunden und verhinderte eine bessere Gesamtflugzeit. Verena Greimel vom ÖMV St.Pölten belegte mit 1136 Sekunden den 2. Platz vor Helmut Pold vom SFC-Fürstenfeld mit 1103 Sekunden. Ernst Reitterer machte einige Lustflüge und zeigte, daß er ein ernstzunehmender Gegner gewesen wäre. Als Organisationsleiter durfte er aber nicht an der Konkurrenz teil-



Alois Rummel aus Burghausen, BY, war der 3. im Bunde des kleinen F1B-Häufleins, er siegte auch unangefochten wie die Jahre davor, obwohl es bis zum 5. Durchgang nicht danach aussah, denn bis dahin führte noch Helmut Pold

nehmen.

Warmer Wettbewerbsausklang

Mit Glühwein und Nürnberger Lebkuchen konnte man sich etwas aufwärmen. Kälte und Nässe kamen von unten in die Beine, und um 15 Uhr war jeder froh, ins nahe Gasthaus abwandern zu können.

Als Schirmherr der Veranstaltung hatte der Bürgermeister von Nußdorf die Siegerehrung mit einer launigen Rede eingeleitet.

Selbstverständlich wurde den Landwirten der Dank der Modellflieger ausgesprochen, denn ohne deren Zustimmung könnten wir unseren Sport nicht ausüben. Auch den Zeitnehmern sei hier nochmals für ihren vorbildlichen Einsatz gedankt.

Ein schöner Wettbewerb war zu Ende, und mit dem Versprechen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, wurde die Heimreise angetreten.

DIE ERGEBNISSE - die Zahlen in Klammern bedeuten die Landesmeisterwertung !

F1A - Segelflugmodelle

1. Meusburger Harald	LSV Salzburg	180	180	180	173	177	180	180	1250	Sek. (1.)
2. Fuss Helmut	UMFC Neuhofen	180	175	162	175	180	180	180	1232	"
3. Plangger Alfons	SV Eternit, OÖ	180	180	167	165	180	180	163	1215	"
4. K. Stöllinger 1208 (2.), 5. Dr. A. Berger 1165 (3.), 6. H. Schiffer 1143, 7. K. Salzer 1135, 8. W. Kamp 1120, 9. D. Piber 1115 (4.), 10. H. Dolezal 1105, 11. H. Nitsche 1096 (5.), 12. J. Stöllinger 1047 (6.), 13. F. Kühnegger 1010 (7.), 14. J. Kreuzberger s. 992 (8.), 15. F. Piber 990 (9.), 16. V. Horcicka 904, 17. W Grill 886 Sekunden (10.).										

F1A/J - Jugendliche Segler bis 16 Jahre

1. Grill Manfred	LSV Salzburg	178	170	176	156	180	860	Sekunden	(1.)
2. Nitsche Heinz	detto	096	161	173	180	180	790	"	(2.)
3. Dolezal Susi	MFC Finkenstein	161	120	159	178	132	750	"	
4. Horcicka Toni	MFC Wr.Neustadt	139	120	125	178	135	697	"	
5. Dokulil Peter	LSV Salzburg	155	111	116	180	120	683	"	(3.)

F1A - Gästeklasse

1. Somers Jan	NL Sitaro	180	165	180	180	180	180	1245	Sekunden
2. Steiner Wilhelm	D FC Reichenh.	180	146	180	180	156	180	1198	"

F1B - Gummimotormodelle (wegen Teilnehmermangel nur AW)

1. Rummel Alois	D Stratos Nbg.	161	180	180	180	180	180	106	1167	Sekunden
2. Greimel Verena	A ÖMV St.Pölten	074	175	167	180	180	180	180	1136	"
3. Pold Helmut	A SFC Fürstenfd.	180	169	178	177	120	099	180	1103	"



Landesmeisterschaften



Niederösterreich

NÖ LM in RC/H - Hangflug
Braunsberg, 25.09.1988

Dipl.-Ing. Gerolf Schuh

Bei bedecktem Wetter mit teilweise stark auffrischendem Westwind konnten die NÖ Landesmeisterschaften heuer ordnungsgemäß durchgeführt werden, war doch im Vorjahr der Wettergott dem Veranstalter nicht gnädig - durch Nebel und Regen mußten damals die Meisterschaften kurzfristig abgesagt werden. Der Westwind erreichte Geschwindigkeiten bis 10 m/s, es waren aber auch thermische Ablösungen eingelagert.

22 Teilnehmer und 4 Gäste stellten sich dem Starter. Auffallend war jedenfalls das Fehlen von Teilnehmern der Vereine Wr. Neustadt und Alt-Breitenfurth. Infolge der idealen Wetterbedingungen waren die erreichten Zeiten sehr gut. Es wurden auch entsprechende Landeleistungen geboten, dazu jedoch noch später einige Bemerkungen.

Die Modelle

Die Spannweite der Flugzeuge schwankte überwiegend zwischen 2,50 und 3,00 Meter, es kamen jedoch zwei Hangflitzer mit extrem kleiner Spannweite zum Einsatz. Für den Hangflug scheint sich ein Standardtyp herauszubilden (Target- bzw. Whisper-Verschnitt) - siehe auch das Starterbild. Bei den Profilen wurden überwiegend RG 15 und E 180 eingesetzt. Landehilfen sind eigentlich schon Standard. Moderne Technologien gehören ebenfalls zum Allgemeingut.

Wettbewerbsanlage

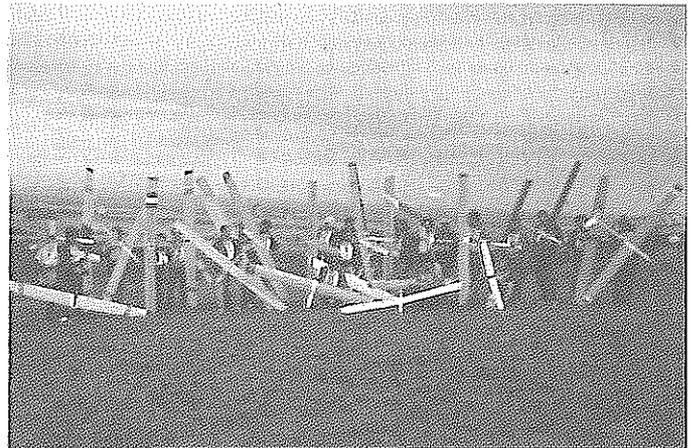
Auf Grund der sich aus der MSO ergebenden Notwendigkeit, in einer bestimmten Zeit nach Ausflug aus der Meßstrecke die Lan-

dung durchzuführen, mußte das Landefeld direkt hinter dem Pilotenstandplatz auf einem in Windrichtung stark abfallenden Wiesentstück ausgesteckt werden, wodurch vor allem im dritten Durchgang, wo der Wind doch etwas auffrischte, und die Konzentration der Piloten schon etwas nachließ, die Landungen immer mehr zu einem Hineinwürgen der Flugzeuge in das Landefeld ausarteten, wobei manche Piloten die Materialfestigkeit ihrer Modelle durch Stecklandungen testeten. Es wäre sicher zweckmäßig, nicht durch eine starre Landezeitbegrenzung Wettbewerbe zu Materialprüfungen ausarten zu lassen. Bei einer großzügigeren, bzw. den örtlichen Verhältnissen besser angepaßten Landezeit wäre

ein günstigeres Landefeld zu finden gewesen.

Da eine Auswertung der Durchgänge an Ort und Stelle nicht erfolgte stand das Ergebnis des Wettbewerbes erst bei der Siegerehrung im Gasthof "2 Raben" in Hainburg fest. Der bewährte Wettbewerbsleiter, Ing. Johann Bonner, konnte den von der "Ersten" gestifteten Pokal dem Landesmeister Trutschnig übergeben.

Besonders aufgefallen ist, daß es zu keinen Protesten im Zuge der Veranstaltung kam, was ein gutes Licht auf den Wettbewerbsleiter und auch auf die sportliche Einstellung der Teilnehmer wirft.



Die Teilnehmer an der RC/HC-Landesmeisterschaft mit ihren Modellen

DIE OFFIZIELLEN ERGEBNISSE :

(Ergebnisliste unvollständig, weil keine Vornamen angegeben sind !)

1. Trutschnig	MFC Weikersdorf	967	938	538	1905 Punkte
2. Häuplik	FMSC Neostadia	1000	882	903	1903 "
3. Michl W.	MFK Breitenfurt	643	896	1000	1896 "
4. Bodivin 1879,	5. Piss 1843,	6. Raggam 1820,	7. Musich 1806,	8. Weissenböck 1766,	
9. Platzer M. 1726,	10. Bock 1642,	11. Podivin R. 1543,	12. Lang 1519,	13. Scharf 1487,	
12. Koch 1478,	15. Michl H. 1436,	16. Mann 1421,	17. Dunger 1403,	18. Schüssler 1370,	
19. Dumberger 1288,	20. Brettschneider 1116,	21. Platzer F. 942,	20. Pribyl 562 Punkte.		

Gäste :

Scheda	MFC Phönix	776	857	857	1732 Punkte
Schüssler G.	FMBC Vienna	819	800	789	1619 "
Petrovics	MFC Phönix	648	769	554	1417 "
Kreilinger	FMBC Vienna	641	561	709	1350 "



LM Freiflug F1A + F1A/J Finkenstein, 26.10.1988

Erich Dolezal

Nachdem die Landesmeisterschaft mehrmals verschoben werden mußte, konnte endlich am 28. Oktober die Landesmeisterschaft in Finkenstein durchgeführt werden.

Bei windigem Wetter und geschlossener Bewölkung stellten sich 11 Teilnehmer, darunter 5 Jugendliche, den Zeitnehmern. Wegen der schlechten Witterung war es ein reiner Zufall, volle Zeiten zu fliegen. Absafer und Maxe wechselten einander in ununterbrochener Reihenfolge ab. Ein gelungenes Comeback feierte Erwin Pacher vom ÖMV Klagenfurt, welcher nach längerer Pause wieder in Erscheinung trat. Er zeigte an diesem Tag die hohe Schule des Kreisschleppens bei Wind und ließ keinen Zweifel offen, daß er wieder zu den Besten in Österreich gehört. Ein ebenso gelungenes Comeback feierte Walter Ehrlich, KFC Klagenfurt, welcher auch nach langjähriger Pause wieder ein Freiflugmodell starten konnte. Pacher hatte nach 7 Durchgängen 4 volle Zeiten geflogen, ebenso Wal Ehrlich. Die Überraschung war perfekt, als bei der Endabrechnung beide 1037 Sekunden erreichten. Das 1. Stechen in Finkenstein nach 28 durchgeführten Freiflugwettbewerben sollte zur Durchführung kommen. Im Stechen konnte Pacher seine Routine und sein Können ausspielen und mit 180 Sekunden Flugzeit gegenüber seinem Konkurrenten Ehrlich (144 Sekunden) die Landesmeisterschaft für sich entscheiden. Den 3. Platz belegte Albert Warzilek, MCF Finkenstein.



Kärnten

Die Jugendkonkurrenz

Bei den Jugendlichen war das Fliegen bei den damaligen Wetterbedingungen äußerst schwierig, da der Zeitpunkt des Ausklinkens ausschließlich auf den Rat der Väter beruhte. Lediglich Walter Dolezal, MCF Finkenstein, der einzige Kreisschlepper, wählte den Zeitpunkt des Starts selbst aus. "Blasen" waren an diesem Tag selten, Absafer die Regel und dazwischen war nichts. An diesem Tag war nicht das Modell oder das Können, sondern der Flug war Glücksache. Michael

Lexa, Finkenstein, konnte mit konstant guten Flügen die Landesmeisterschaft für sich entscheiden. Auf den 2. Platz kam Reinhold Pacher vor der jüngsten Teilnehmerin Susanne Dolezal, welche im letzten Durchgang ihr erstes Max erringen konnte, das Modell jedoch auf Nimmerwiedersehen verschwand, weil die Thermikbremse nicht aufgegangen war. Trotz der kalten und unfreundlichen Witterung waren alle Teilnehmer doch stolz auf ihre erbrachten Leistungen. Die Siegerehrung wurde im Gasthof Wiesenhof durchgeführt.

Die Sieger in den Klassen F1A-Segler, Senioren (stehend) und F1A/J Segler Junioren (hockend)



DIE ERGEBNISSE :

Klasse F1A - Segelflugmodelle - Senioren

1. Pacher Erwin	ÖMV Klagenfurt	102 180 180 180 073 180 142 + 180 = 1217
2. Ehrlich Walter	KFC Klagenfurt	180 180 069 180 180 124 124 + 144 = 1181
3. Warzilek Albert	MCF Finkenstein	180 128 088 076 178 148 180 = 978
4. R. Truppe 905, 5. H. Dolezal 888, 6. Th. Pacher jun. 517 Sekunden.		

F1A/J Segelflugmodelle - Jugend

1. Lexa Michael	MCF Finkenstein	125 180 125 174 080 648 Sekunden
2. Pacher Reinhold	detto	105 113 089 165 180 652 "
3. Dolezal Susanne	detto	101 058 108 108 180 555 "
4. Dolezal Walter	detto	106 104 147 104 085 546 "
5. Truppe Verona	ÖMV Feldkirchen	063 046 077 093 180 459 "

* * *

Salzburger LM im Freiflug 6. Nov. 1988 am Haunsberg

BFR Ing. Ernst Reitterer

Salzburg ist das einzige Bundesland, in dem auch wieder 1988 in 4 Freiflugklassen, nämlich in F1A, F1A/J, F1B und F1E, Landesmeisterschaften durchgeführt wurden. Als durchführender Verein zeichnete die Modellflugsektion des LSV Salzburg.



Salzburg

Am 6. November waren die Klassen F1B und F1E im Programm.

Geflogen wurde wieder in Nußdorf am Haunsberg, 24 km von der Stadt Salzburg entfernt. Sogar der "Vater des Magnetfluges", Rektor Hans Gremmer war aus Landshut angereist und flog in der Gästeklasse selbst mit. Insege-

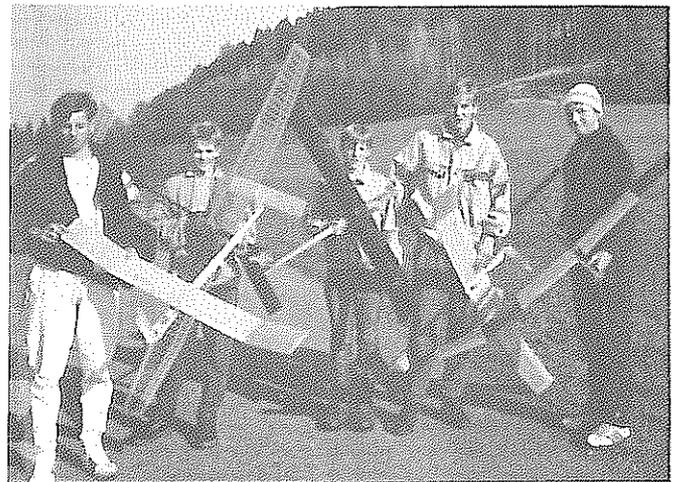
samt waren 17 Teilnehmer am Start. Auch 5 Jugendliche flogen mit, und das gibt es nur in Salzburg, was jedoch konsequente Arbeit und viel Mühe voraussetzt. Die 5 Gäste kamen aus Bayern und Wien.

Die Salzburger Teilnehmer "jagten" den oftmaligen F1E-Landesmeister Reitterer, der sich aber nicht so leicht geschlagen gab. Mit seinem Leichtwind-Magnetsegler





In F1B holt sich Ernst Reitterer, wie erwartet, seinen 2. Landesmeistertitel 1988. Hier beim Aufziehen des Gummimotors



So viele Jugendliche gibt es nur bei den Salzburger F1E-Landesmeisterschaften. Rechts außen F1E-Jugendmeister Heinz Nitsche mit BESCH-JUNIOR

* * *

Aus den Vereinen . . .

WEIHNACHTSFEIER des ÖMV - MFC - SALZBURG

Am Sonntag, dem 18. Dezember 1988 wurde wieder das traditionelle Weihnachtsfest des ÖMV - Salzburg mit Ehrungen der Salzburger Landesmeister im Gasthof Holznerwirt in Eugendorf durchgeführt. Es kamen an die 180 Personen. Wieder spielte die "Salzburger Hausmusik" mit 7 Mitwirkenden schöne Weihnachtslieder. Nach Vortrag einer Weihnachtsgeschichte sang unser Mitglied Dr. Gunther Dachs ein schönes Weihnachtslied.

Als Ehrengäste konnten wir Dr. Othmar Raus, Vorsitzender der Landessportorganisation Salzburg begrüßen, welcher die Ehrungen der Salzburger Landesmeister und weitere Ehrungen vornahm. Weiters wurden der des. Bürgermeister von Eugendorf, Johann Strasser, ein Freund der Modellflieger, VP RR Georg Kopp, ÖAeC.Vize von Salzburg und ÖMV LVPräsident, der Präsident des Flugringes Salzburg, Otto Schmid, sowie Alt-Bundessektionsleiter und ÖMV-Bundesobmann, Edwin Krill mit Gattin begrüßt. Aus dem benachbarten Bayern kamen Adolf Brand mit Begleitung und Walter Seigert als Ehrenpräsident des Nachbarklubs Freilassing. Als ganz besonderer Gast konnte wieder der Salzburger Ehrenpräsident des ÖAeC, Hannes Wolf begrüßt werden. Er hat mit seiner Anwesenheit die Weihnachtsfeier besonders ausgezeichnet.

Die "Salzburger Hausmusik" spielte und unser Mitglied Dr. Gunther Dachs sang feierliche Weihnachtslieder



Außerdem waren Abordnungen fast aller Vereine des LV Salzburg der Modellflieger gekommen und gaben damit der Feier ein Gepräge der Gemeinschaft.

Auch BFR Reitterer konnte begrüßt werden und erhielt aus der Hand des Landesrates die z.Zt. höchste Landesauszeichnung, das Salzburger Landesmeisterabzeichen in Gold 18. Weiters wurden Hermann Kowarz (F3A), Gerhard Glück (RC/MS), Alexander Asen (RC IV), Klaus Hosp (RC Hang), Roman Glück und Albert Winter (RC/SL), Rudolf Helferfer (RC/HC B), Franz und Josef Brennsteiner (RC/HC-B bzw. F3C) und schließlich Harald Meusburger geehrt und ausgezeichnet.

ÖMV-Bundesobmann Edwin Krill verlieh das ÖMV-Ehrenzeichen in Gold an die Mitglieder Oswald Hajek, Werner Miksch und Georg

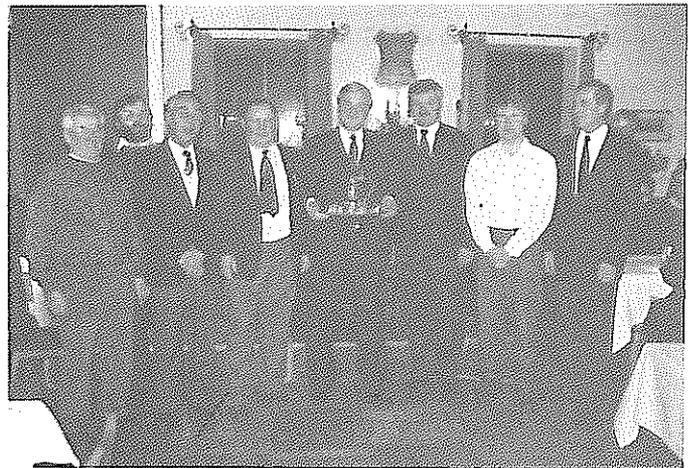
Goldbacher und das ÖMV-Ehrenzeichen in Silber an Ing. Peter Göllner, Hermann Gfrerer und den langjährigen "Arbeitsbienen" in der Kantine, Elisabeth und Helga Stöllinger, Theresia Wanker und Annemarie Diwisch. Recht herzlichen Glückwunsch allen ausgezeichneten und verdienten Mitgliedern!

Eine ganz besondere Ehrung wurde erstmals durch die Verleihung des ÖAeC-Ehrenzeichens in Gold durchgeführt und zwar an Oswald Hajek, Dr. Gunther Dachs, Franz Glück, Gerhard Glück und Josef Brennsteiner. Das Ehrenzeichen in Silber erhielten Alexander Asen, Karl und Johann Stöllinger, Heinz Diwisch und Georg Goldbacher.

Auch hier, herzlichen Glückwunsch! Außerdem wurde noch eine Reihe von Silber- und Gold-C verliehen auch eine Gold-C mit einem Diamanten. Alle diese Prüfungs-



Alt-Bundessektionsleiter Edwin Krill bei seiner Festansprache. Rechts seine Gattin Erika und in der Mitte LSL Johann Niederwimmer



Der Alt-Bundessektionsleiter im Kreise der Salzburger Vereinsobmänner nach der Übergabe ihres Ehrengeschenk

abzeichen sollen als Vorbild und Ansporn für alle Modellflieger dienen, die sie noch nicht geflogen haben.

Da unser Bundessektionsleiter Edwin Krill seinen Abschied aus seiner 40 jährigen Funktionärstätigkeit genommen hat und ein besonderer Freund Salzburg's ist, hat sich die Sektion Modellflug ein würdiges Erinnerungsgeschenk ausgedacht, welches ihm im Rahmen der Weihnachtsfeier von allen anwesenden Vereinsobmännern übergeben wurde. Es war ein schönes Zinnservice mit 11 Stamperln (12 Vereine, leider ein Ver-

ein fehlte), auf der Kanne sind Dankesworte und auf den Stamperln die einzelnen Vereinsnamen eingraviert. Seine Gattin Erika erhielt einen Blumenstrauß als Dankeschön, daß sie ihm bei seiner Arbeit immer treu zur Seite stand und des Funktionärs Freude und Leid stets teilte. Dir, lieber Edwin, nochmals recht herzlichen Dank für Deine langjährige Arbeit und Mühen, bleib uns noch sehr lange im Modellfluggeschehen als Vorbild erhalten und komme noch oft nach Salzburg.

Landesrat Dr. Raus hat auch sehr bedachte Worte an die Modellflie-

ger gerichtet und dabei zum Ausdruck gebracht, daß Zusammenarbeit, Kameradschaft und die Liebe zum Sport das Schönste in der Gemeinschaft ist und stets gefördert werden soll. Es soll darauf geachtet werden, daß Streit im Verein nicht zur Spaltung führt, denn das schadet dem Sport und der Gemeinschaft.

Bei gemütlichem Beisammensein klang die schöne und besinnliche Feier langsam aus.

Ich glaube, daß diese Feier vielen in schöner Erinnerung bleiben wird.

Johann Niederwimmer

* * *

WEIHNACHTSFEIER des 1. MFV - Friesach

Der 1. Modellflugverein Friesach veranstaltete am 3. Dezember 1988 im Cafe Petersberg seine Weihnachtsfeier.

Obmann Peter Dürnwirth konnte als Gäste Vzbm. Ewald Suppanz, Frau STR Hannelore Maurer und Postenkommandant Rudolf Rogl recht herzlich begrüßen.

Der Obmann konnte in seiner Ansprache stolz berichten, daß das Modellsportjahr 1988 in der 8 jährigen Vereinsgeschichte das erfolgreichste war - 3. Platz bei der ÖM, 3. Platz beim Süd-Ost Cup und 1. Platz beim Kärnten Cup durch den Maria Saaler Alfons Stark. Kärntner Landesmeister und 3 Einzelsiege bei nationalen Wettkämpfen - Peter Dürnwirth und gute Erfolge durch die Mannschaft des 1. MFV - Friesach beim Kärnten-Cup.

Der Verein organisierte im Flugjahr 1988 2 LM, 2 NW, einen Teilwettbewerb zum Kärnten-Cup und Vereinsmeisterschaften.

Das Finale des Kärnten-Cup wurde am Zivilflugplatz in Hirt durchgeführt.

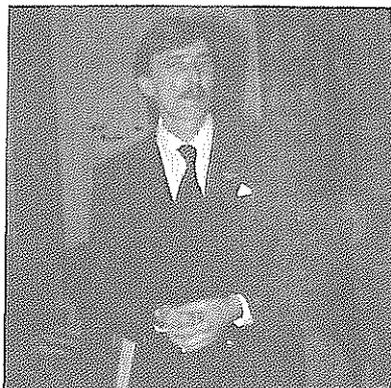
Dank dem Flugsportclub Althofen-Friesach für die sehr gute Zusammenarbeit.

Der Höhepunkt in der abgelaufenen Saison war sicherlich der Sportnachmittag am Modellflugzentrum Groggerwiesn (Radio Kärnten-Treffpunkt in Friesach) eine halbe Stunde Live-Bericht auch mit "Modellkunstflugstar" und Weltmeister Hanno Prettnner.

Dank an den ORF-Kärnten und Sportchef Haslitzer mit Team. Medienarbeit wird im Verein groß geschrieben.

Der Postenkommandant von Friesach, Rudolf Vogl, bei seiner Ansprache, links Frau STR Hannelore Maurer und Obmann Peter Dürnwirth





Obmann Peter Dürnwirth bei der Weihnachtsansprache

In den Ansprachen der Ehrengäste wurde lobend auf die sehr gut organisierten Veranstaltungen, aber auch auf die Zusammenarbeit der Mitglieder im Verein und deren Frauen hingewiesen.

Es wurde aber auch volle Unterstützung zugesagt, sollte der Verein im 10. Jubiläumsjahr 1990 die Österreichischen Meisterschaften

DREILÄNDERCUP im HANGFLUG

Durch eine Anregung der Modellflugkollegen Gerhard Steiner und Bernhard Bomberger werden die Hangflugwettbewerbe der Veranstalter: FMBC-Vienna - Donaupokal in Hainburg am 29./30. April 1989, ÖMV-MFC Mürzzuschlag Wettbewerb am Stuhleck am 27./28. Mai 1989 und MFK - Quax Linz am Hochkogel in Schlierbach, anfangs September 1989 als

DREILÄNDER - CUP

geflogen.

Natürlich werden die einzelnen Wettbewerbe für sich gewertet. Die Cup-Bewertung wird aus den 2 besten Plätzen der Bewerbe der Wettbewerber genommen.

Wolf

FLUGTAG im BURGENLAND

Anlässlich der Feierlichkeiten und Veranstaltungen zu 700 Jahre Stegersbach möchte auch der MFC-Stegersbach seinen Beitrag leisten und so wie schon seit 10 Jahren einen FLUGTAG veranstalten. Wir möchten aus Anlaß des Jubiläums den Flugtag in größerem Rahmen veranstalten. Termin:



Kärnten mit Obmann Dürnwirth bei einem Livegespräch

in der Klasse RC/MS zugesagt bekommen.

Im Verlauf des Abends wurde auch die Wahl des besten Modellsportlers des 1. MFV Friesach durchge-

Pfingstsonntag dem 14. Mai 1989

Modellflugkollegen die als Piloten mitmachen wollen melden sich bitte bei Johann Kellner, Hauptplatz 15, 7551 Stegersbach, Tel.: 03326/2283 oder 2485.

Weiters soll auch eine Modellbauausstellung stattfinden. Leider kann jedoch dafür noch kein Termin genannt werden, da infolge vieler Veranstaltungen noch kein Saal fixiert werden konnte.

Kellner

WEBRA - DÜRNWIRTH - KIPPER - KÄRNTEN - CUP

Dieser Wettbewerb wird heuer zum 4. Mal ausgetragen. Die Veranstaltung wird vom Cup-Organisator Peter Dürnwirth und den einzelnen Vereinen, die einen Teilwettbewerb durchführen, bestens aufgenommen wird der Cup von den Modellsportlern, das zeigen die ständig zunehmenden Teilnehmerzahlen. Es wird mit einer eigenen Wertung, die die Modellfluggruppe ÖMV St. Veit gearbeitet hat, geflogen. Heuer wird erstmals in einer A und B Gruppe gestartet. In A starten jene Piloten, die schon vor Einstieg in den Kärnten-Cup bei einem Nationalen Wettbewerb der Klasse RC/MS gestartet sind. Die Gruppe B ist speziell für Einsteiger in die



Modellkunstflugstar Hanno Prettnner beim Interview

führt. Besten Dank den Pokalspendern, Collegialitätsversicherung und Uhren Kogler in Friesach.

Für das leibliche Wohl gab sich Familie Grabner wieder die größte Mühe, wofür auch auf diesem Weg nochmals recht herzlich gedankt wird.

Obmann Peter Dürnwirth

Wettbewerbsfliegerei. Diese Piloten können dann leichter in die nationale Klasse RC/MS aufrücken. Das sollte ja mit dieser Veranstaltung erreicht werden, um wieder mehr Modellflieger anzusprechen.

Der Cup soll aber nicht nur für Kärntner Modellflieger, sondern auch für Piloten aus anderen Bundesländern sein. Eine Herausforderung ist aber auch die neue Regelung, wonach die letzten 3 der Endwertung in der Gruppe A in die Gruppe B absteigen. Andererseits steigen die ersten 3 der Gruppe B in die Gruppe A auf. Erstmals in der Modellflugszene gibt es beim Kärnten-Cup ein Trikot für den Führenden des laufenden Bewerbes, in beiden Gruppen.

Die KärntenCup - Termine 1989:

- | | |
|-----------------|----------------|
| 12. März 1989 | Finkenstein |
| 23. April 1989 | Feistritz/Drau |
| 29. April 1989 | Friesach |
| 15. Mai 1989 | Pörtschach |
| 21. Mai 1989 | Treibach |
| 27. August 1989 | St. Veit /Glan |

Dürnwirth

80 Seiten GRAUPNER

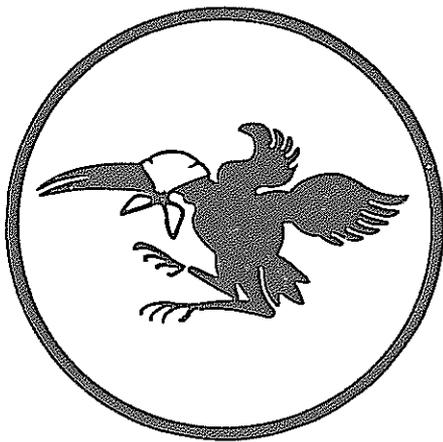
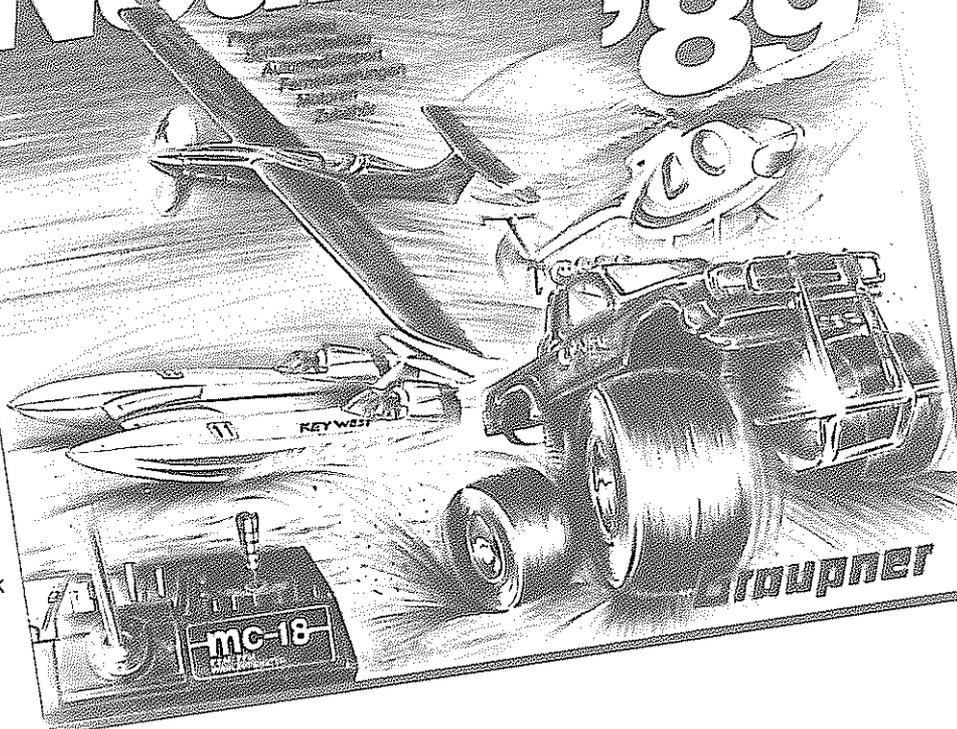
K09

Neuheiten '89

Neuheiten-Prospekt N 89
im Fachhandel.

Die Neuheiten '89 gibt es auch
auf Videokassette
Best.-Nr. 8172

JOHANNES GRAUPNER · D-7312 KIRCHHEIM-TECK



SIE WOLLEN erprobte **ROHBAUFERTIGMODELLE**, welche nicht in jedem Fachgeschäft erhältlich sind?

SIE WOLLEN einmal etwas anderes, wie beispielsweise eine ME 163 als Motor- und als **NURFLÜGLERSEGLERVERSION** (Bericht in diesem Heft)?

SIE WOLLEN eine Kampfmaschine für **RC-TV** und Segler-schlepp-Wettbewerbe, wie z. B. den Großsegler Diamant, einen Kunstflugsegler wie Pilatus B4 oder ASW 15b?

ICH LIEFERE Ihnen dies preisgünstig in guter Qualität.

Gratiskatalog mit Preisliste über 15 Modelle anfordern bei

MODELLBAU KOCH

A-6600 Reutte, Wängle-Winkl 7

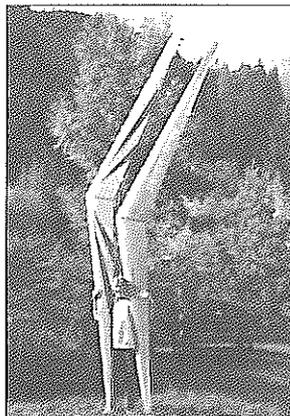
Telefon 05672/25 78 22 oder 37 0 63

Gleich anfordern bei



**IKAROS
MODELLTECHNIK**
Exquisite Flugmodelle

Robert Schweissgut
A - 6 6 5 2 Elbigenalp 57



Super-Wing *Lotos*

Hochleistungsnurflügel-Großsegler mit vorzüglichen Eigenschaften. Sehr einfach zu fliegen. Styro-Furnier-Tragflächen.

Super-Wing	Lotos
Spannweite: 4 m	Spannweite: 4,5 m
Flächeninhalt: 88 dm ²	Flächeninhalt: 100 dm ²
Fluggewicht: ca. 2,8 kp	Fluggewicht: ca. 3,5 kp
Preis: öS 3.600,- inkl. MWSt.	Preis: öS 3.850,- (zweiteilig) öS 4.300,- (vierteilig)

Störklappen sind im Bausatz enthalten.

Informationsbroschüre gratis!

„OPTIMIST“ — Trainermodell



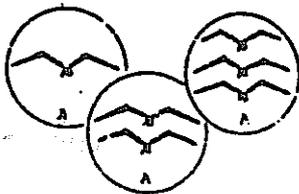
ALMOST — READY TO FLY

Spw.: 1600 mm
 Länge: 1200 mm
 Motor: 6,5 ccm bis
 8 ccm 2-Takt
 oder
 10 ccm 4-Takt
 RC: S, H, Q, M

„OPTIMIST“ das ideale Modell für den Anfänger. Zeichnet sich aus durch: sehr stabile Bauweise, hervorragende Flugeigenschaften und bester Qualität.

Österreichische Qualität · fix und fertig · Modell mit Folie bespannt!!!
 Erhältlich im Modellbauhandel: Richtpreis: **§ 2.390,—**

AIRCRAFT — G. LANDMANN Modelltechnik, 4451 GARSTEN



Fliegt die
LEISTUNGSPRÜFUNGEN des ÖAeC !

G K - JUBILÄUMSPREISAUSSCHREIBEN

Bitte leserlich schreiben !

.....
 Vor- u. Zuname

.....
 Straße

.....
 PLZ

.....
 Ort

.....
 Tel.

.....
 Geburtsdatum

.....
 ÖAeC Mitgliedsnummer

JA, bitte um monatliche Zusendung Ihrer Angebote.

Verlosung jeden 1. Samstag im Monat

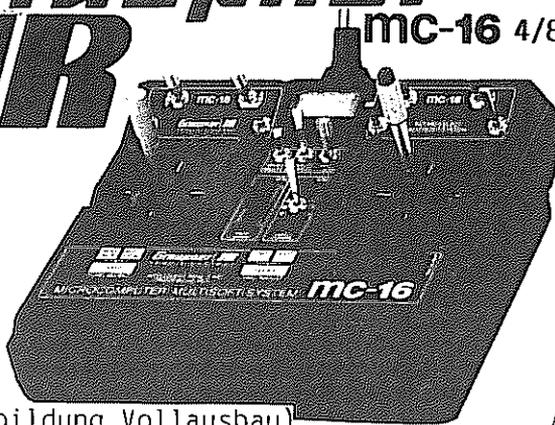
5 Gutscheine à ÖS 250,—

Einsendeschluß 26.10.89

Schlussverlosung anlässlich der Modellbau 89

COMPUTER-SYSTEM MC-16 mit ROTARYSELECT-Programmierung

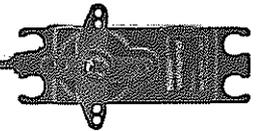
Graupner JR



mc-16 4/8/0 B Graupner JR

4200,-*

230,-



SERVO C 508 Stellkraft 3,9 kg
Stellzeit 0,19 Sek.

MODELLBAUCENTER MBF INDEISEN

1160 WIEN
HERBSTSTRASSE 63
TEL. 0222/92 46 90



(* Abbildung Vollausbau)

ÜBER 20.000 SACHEN, DIE SPASS MACHEN. FREUNDLICHKEIT INKLUSIVE.



Setinhalt

1 Sender Profi mc 3030, 9-Kanal mit
4 Funktionsschaltern, Universal-
Einsteller, Sender-Akku 1700 mAh
und Reserve-Akkusystem.

1 Sender HF-Modul
1 Empfänger UNI 9
bzw. DS 9 oder PCM-DS
2 Profi BB Servos
1 Empfänger-Akku 1200 mAh, flach
1 Quarzpaar
1 Schalterkabel
1 Satz Ladekabel
1 Satz Zubehör

Weitere Sets auf Anfrage!



Spiel + Freizeit
SEIGERT

Modellbaufachgeschäft + Bastelzentrale
Lindenstraße 6 · Telefon 08654/23 82
D-8228 FREILASSING

WIR LASSEN MIT UNS SPIELN.

Wieviele Ecken hat unser achteckiges Firmenzeichen ?

- 6 7 8

Welches Firmenjubiläum feiert GK - Modellbau 1989 ?

- 10 Jahre 20 Jahre 25 Jahre

Seit wann gibt es GK - Modellbau Kirchert ?

- 1977 1970 1964

Was symbolisiert unser achteckiges Firmenzeichen ?

- CK EK GK

Gewinner werden schriftlich oder tele-
fonisch verständigt und in der Zeitschrift
Prop veröffentlicht.
Warengutscheine können nicht gegen Bargeld
eingelöst werden. Briefverkehr kann über
das Preisausschreiben nicht geführt
werden. Ihre Teilnahme ist an keine
Bestellung gebunden. Die Verlosung findet
unter Ausschluß des Rechtsweges statt.

**SCHIFF
FLUGZEUG
AUTO**

modellbau p i r k e r

Tel. (0222) 587 31 58

A-1060 Wien

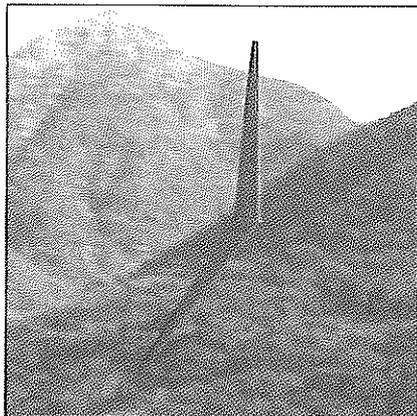
Gumpendorferstr. 35



Gleich anfordern bei

**IKAROS
MODELLTECHNIK**
Exquisite Flugmodelle

*Robert Schweissgut
A - 6 6 5 2 Elbigenalp 57*



STUNT

Problemloser Nurlüglsegler mit guten Allroundeigenschaften und ausgezeichneter Sinkleistung. **Uneingeschränkt kunstflugtauglich!** Optimierte Verwindungs- und Wölbungsverteilung. Steuerbar mit kombinierten Höhen-Quer- rüdern. Bausatz mit Styro-Furnier-Tragflächen.

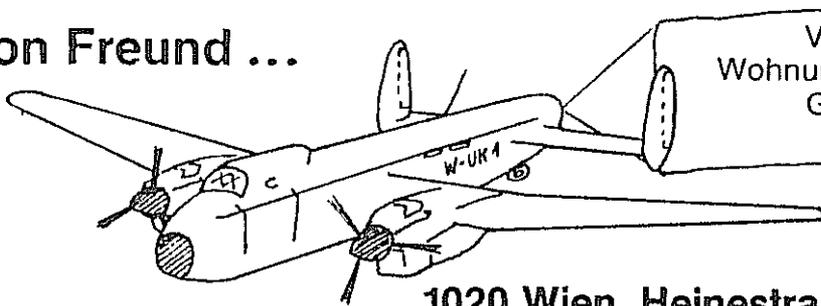
Spannweite: 2,3 m
Flächeninhalt: 50 dm²
Fluggewicht: ca. 1,5 kp
Preis: **öS 1.650,- inkl. MWSt.**

Informationsbroschüre gratis!

Peter WUK GesmbH.

Beh. konz. Immobilien

Von Freund ...



Von und für Modellflieger...
Wohnungen, Gartenhäuser, Bungalows,
Grundstücke, Ferienhäuser

... zu Freund

1020 Wien, Heinestraße 1

☎ 214 25 42 — 214 25 41 — 26 22 92 — 26 51 56

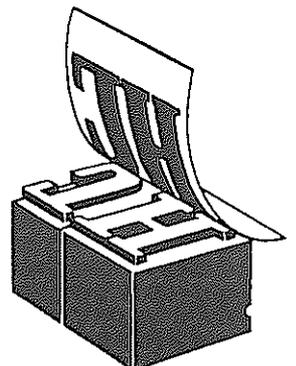
B U C H - U N D
O F F S E T D R U C K E R E I

Josef Haberditzl

GESELLSCHAFT M.B.H.

92 23 95

STURZGASSE 40
A-1150 WIEN XV



Schlüter HUBSCHRAUBER Service Center



Verwenden Sie für Ihren Schlüter-Hubschrauber nur Schlüter-Originalteile. Fragen Sie danach bei Ihrem Fachhändler, bei dem Sie das Modell gekauft haben oder wenden Sie sich an eines der Schlüter-Service-Center.

Modellbau Findeisen

Herbststraße 63
1160 Wien
Telefon 0222/92 46 90

Modellbau Pirker

Gumpendorfer Straße 35
1060 Wien
Telefon 0222/587 31 58

Modellbau Schweighofer

Hauptplatz 9
8530 Deutschlandsberg
Telefon 03462/25 41 19

robbe – Heim Service Center

Modellbau Findeisen

Herbststraße 63
1160 Wien
Telefon 0222/92 46 90

Modellbau Holzmann

Goldgasse 14
5020 Salzburg
Telefon 0662/84 22 59

Modellbau Neyer

Landstraße 16
6714 Nüziders
Telefon 05552/64 0 11

Modellbau Ruppig

Husselstraße 10
6130 Schwaz
Telefon 05242/53 59

Self-Made

Auerspergstraße 56
5021 Salzburg
Telefon 0662/76 4 32

Weitere Bezugsquellennachweise:

TECHNICATOR GesMBH

Prager Straße 142
1210 Wien

TECHNICATOR GesMBH, Prager Straße 142, 1210 Wien

Geitner-GfK-Modellbau

Voll-GfK-Segelflugmodelle für höchste Ansprüche. Kenner, Könner und helle Köpfe wissen längst, warum Hochleistungssegler bei GEITNER gekauft werden:

Wo sonst erhalten Sie robuste, alltagstaugliche Fertigmodelle mit perfektem Oberflächenfinish und überragenden Flugleistungen???

Wer sonst bietet die Vorzüge exzellenter GfK-Fertigbauweise, den Hauch von Exklusivität zu solch fairen Preisen???

GEITNER-GfK-MODELLE kosten ein bißchen weniger als vergleichbare Spitzenprodukte, dafür leisten sie ein bißchen mehr!!!

Die neue Flugzeug-Generation von Geitner-GfK-Modellbau:

Speed-Astir

Voll-GfK-Allroundmodell, semi-scale M 1:4,75
– Spannweite 3,20 m
– leistungsstark in der Thermik
– überzeugend am Hang
– gummierte Flugeigenschaften
– Kunstfluggauglich
– doppelstöckige Schenpp-Hirih-Klappen

pilatus B4

Voll-GfK-Großsegler der Superlative
– Scale M 1:4, Spw. 3,75 m
– stark in der Thermik
– Unübertriften am Hang
– uneingeschränkt kunstfluggauglich
– doppelstöckige Schenpp-Hirih-Klappen
– lieferbar ab Mitte März 1988

Überzeugend:

STARLIGHT – Spannweite 2,90 m, Profil Girsberger
Die F3B-Kampfmachine, Siegermodell des Teck-Pokals 1987 und zahlreicher F3B-Wettbewerbe. Auch in Hangflug-Version lieferbar.
KARO AS – Spannweite 2,10 m, Profil E-180, mod. schneller Hangsegler mit exzellenten Flugleistungen.

erregend:

und weitere Modelle im Lieferprogramm.
Sichern Sie sich rechtzeitig Ihr GEITNER-Modell für die Saison '89!

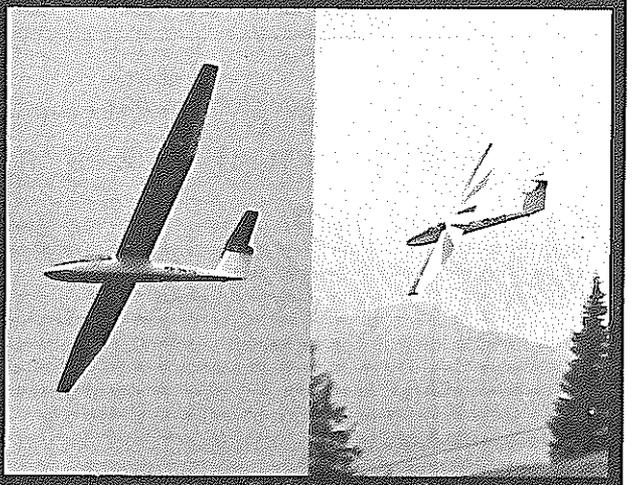
GEITNER-GfK-MODELLBAU: Qualität und Leistung überzeugen!

Unsere ausführliche Produktinformation erhalten Sie gegen DM 5,- bzw. 6\$ 50,- (Briefmarken oder Schein).

Alleinvertrieb Bundesrepublik:
Rudi Breier-Flugmodellbau,
D-7407 Rottenburg-Seeborn
In den Wehrgärten 14
Tel. 07457/4727

Vertrieb Österreich, Schweiz:
Geitner-GfK-Modellbau,
A-8911 Admonl. 157

Tel. 03613/3406



Für jeden etwas: Modellbaufirmen mit breitem Sortiment



self made
für Hobbymarkt

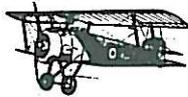
self made · Bastelwaren
Vertriebsgesellschaft m. b. H.
A-5021 Salzburg · Auerspergstraße 56
Telefon: 0662/76 4 32, 72 3 62

MODELLBAU, FLUG — SCHIFF — AUTO



RÖBER
Laxenburger Str. 12
1100 Wien 62 15 45

Seit 11 Jahren
HAAS
RC MODEL SHOP



Wiesengasse 2, A-2544 Leobersdorf, Telefon 02256/31 88

ERNST SPORER
MODELLBAU-FACHGESCHÄFT
6020 Innsbruck, Kiebagasse 2
Telefon 05222/23 1 56

MODELLBAU
Ing. Karl Koroschetz
Im Pörschacherhof
A-9210 Pörschach/WS
Telefon 04272/23 35

HELICOPTER-VERSAND
FOTO-HEINZ
6391 Fieberbrunn/Tirol
Telefon 05354/63 61 oder 69 68
Graupner-Heim-Robbe
Ersatzteil-Schnellversand

MARO-MODELLBAU
Mathias Rottensteiner jun.
Plankenau 128
5600 St. Johann/Pongau
Telefon 06412/78 37

MODELLBAU
HAAS
A-1160 Wien, Brunnengasse 33
Telefon 0222/95 48 225



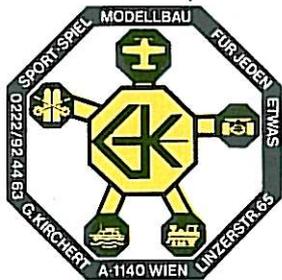
FLUG — SCHIFF — AUTO

M W M
A-3390 Melk
Prandtauerstraße 9
Tel. 02752/24 32
Modellbau Wagner Melk

MODELLBAU-AKTIV

Lindinger 4591 Molln
Tel. 07584/33 1 80

Impeller-Service Hobby Sommer
Ignáz-Harrer-Straße 13
5020 Salzburg, Telefon 06222/34 3 47



MODELLBAU
FÜR JEDEN
ETWAS

SPORTS-EXCEL
G. KIRCHERT
A-1140 WIEN
LINZERSTRASSE
0222/92 44 63

Modellbau Thaller,
A-8330 Feldbach, Hauptplatz 22-25

MODELLBAU
PETER FEIX
Bismarckstraße 3
A-8280 Fürstenfeld
Telefon 03382/26 17

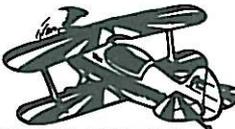
Modellbau Üblacker Hans Peter
A-7000 Eisenstadt,
Gustinus-Ambrosi-Weg 24—26
Modellbau Simacek Sepp
A-4400 Sleyr, Sieminger Straße 4-6
Modellbau Postl
8234 Rohrbach/Lafnitz, Tel. 03338/24 2 66

ST **MODELLBAU**
STERNECKER
NIGLWEG 65
3500 KREMS-REHBERG
Tel.: 02732/70656

ORACOVER®
- Die neue Technologie für Ihre Modellbespannung -

KAVAN

RC-Hubschrauber + Modellbauzubehör

SPORTS AVIATION

Fast-Fertig-Modelle

PILOT

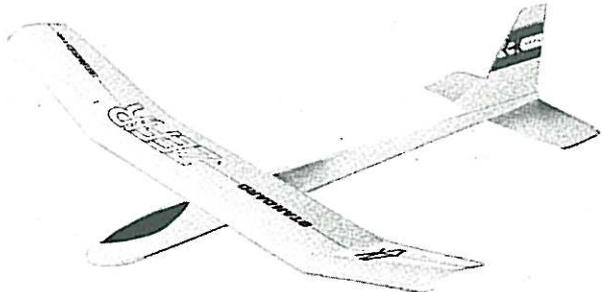
Modellbaukästen + Zubehör

RPM
IT'S ABOUT TIME!

Elektro-
Motore
Zubehör



Mit  Standard-Modellen



vom Minigleiter zum RC-Modell

G. Kirchert  modellbau wien

A-1140 Wien, Linzerstraße 65
Tel. 0222/92 44 63
(Ecke Beckmannngasse)

Schiffe



SEGELBOOT- MODELL

Länge 460 mm
Höhe 630 mm

GK 694

Bauplan

GK 794

Werkstoffpackung ohne Plan
+ Beschlag + Kiel

GK 794 B

Beschlagsatz:

Segel, Ruder, Takelschnur
usw.

GK 794 K

Kunststoffkiel und Ballast

GK 894

Baukasten komplett, mit
Bauplan, Beschlag, Kiel
und Klebstoff usw.

AUSSENBORD- MOTORBOOT

Länge 380 mm
Breite 110 mm

GK 693

Bauplan

GK 793

Werkstoffpackung ohne
Plan und Beschlag

GK 793 B

Beschlagsatz:

Poller, Lenkrad,
Rettungsring usw.

GK 893

Baukasten:
vorgedruckte Balsaholzteile,
komplett, mit Beschlagsatz
und Klebstoff usw.



A-1140 Wien, Linzerstraße 65
Tel. 0222/92 44 63
(Ecke Beckmannsgasse)

G. Kirchert



modellbau
wien